Breslauer  Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 15 Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 2 Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 122—123. Vierundfünfzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. Freitag, den 14. März 1873.

Normal-Zeitung.

Deutsches Reich.

Preußen. (D. R.-Anz.) **Berlin**, 12. März. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben dem Appellationsgerichts-Vice-Präsidenten, Geheimen Ober-Justiz-Rath von Brauchitsch zu Stettin, den Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Classe mit Eichenlaub verliehen; dem Bürgermeister Becker zu Halberstadt für diese Amtsstellung den Titel als Ober-Bürgermeister der genannten Stadt verliehen und den seitherigen Beigeordneten und Stadtrath Garke zu Quedlinburg, der von der Stadtverordneten-Versammlung daselbst getroffenen Wiederwahl gemäß, als unbesoldeten Beigeordneten (zweiten Bürgermeister) der Stadt Quedlinburg für eine fernerweite sechsjährige Amtsdauer bestätigt.

Der bisherige Königliche Kreis-Baumeister Cramer zu Warburg ist zum königlichen Bau-Inspector ernannt und ihm die Bau-Inspectorstelle zu Bielefeld verliehen, der königliche Kreis-Baumeister von Gropp zu Krotoschin ist in gleicher Eigenschaft nach Warburg versetzt worden.

Der bisherige königliche Eisenbahn-Baumeister Alexander Sellin zu Märk. Gladbach ist zum königlichen Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspector ernannt und demselben die Stelle eines solchen bei der Breslau-Mittelwalder Eisenbahn (Oberschlesisches Eisenbahn-Unternehmen) zu Strehlen verliehen worden.

Berlin, 12. März. [Die feierliche Eröffnung des Reichstags] fand um 1¼ Uhr statt. Die Anzahl der erschienenen Abgeordneten war mäßig. Es waren Fürst Bismarck an der Spitze des Bundesraths, dann der bayrische Minister Fäustle, Graf Roon, v. Könneritz, Leonhardt und die übrigen Bundesrathsmitglieder. Sämmtliche hier anwesende Prinzen, darunter der Kronprinz, dessen Aussehen vortrefflich ist, erschienen. In der Diplomatenloge war fast das ganze diplomatische Corps, sowie die japanesische Gesandtschaft in europäischer Tracht anwesend. Der Kaiser wurde beim Erscheinen vom Präsidenten Simson mit einem Hoch empfangen. Nach Vorlesung der Thronrede erklärt Fürst Bismarck namens der Bundesregierungen den Reichstag für eröffnet. Ein Hoch des Minister Fäustle auf den Deutschen Kaiser schloß die Feier.

1. Sitzung des Reichstages.

(D. C.) **Berlin**, 12. März. 2 Uhr. Die Bänke des Hauses sind mäßig besetzt.

Präsident Simson übernimmt auf Grund des § 1 der Geschäftsordnung den Vorsitz, beruft zu Schriftführern die Abgg. v. Unruh-Bomst, Eysoldt, v. Puttrammer (Sorau) und Dr. Lieber und theilt ein Schreiben des Reichskanzlers mit, in welchem die seit Schluß der vorigen Session erledigten Mandate aufgezählt werden: in Preußen die Mandate der Abgg. v. Keudell, v. Puttkamer, Graf Dohna-Kotzenau, Böhmer, v. Patow, Graf Oppersdorf; in Baiern das Mandat des Abg. Golsen; in Sachsen das des Abg. Bebel; in Sachsen-Weimar das des Abg. Genast. Gewählt, resp. wiedergewählt sind in Preußen der Abg. Kaiser, v. Puttkamer und Minister Dr. Falk; in Baiern Petersen; in Sachsen und Sachsen-Weimar Bebel und Genast. Ersatzwahlen, die bereits bis zum Schlusse der vorigen Session bevorstanden, haben in den Reichstag geführt die Abgg. Hinschius, Jarczewski und Weber.

Ferner ist das Mandat des Abg. Grafen von Arnim-Boitzenburg erloschen, da er nach einer Zuschrift an das Präsidium vom gestrigen Tage zum Bezirks-Präsidenten in Lothringen ernannt ist.

Präsident Simson zeigt alsdann den Eingang folgender Vorlagen an: 1) betreffend einige Abänderungen des Gesetzes vom 28. October 1871 über das Posttaxwesen im Gebiet des deutschen Reiches; 2) betreffend die Rechtsverhältnisse der zum dienstlichen Gebrauch der Reichsverwaltung dienenden Gegenstände; 3) betreffend die dem Reichsoberhandelsgericht gegen Rechtsanwälte und Advocaten zustehenden Disciplinarbefugnisse; 4) betreffend die Gründung und Verwaltung eines Reichs-Invalidenfonds nebst Motiven; 5) allgemeine Rechnungen über den Haushalt des norddeutschen Bundes für das zweite Semester des Jahres 1867 und für die Jahre 1868 und 1869 nebst den dazu gehörigen Specialrechnungen, Vorbemerkungen und Bemerkungen des Rechnungshofes; 6) eine am 29. Juli v. J. zu Versaill.s unterzeichnete Special-Convention bezüglich der Rückzahlung der letzten drei am 2. März 1874 fälligen Milliarden der Kriegscontribution. Der Reichskanzler hat dieser Convention einen vorläufigen Ueberblick über die aus den französischen Kriegskosten erfolgten Einzahlungen und die Verwendung derselben beigefügt. Die erste der genannten Vorlagen wird noch heute Abend vertheilt, die übrigen werden sofort zum Druck befördert.

Es erfolgt nunmehr die Verloosung der Mitglieder des Reichstages in die Abtheilungen und die Auszählung des Hauses durch Namensaufruf, die die Anwesenheit von 184 Mitgliedern ergiebt. Zur Beschlußfähigkeit gehören aber 192, die absolute Majorität von 382. Der Präsident setzt daher nach eigenem Ermessen die nächste Sitzung auf Donnerstag 2 Uhr an. (Wahl der Präsidenten und Schriftführer für die Dauer der Session.)

✻ **Berlin**, 12. März. [Tagesbericht.] Der Reichstag ist heute vom Kaiser in Person eröffnet worden. Die Thronrede wurde von einem neuen Thronsitze verlesen, der durch seine Emblemen als Thronsitz des deutschen Kaisers gekennzeichnet ist. — Der Kronprinz empfing das Staatsministerium, das ihm seinen Glückwunsch zu der Rückkehr in die Residenz darbrachte, nach der Eröffnungsfeierlichkeit mit der an ihm gewohnten Freundlichkeit und Herzlichkeit. — Die Nachricht von der Ernennung des Gen. v. Hartmann in Straßburg zum General-Inspecteur der Ingenieure bestätigt sich nicht. Zunächst ist der General v. Biehler mit der Führung der General-Inspection beauftragt. — Der bisherige Bezirkspräsident von Metz, Graf zu Eulenburg, wird nach einem Besuch in Berlin den ihm anvertrauten Posten in Hannover einnehmen. — Das Gerücht, daß zu seinem Nachfolger der Regierungspräsident v. Puttkamer, der früher eine Stellung im Reichskanzleramte hatte, ausersehen sei, bestätigt sich nicht. Unter den Candidaten für den vacanten Posten in Metz ist vielmehr der Graf Arnim-Boytzenburg, gegenwärtig Landrath des Templiner Kreises, derjenige, der die meiste Aussicht auf den Posten hat. Heute Nachmittag um 4 Uhr empfing der Kronprinz das Präsidium des Herrenhauses, um die Glückwünsche desselben in Bezug auf seine Wiedergenesung entgegenzunehmen; gleich darauf hatte auch das Präsidium des Abgeordnetenhauses zu gleichem Zweck eine Audienz. Der Kronprinz sprach, wie wir hören, den Präsidenten der beiden Häuser seinen herzlichsten Dank für die ihm entgegengetragenen Gesinnungen der Mitglieder der Landesvertretung aus und bat dieselben, der Dolmetscher dieses Dankes bei den beiden Häusern des Landtages zu sein. — Die „N. Pr. Z." schreibt: „Die Disciplinar-Untersuchung gegen den Wirklichen Geheimen Ober-Regierungsrath Wagener ist von dem Ministerpräsidenten Grafen v. Roon in Uebereinstimmung mit Herrn Wagener selbst und unter vorläufiger Beurlaubung desselben veranlaßt worden." — In einer der letzten Sitzungen des Bundesraths wurde mitgetheilt, daß ein von dem kaiserlichen Minister-Residenten in Rio de Janeiro über die Verhältnisse der deutschen Einwanderer in Brasilien unterm 20. April v. J. erstatteter, vom Reichskanzleramte unterm 17. Juli v. J. den Bundesregierungen abschriftlich mitgetheilter Bericht wenige Tage nach dieser Mittheilung seinen Weg in die Zeitungspresse gefunden, und daß diese Veröffentlichung der brasilianischen Regierung Veranlassung gegeben habe, durch ihren hiesigen Gesandten eine zur Widerlegung des Inhalts des Berichts bestimmte Denkschrift zu übergeben und die Erwartung auszudrücken, daß der Minister-Resident, welcher schon vor längerer Zeit zur Dienstleistung in das Auswärtige Amt berufen ist, nicht wieder auf seinen Posten zurückkehren werde. Dieser Zwischenfall veranschauliche die Consequenzen, zu welchen ein Mangel an Vorsicht bei Behandlung diplomatischer Actenstücke führen könne, und er würde zu einer großen Zurückhaltung bei allen ähnlichen Mittheilungen nöthigen, wenn die Besorgniß vorhanden wäre, daß ähnliche Vorkommnisse wiederkehren könnten. — Die Fortschrittspartei des Reichstages wird morgen bereits einen Antrag auf Erlaß eines Preßgesetzes einbringen, und zwar nach den Beschlüssen, welche der Journalistentag zu Breslau und München in Betreff der Materie gefaßt hat. Ebenso wird die Fortschrittspartei einen weiteren Antrag auf Gewährung von Diäten und Reisekosten an die Reichstagsmitglieder einbringen.

✻ **Berlin**, 12. März. [Die Räumung des französischen Gebiets.] Die Vereinbarungen zwischen Deutschland und Frankreich über die Modalitäten der Kriegskosten-Zahlung und die Räumungstermine sind seit dem Abschluß der Friedenspräliminarien mehrfachen Abänderungen unterzogen worden. Mit Rücksicht auf die Entwickelung der inneren Verhältnisse fand die französische Regierung sich veranlaßt, zu wiederholten Malen Unterhandlungen anzuknüpfen, um von Deutschland Zugeständnisse in Betreff der Zahlungsbedingungen und der Räumungsfristen zu erlangen. Von Seiten der französischen Staatsmänner war immer mit großer Zuversicht die Hoffnung ausgesprochen worden, daß es gelingen werde, den ganzen Betrag der Kriegsentschädigung vor Ablauf von drei Jahren abzuzahlen und in entsprechender Weise das Ende der Occupation zu beschleunigen. Dennoch hatte Herr Thiers darauf Bedacht genommen, in dem letzten bezüglichen Abkommen vom 29. Juni 1872 den Termin für Zahlung der letzten Milliarde um ein Jahr gegen die früheren Festsetzungen, nämlich bis zum 1. März 1875 hinauszurücken. Damals stand Frankreich noch vor der großen Milliarden-Anleihe und hatte keine Gewißheit, ob die inneren Zustände und die allgemeinen europäischen Verhältnisse dem Erfolg der Credit-Operation günstig sein würden. Seit dem Gelingen der Anleihe hat Herr Thiers sich unablässig mit dem Plane beschäftigt, im Interesse Frankreichs ein neues Abkommen über die Räumungsfrage herbeizuführen. Von zuverlässiger Seite wird jetzt bestätigt, daß ein vorläufiger Meinungsaustausch über diese Angelegenheit bereits stattgefunden hat und daß förmliche Unterhandlungen in naher Aussicht stehen. An diese Nachricht ist von Seiten der officiösen französischen Organe sofort die Bemerkung geknüpft worden, daß man das Entgegenkommen der deutschen Politik als einen Beweis des Vertrauens zu der gegenwärtigen Regierung Frankreichs zu betrachten habe. In der That darf es als eine Kundgebung von Wohlwollen und Vertrauen gelten, wenn Deutschland auf Unterhandlungen eingeht, bei welchen davon die Rede ist, financielle Bürgschaften an die Stelle der territorialen Unterpfänder zu setzen. Andererseits darf man erwarten, daß die Reichsregierung in ihrer Willensfähigkeit gegen die französischen Anerbietungen nicht über die von der Vorsicht gebotenen Grenzen hinausgehen wird. Als Vorbedingung jeder Verständigung ist bereits festgestellt, daß bis zur Abzahlung der fünften Milliarde Belfort in deutschen Händen bleiben wird. Wenn französische Blätter sich in dem Raisonnement gefallen, daß nach den Vereinbarungen des Friedensvertrages bei der Annahme financieller Bürgschaften für die fünfte Milliarde die Occupation gänzlich aufhören soll, so vergessen sie, daß nur die Reichsregierung zu bestimmen hat, ob und wie weit sie die angebotenen financiellen Garantien als ausreichend anerkennen will, oder ob sie eine Ergänzung derselben durch eine territoriale Bürgschaft für nothwendig erachtet. Neben dieser conditio sine qua non wird Deutschland darauf zu halten haben, daß bei einer etwa beschleunigten Räumung wiederum der im Art. 7 des Versailler Abkommens vom 29. Juni 1872 aufgestellte Grundsatz zur Geltung kommen, vermöge dessen die allmählich geräumten Departements bis zum völligen Ende der Occupation in militärischer Beziehung für neutral erklärt werden. Nach Vorschrift dieses Artikels darf Frankreich in den freigegebenen Departements bis zu dem erwähnten Termin keine Truppen, als die zur Aufrechterhaltung der Ordnung nothwendigen Garnisonen unterhalten und die daselbst vorhandenen Fortificationen in keiner Weise verstärken. Auf diese Bedingung ist um so mehr Gewicht zu legen, als Frankreich mit besonderer Dringlichkeit auf eine Verminderung der deutschen Occupation hinarbeitet.

[Zur Ledochowskischen Angelegenheit.] Die „Provinzial-Correspondenz" erinnert in einem Artikel, überschrieben: „Bischöfliche Huldigung und Treue" an die vom Erzbischof Grafen Ledochowski dem Könige geleistete Huldigung und reproducirt den Huldigungseid, in welchem Treue gegen den König und Gehorsam gegen die Gesetze gelobt wird, sie bezeichnet das Auftreten des Erzbischofs in der Frage der Unterrichtssprache als entschiedene Auflehnung gegen die Regierung. Das Auftreten des Bischofs sei eine Aufreizung der Unterthanen und Beamten zum Ungehorsam. Der Vorgang gebe einen neuen Beweis der Unerläßlichkeit von Gesetzen zur Abwehr geistlicher Uebergriffe. Die Staats-Regierung werde selbstverständlich ihre Anordnungen betreffs der Unterrichtssprache in der Provinz Posen aufrecht erhalten. Die Religionslehrer würden nicht in Zweifel sein können, daß sie den königlichen Behörden den schuldigen Gehorsam nur unter Gefährdung ihrer Amtsstellung versagen könnten. Aber abgesehen von der Durchführung der zunächst in Rede stehenden Maßregel werde die Regierung dafür Sorge tragen, daß die Erfüllung der gelobten Unterthanenpflicht nicht von einer willkürlichen Deutung der Bischöfe abhängig sei.

*— (Hinsichtlich Ergänzung der Armee pro 1873/74) ist folgendes angeordnet worden: Zur Herstellung eines regelmäßigen Ersatz-Turnus der Kavallerie dürfen auch bei derselben Leute z. D. beurlaubt werden. Die Entlassung der vom 16. Juli bis September 1870 eingestellten Mannschaften erfolgt am diesjährigen allgemeinen Entlassungstermin, die Entlassung der Reserven der Truppen der Occupationsarmee erfolgt nach Ausbildung der Recruten, und im Allgemeinen bei diesen Truppen Ende September d. J. resp. nach Beendigung der Herbstübungen jedoch spätestens Ende December d. J. Die Recruten-Einstellung bei der Occupations-Armee erfolgt in der Art, daß bei jedem Ersatz-Bataillon am 1. Juli und am 1. October je 400 Recruten bei den Ersatz-Escadrons am 1. Mai die zur Erreichung des Etats erforderliche Anzahl, und am 1. October d. Jahres je 120 Recruten, bei den Ersatz-Batterien am 1. Juli und 1. October cr. je 100 Recruten und bei den Fuß.-Art.-Comp. am 1. Juli cr. je 40 Recruten eingestellt werden. — Bei der immobilen Armee erfolgt die Entlassung der Reserven nach Beendigung der Herbst- resp. Artillerie-Schießübungen resp. Einrücken in die Garnison; bei den übrigen Truppen am 1. September. Es sollen so viel Mannschaften z. D. beurlaubt werden, daß bei den älteren Garde-Infanterie-Regimentern pro Bataillon je 225 Recruten, bei den jüngeren Garde-Infanterie- und bei den Linien-Infanterie-, Jäger-, Pionier- ꝛc. Bataillonen je 190 resp. 160, bei der Cavallerie pro Regiment je 180, bei der Artillerie resp. 25 bis 50 Recruten pro Batterie resp. Compagnie und beim Train 10 Recruten pro Compagnie zur Einstellung gelangen können; beim Train kommen außerdem halbjährlich 39 Mann zur Einstellung, bei sämmtlichen Truppen außerdem Oekonomie-Handwerker in betreffender Anzahl. Die Einstellung der Recruten für das Garde-Corps und sämmtliche Truppen zu Pferde muß bis zum 5. November, für alle übrigen Truppen bis zum 5. December c. erfolgen; da die Entlassung der Reserven resp. am 1. und 16. September c., die Recruten-Einstellung aber erst Anfangs November resp. December d. J. stattfindet, so treten beim Militär-Etat wesentliche Ersparnisse ein.

Posen, 12. März. [Eine Untersuchung] ist, wie die „Pos. Ztg." meldet, allerdings gegen den Erzbischof Grafen Ledochowski eingeleitet worden, nämlich eine Untersuchung wegen Preßvergehen, wobei festgestellt werden sollte, ob wirklich Erzbischof Ledochowski der Autor des Rundschreibens sei, welches in den confiscirten polnischen Blättern stand; dies zu eruiren, wird wohl dem Staatsanwalt nicht schwer geworden sein, aber ob nun die Staatsanwaltschaft auf Grund dieser Kenntniß gegen den Erzbischof eine Untersuchung einleiten werde, ist durchaus noch nicht entschieden. Gutem Vernehmen nach ist das hiesige Oberpräsidium durch eine am Sonntag hier eingegangene Verfügung des Herrn Cultusministers Dr. Falk in der Angelegenheit des Erzbischofs zur ausführlichen Berichterstattung und zugleich zur gutachtlichen Aeußerung über das gegen ihn in Anwendung zu bringende Verfahren aufgefordert worden. Erst nach Eingang dieses Berichtes wird das Staatsministerium in nähere Berathung über diese Angelegenheit treten und sich über die zu ergreifenden Maßnahmen schlüssig machen. Wie wir vernehmen, hat das kgl. Oberpräsidium ein strafrechtliches Vorgehen gegen den Erzbischof nicht befürwortet.

Königsberg i. Pr, 11. März. [**Die Nothstands-Darlehen.**] Die „Ostpreußische Zeitung" liefert eine Uebersicht über die Nothstands-Darlehns-Angelegenheit und den Stand derselben im Regierungsbezirk Königsberg. Nach derselben wurden zufolge des Gesetzes vom 23. Dezbr. 1867 im erwähnten Regierungsbezirk überhaupt an Darlehnen 1,137,251 Thlr. ausgegeben. Zurückgezahlt sind hierauf bis Ende des Jahres 1872: 793,565 Thlr. 3 Sgr. 5 Pf., niedergeschlagen 18,414 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf., also noch zurückzuzahlen: 325,271 Thlr. 12 Sgr. 1 Pf. Nach dem Gesetze vom 3. März 1868 wurden ferner im Regierungsbezirk Königsberg an Staatdarlehnen total verausgabt: 1,179,367 Thlr. 2 Sgr. 9 Pf. Hiervon sind bis Ende 1872 zurückgezahlt: 611,426 Thlr. 3 Sgr. 8 Pf., niedergeschlagen: 36,697 Thlr. 11 Sgr. 2 Pf., mithin sind noch zurückzuzahlen: 531,243 Thlr. 17 Sgr. 11 Pf. Im Ganzen sind also im Regierungsbezirk Königsberg noch an Nothstands-Vorschüssen 856,515 Thlr. zurückzuzahlen.

⊙ **Aus Rheinland und Westfalen**, 11. März. [Der Strike der Setzer] Der durch den Leipziger Buchdrucker-Strike hervorgerufene allgemeine Arbeits-Ausschluß der dem Verbande angehörigen Setzer und Drucker ist dem Beschluß des am 5. d. in Deutz versammelt gewesenen rheinisch-westfälischen Kreisraths des deutschen Buchdrucker- (Principal) Vereins entsprechend am 8. d. durch die vorgeschriebene vierzehntägige Kündigung auch an vielen Orten Rheinlands und Westfalens eingeleitet worden. Die großen rheinischen Druckereien sind sämmtlich der ausgegebenen Parole gefolgt. So kündigten den betreffenden Gehilfen u. a. die Druckereien M. du Mont-Schauberg, J. P. Bachem, W. Hassel, D. Zimmermann in Cöln, Sam. Lucas und Baedeker in Elberfeld, Baedeker in Essen, Schwam in Neuß, Nieten in Duisburg, Heuser und Strüder in Neuwied u. s. w. In einzelnen Druckereien haben die bisherigen Verbandsmitglieder es vorgezogen, der Forderung ihrer Prinzipale zu entsprechen und aus dem Verbande auszuscheiden. Anzuerkennen ist es übrigens, daß in unseren westlichen Provinzen, soweit wir wissen, bisher aus Anlaß der Kündigung noch keine muthwillige und gesetzwidrige Arbeitseinstellung, kein Contractbruch seitens der Gehilfen erfolgt ist, wie z. B. in Breslau und Braunschweig. Immerhin bleibt es hoch bedauerlich, daß die Gegensätze in der sonst so friedlichen, fleißigen und verständigen deutschen Buchdruckerwelt in dieser feindlichen Weise auf einander platzen mußten. Im „Bremer Handelsblatt" ist bereits vorgeschlagen worden, daß die Schriftsteller als meistbetheiligte und doch unparteiische dritte Personen durch einige ihrer berühmtesten Häupter die Vermittelung übernehmen sollten. Wir möchten diesen Vorschlag dahin präcisiren, daß die durch ihre Stellung und practische Berufsthätigkeit besonders zu solchem Vermittler-Amt auf socialem Gebiet geeigneten Chef-Redacteure einiger unserer größten und angesehensten politischen Zeitungen die fragliche Mittlerrolle zwischen Principalen und Gehilfen übernehmen möchten. Vielleicht könnte der Ausschuß des deutschen Journalistentages die Initiative hierzu ergreifen.

Mecklenburg. **Rostock**, 11. März. [Petition.] Heute Abend ist ist von hier aus eine mit 22,600 Unterschriften aus dem Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin bedeckte Petition an den morgen zusammentretenden Reichstag abgegangen, in welcher um Einführung einer constitutionellen Verfassung in Mecklenburg gebeten wird,

Sachsen. **Leipzig**, 12. März. [Ausweisung.] Wie das „Leipziger Tageblatt" meldet ist der Literat Adolf Hepner, Mitarbeiter an der socialdemokratischen Zeitung „Volksstaat", heute durch Verfügung des Polizeiamtes aus Leipzig ausgewiesen worden.

[Zum Setzer-Strike.] Der Verein der deutschen Buchdruckereibesitzer versandte den für die Buchdruckergehilfen höchst günstigen Tarifentwurf, über den am 24. d. in Weimar von den Principalen verhandelt werden soll, und erließ an den Verband der Buchdruckergehilfen die Aufforderung, durch die That die Versöhnlichkeit der Gehilfen kundzugeben. Hierauf hinzielende Anträge der Gehilfen an das Präsidium des Verbandes sind in Vorbereitung. Die Kündignng besteht fort und nimmt größere Ausdehnung an.

Braunschweig. (Mgd. Z.) **Braunschweig**, 11. März. [Zum Buchdruckerstrike.] Bis heute Mittag hat sich leider noch nichts geändert. Die Führer der Socialdemokraten sind einstweilen noch Herren der Situation. Ich glaube es frei heraussagen zu dürfen, daß die Buchdruckergehilfenversammlung am Sonntag einen andern Verlauf genommen

und das versöhnliche Element die Oberhand behalten hätte, wenn nicht eben die Herren Bracke und Genossen, zweifelsohne in geschickter Weise, dem Feuer Nahrung boten. Namentlich Bracke, obschon selbst Druckereibesitzer, soll betont haben, je längere Frist man den Principalen gewähre, je schlechter stehe die Sache der Gehilfen. Möge dieser Mensch verantworten, was er gesagt hat, und möge sich die Versammlung der Gehilfen dran erinnern, wenn, wie es kaum anders möglich ist, die letztern unterliegen. Es muß hierbei indeß gesagt werden, daß viele derselben den übereilten Schritt bereuen, und daß nur der auf sie von der Majorität ausgeübte moralische Druck im Stande ist, sie von der Arbeit fern zu halten. Von socialdemokratischer Seite ist auf heute Abend in Sachen des Buchdruckerstrikes eine Volksversammlung anberaumt worden, in welcher es wieder an den beliebten und auswendig gelernten Phrasen nicht fehlen wird. Die Herren Socialen sind klug genug, einzusehen, daß sie sich der Buchdrucker annehmen müssen, da voraussichtlich bei einer Niederlage der Letzteren auch eine Hauptnummer des Programms der Ersteren selbst bei den s. g. „Arbeitern" an Beifall verlieren muß. Herr Bracke soll denn auch geäußert haben, daß man für's Erste nicht wieder an einen Kampf denken könne, verliere man den gegenwärtig begonnenen.

Hessen. **Darmstadt**, 12. März. [Synode.] Nach officieller Bekanntmachung in der „Darmstädter Zeitung" wird die Synode zur Berathung der evangelischen Kirchenverfassung auf den 25. März einberufen.

Württemberg. („Spen.-Ztg.") **Stuttgart**, 11. März. [Die Königin-Mutter Pauline] ist, wie Sie telegraphisch wissen, gestern Abend um 5 Uhr von ihren Leiden erlöst worden. Glockengeläute zeigte der Einwohnerschaft das traurige Ereigniß an, auf das man seit mehreren Tagen gefaßt sein mußte, das aber gleichwohl so rasch eintrat, daß im Augenblick des Todes Niemand von der königlichen Familie zugegen war. Die Verstorbene war die Tochter des Herzog Ludwig von Württemberg, aus einer Seitenlinie des württembergischen Hauses. Geboren am 4. September 1800, vermählte sie sich mit König Wilhelm am 15. April 1820 und war Wittwe seit dem 25. Juni 1864. Sie hat immer ein stilles, bescheidenes Dasein geführt; gutherzig und wohlwollend, hat sie viel an den Nothleidenden gethan, die an ihr eine unermüdliche Spenderin verlieren. Bei Eröffnung der heutigen Kammersitzung gedachte der Präsident des Trauerfalls und bezeichnete eine Commission, welche in Verbindung mit Abgeordneten der Kammer der Standesherren dem König das Beileid der Stände ausdrücken wird. Die Sitzung wurde dann auf Wunsch der Minister aufgehoben.

Bayern. **München**, 12. März. [Zum Setzerstrike.] Die hie- Die hiesigen vereinigten Buchdruckereibesitzer haben den Beschluß gefaßt, zur Aufklärung über die zwischen ihnen und den Buchdruckergehilfen schwebenden Differenzen eine Ansprache an das Publikum zu richten. Die Redacteure und Verleger aller hiesigen Zeitungen (ausgenommen „Vaterland" und „Volkszeitung"), ferner die Verlagsbuchhändler und der allgemeine Gewerbeverein haben förmliche Erklärungen abgegeben, daß sie von der Gerechtigkeit der Sache der Principale vollständig überzeugt, mit allen Kräften deren Bestrebungen, die Freiheit der Presse zu wahren und die Selbständigkeit des Preßgewerbes wiederherzustellen, unterstützen würden. Diese Ansprache soll an den Bundesrath und den Reichstag, an die Behörden und an alle auswärtigen Vereine mitgetheilt werden. Seitens der Verlagsbuchhändler wird die Herausgabe neuer und die Fortsetzung begonnener Werke nach Maßgabe der vorhandenen Kräfte reducirt.

Elsaß-Lothringen. **Straßburg**, 12. März. [Das Ersatzaushebungsgeschäft] für die hiesige Stadt ist gestern beendigt worden. Zu demselben hatten sich 389 Militärdienstpflichtige gestellt, von denen 178 für tauglich erklärt wurden.

Oesterreich.

Wien, 10. März. [Graf Paar.] Die „Italie" bestätigt die Ernennung des Grafen Paar zum Oesterreichisch-Ungarischen Gesandten beim Heiligen Stuhle und sagt, daß sie im Laufe des Monats April officiell angezeigt werden wird.

Prag, 11. März. [Zur Reise der Kaiserin von Rußland.] Mit Rücksicht auf die Belästigung, welche durch die beabsichtigten czechischen Deputationen der Kaiserin von Rußland bereitet würde, bringt das officiöse „Abendblatt" eine Note, nach welcher das Incognito überall gewahrt und an keinem Orte ein Empfang gestattet sein soll. Mit Rücksicht auf den Gesundheitszustand der hohen Reisenden sei jegliche Störung und Belästigung von ihr fernzuhalten.

Prag, 11. März. [Zum Proceß Skrejschowsky.] Das nach der Verkündigung des Urtheils gegen Skrejschowsky und Ruzicka von den Vertheidigern gestellte Ansuchen, die Angeklagten seien gegen Cautionsleistung aus der Haft zu entlassen, ist, wie die „Boh." vernimmt, vom k. k. böhmischen Oberlandesgerichte abweislich beschieden worden. Der betreffende Bescheid ist damit motivirt, daß die Freilassung gesetzlich nicht zulässig sei, bevor das Urtheil rechtskräftig geworden, zumal die Anklage auf ein Verbrechen lautet, für welches ein Strafsatz von fünf bis zehn Jahren bestimmt ist.

Pest, 11. März. [Ministerielles Circular.] Der Unterrichtsminister erließ eine Verordnung an den Klerus aller Confessionen in Ungarn, worin er sich eifrig gegen die Zumuthung verwahrt, als beabsichtige er, die confessionelle Schule in eine confessionslose umzuwandeln.

Großbritannien.

** **London**, 11. März. [Parlamentsverhandlungen. Der Strike in Süd-Wales. Ein bevorstehender Strike in Yorkshire.] Wie es scheint, wird die Abschaffung des Kaufsystems, welches bis zum vorigen Jahre in der Armee für die Erwerbung von Offizier-Patenten Geltung hatte, der Regierung noch viele Unannehmlichkeiten bereiten, da sich die große Mehrzahl der Offiziere durch den von dem Staatssecretär für den Krieg und von dem Generalcommando (Horse Guards) vereinbarten Entschädigungsmodus schwer beeinträchtigt findet und in Masse beim Parlament dagegen petitionirt haben würde, wenn ihnen der Herzog von Cambridge einen solchen Schritt als im Widerspruch mit der Disciplin nicht widerrathen hätte. Als diese Angelegenheit gestern im Oberhause durch den Herzog von Richmond zur Sprache gebracht und von mehreren Lords mit großer Lebhaftigkeit besprochen wurde, erklärte der Herzog von Cambridge als Chef der britischen Armee, daß er vorläufig über den Stand der Sache noch keine Auskunft ertheilen könne, aber seiner Zeit dazu bereit sein werde. Im Unterhause nahmen die Debatten über, oder vielmehr gegen die irische Universitätsbill die ganze Sitzung in Anspruch. Mr. Vernon Harcourt war Einer der Wenigen, welcher mit der Erklärung, den Premier in dieser Frage der Opposition nicht opfern zu wollen, das Wort für sie nahm, obwohl er sie als sehr verbesserungswürdig darstellte. Es ist in der Parlamentsgeschichte Englands eine Seltenheit, daß vor der zweiten Lesung einer Bill überhaupt Discussionen stattfinden, und Mr. Osborne hat nicht Unrecht, wenn er behauptete, das Haus solle bei dieser Gelegenheit nicht sowohl über die Zulässigkeit der zweiten Lesung, als über die Verlängerung der Existenz des Ministerums abstimmen. — Aus Süd-Wales meldet man daß, während jetzt auch in den Eisenhüttenwerken zu Dowlais 1000 Arbeiter dem Beispiel ihrer Collegen von Blaina, Rantyglo u. s. w. gefolgt sind, und sich den Bedingungen der Hüttenbesitzer unterworfen haben, die dem Gewerkverein angehörenden Kohlenarbeiter von dem Agenten desselben, Halliday, noch immer abgehalten werden, sich ihren Collegen anzuschließen. Da die Arbeitgeber unter keinen Umständen nachzugeben entschlossen sind, siedeln viele Mitglieder des Gewerkvereins in andere Distrikte über. — In West-Yorkshire haben die Kohlenarbeiter eine sofortige Lohnerhöhung von 20 pCt. verlangt und auf das Anerbieten der Besitzer, ihnen 12½ pCt. zu gewähren, geantwortet, daß sie unter 15 pCt. nicht herabgehen würden. — Von der Eisen- und Stahl-Compagnie zu Bolton, welche wöchentlich 600—800 Tonnen (die Tonne zu 2100 Ctr.) Kohlen consumirt, sind in Folge der von 6—7 auf 20—21 Shilling gestiegenen Kohlenpreise 600 Arbeiter entlassen worden. — Das hiesige Carlistencomite hat sich, wie es heißt, erweitert und zu einer legitimistischen Liga entwickelt, die in Northumberland Street Strand ihr Bureau eingerichtet hat.

Frankreich.

⊙ **Paris**, 11. März. [Aus der Nationalversammlung. Die Discussion über das Project der Dreißig schleppt sich träge zu Ende. Man konnte vor 14 Tagen glauben, daß der Artikel 4 (jetzt Artikel 5) zu sehr aufgeregten Debatten Veranlassung bieten werde, aber seit der Rede Thiers' hat auch dieser bedeutend an Interesse verloren. Die Linke thut, wie man gestehen muß, das ihrige, um die Leidensfrist bis zum Schlußvotum abzuwägen; die Rechte vertheidigt ihre Amendements gewissermaßen nur honoris causa. So standen gestern zunächst zwei Amendements der royalistischen Partei zur Berathung. Das erste Belcastel'sche erklärt, daß die Versammlung sich nicht trennen werde ohne 1) die Räumung des Gebietes herbeigeführt und 2) Frankreich eine definitive Staatsform gegeben zu haben, das zweite (Lefevre-Portalis) hat ungefähr denselben Inhalt. Belcastel sprach wieder lang und breit in Form eines Bußpredigers von der Gefahr, die darin läge, wenn die künftige Versammlung noch das Provisorium vorfinde. Ihm antwortete der Justizminister Dufaure oder vielmehr er antwortete nicht, sondern knüpfte nur an eine Äußerung Belcastel's an, um einen vielbesprochenen Satz seiner eigenen letzten Rede zurückzunehmen. Man erinnert sich, daß Dufaure vor 8 Tagen sagte, es werde sich nach dem Abzug der Deutschen eine Aufregung (frémissement) im Lande kundgeben. Er beklagt sich nun darüber, daß man ihn falsch verstanden, daß es sich nur um eine freudige Aufregung, keineswegs aber um eine revolutionäre Bewegung handle. Man hätte sogar seinen Ausdruck gefälscht und ihm die Worte in den Mund gelegt: „Wir fürchten keine Umsturzbestrebungen, so lange die Preußen, diese nützlichen Feinde, im Lande verweilen". Die deutschen Journale hätten hieran für Frankreich beleidigende Bemerkungen geknüpft. — Diese Erklärung des Justizministers ist, wie man sagt, auf Wunsch des Ministeraths erfolgt. Sie schadet ihrem Zwecke vielleicht dadurch, daß sie zuviel sagen wollte. Die Kammer mochte wohl etwas dergleichen empfinden, applaudirte aber, um einem peinlichen Zwischenfall zu entgehen. Der Berichterstatter Broglie antwortete darauf Herrn de Belcastel. Seine Rede enthielt indeß eben so wenig etwas Neues, als die des Hr. Lefevre-Portalis, welcher darauf sein Amendement vertheidigte. Marcel Barthe wollte antworten, aber der Versammlung ward es endlich zu viel und sie schritt zur Abstimmung. Das Belcastel'sche Amendement wurde mit 480 gegen 162 Stimmen verworfen. Lefevre-Portalis zog darauf das seinige zurück.

[Gegen Bismarck.] Die „Assemblee nationale", ein Organ der Rechten, veröffentlicht an ihrer Spitze einen von unsinnigen Verleumdungen des Fürsten Bismarck strotzenden Artikel, der ihn sogar als von „Geisteskrankheit" bedroht darstellt. Er kann sich nicht darüber trösten, daß er nur einfach Fürst und nicht „Fürst von Elsaß-Lothringen" geworden, und dergleichen Albernheiten mehr. — Die „N.-Z." erfährt von hier, daß der Staatsanwalt bei dem Justizminister angefragt, ob er deshalb eine Verfolgung einleiten solle; die Antwort ist unbekannt. Die Legitimisten und Klerikalen sind gewaltig erzürnt, daß Thiers die Einladung Nigras zu einem Diner am Geburtstage Victor Emanuels angenommen; sie sehen deshalb eine Interpellation bevorstehend an.

[Vor den Gerichten von Constantine] begann gestern der Proceß gegen die arabischen Häuptlinge, welche sich bei der letzten Insurrection betheiligten. Die Zahl der Angeklagten beträgt 213.

[Die Stimmung unter den pariser Arbeitern] ist im Augenblick keine gute. Ein großer Theil derselben ist nämlich seit längerer Zeit unbeschäftigt und befindet sich im großem Elend; sie beschuldigen die Royalisten, an dieser Lage allein die Schuld zu tragen, da sie Alles aufbieten, damit die Geschäfte nicht gehen, weil sie sie aushungern und zur Capitulation zwingen wollen. Der größte Theil der Arbeiter hat in Folge dessen aber nun auch noch eine großere Wuth gegen die Royalisten. Viele sind aber auch mürbe geworden und auf dem Punkte angelangt, wohin sie die Royalisten bringen wollten, d. h. sie sind nicht abgeneigt, zu capituliren. Einen schlechten Eindruck auf die Arbeiter machte es auch, daß die Republik ihnen die 100,000 Fr. für die Wiener Weltausstellung verweigern will, während das Kaiserreich ihnen 40,000 Fr. für die Londoner Ausstellung zur Verfügung stellte. Die Gründe, auf welche man die Weigerung stützt, sind übrigens nicht stichhaltig, da die französischen Arbeiter in Wien nicht mehr verdorben werden können, als sie es bereits sind.

[Wahlen.] In einigen Tagen soll im Amtsblatt das Decret erscheinen, welches die Ergänzungswahlen für die Nationalversammlung anordnet. In Paris wird wie es heißt, Ledru-Rollin, in Marseille E. Lockroy als Candidat auftreten. Was den ersteren angeht, scheint uns die Nachricht sehr der Bestätigung zu bedürfen. Ledru-Rollin, lebt seit längerer Zeit so gut wie außerhalb der Politik.

Italien.

Rom, 7. März. [Der Papst] ist in der Anrede an die internationale Deputation von 147 Personen, die er heute empfing, nicht aus dem gewohnten Kreise seiner Gedanken hinausgegangen. Nur an einer Stelle ließ er sich auf die Politik ein. Dieselbe lautete: „Folgendes ist überhaupt der Zweck, den gewisse Lenker der Gesellschaft sich vorsetzen. Sie möchten, daß der Klerus nach ihrer Façon erzogen werde. Sie möchten, daß die Priester von den Bischöfen und die Bischöfe vom Papste getrennt würden, sie möchten endlich, daß alle Regierungen einen gewissen byzantinischen Papismus und Cäsarismus wieder ins Leben riefen. Und das kann nie verwirklicht werden. Denn eben wie der byzantinische Cäsarismus anfangs der Lächerlichkeit verfielen, und Gott ihn da durch die Hand der Ungläubigen zerstören wollte, eben so wird vielleicht . . ." Mit diesem furchtbaren „Vielleicht" brach der Papst ab.

(Militär-Wochenblatt.) [Personal-Veränderungen in der Armee] A. Ernennungen, Beförderungen u. Versetzungen. Den 4. März 1873. v. Tietzen u. Hennig, Oberst-Lt. vom 4. Garde-R. zu Fuß, mit der Führung des Großh. Mecklenb. Füs.-R. Nr. 90, unter Stellung à la suite desselben, beauftragt. v. Frankenberg, Major vom 4. Garde-Gren.-R. Königin, in das 4. Garde-R. zu Fuß, v. Witzmann, Major vom Kaiser Franz Garde-Gren.-R. Nr. 2, in das 4. Garde-Gren.-R. Königin, v. Roon, Major vom Gen.-Stabe des Gardecorps, als Bats-Commdr. in das Kaiser Franz Garde-Grenad.-R Nr. 2, — versetzt. — B. Abschiedsbewilligungen rc. Den 2. März 1873. v. Schulz, Gen.-Lt. u. Inspecteur der 2 Ingenieur-Inspection und beauftragt mit der Führung der Geschäfte des zur Zeit manquirenden Chefs des Ing.-Corps, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, mit Pension, zur Disp. gestellt. — Beamte der Militär-Verwaltung. Den 22. December 1872. Thomas, interimist. Kasernen-Inspector in Posen, zum Kasernen-Inspector ernannt. Den 12. Januar 1873. Wilke, Garn.-Verw.-Ober-Inspector in Glatz nach Mülhausen im Elsaß, Jaenicke, Garn.-Verwalt.-Inspector in Graudenz, nach Glatz, — versetzt. Den 11. Februar 1873. Schreier, interimist. Proviantamts-Controleur in Glogau, zum etatsmäßigen Proviantamts-Controleur ernannt. Den 27. Februar 1873. Grünert, Zahlmstr.-Aspirant des 3. Badisch. Dragon.-R. Prinz Carl Nr. 22, zum Zahlmstr. beim 2. Bat. 1. Oberschl. Inf.-R. Nr. 22 ernannt.

Schlesien.

Breslau, 12. März.

[**Personal-Chronik.**] Die Stellvertretung des Polizei-Anwalts bei der Königlichen Gerichtstags-Commission in Schlawa ist dem dortigen Kämmerer und Beigeordneten Laube übertragen worden.

Der bisherige Königliche Wege-Bau-Conducteur Kappelhoff zu Verden a. d. Aller ist zum Königlichen Kreisbaumeister ernannt, demselben ist die vom 1. d. Mts. ab vacant gewordene Kreisbaumeisterstelle zu Landeshut verliehen worden.

Bestätigt: die Wiederwahl des Rathsherrn Günther in Goldberg zum Beigeordneten daselbst; die Wiederwahl des Stadtrath und Kämmerer Laurisch in Görlitz zum Stadtrath und Kämmerer daselbst; die Vocation für den Hilfslehrer Fischer zum Lehrer an der Schule in Hartha, Kreis Lauban; für Helene Johanna Lischke zur Lehrerin an der höheren Töchterschule zu Lauban.

Kaiserliche Telegraphen-Verwaltung. Ernannt ist: Zum Obertelegraphisten: der Telegraphist Gruschke in Görlitz, zu Telegraphisten: die Telegraphen-Candidaten Poschmann, Janotte und Sommer in Görlitz.

Ernannt: Der königl. Kataster-Controleur Wystrychowski in Guhrau z. Vermessungs-Revisor.

Bestätigt die Vokationen: f. d. Lehrer Becker z. evang. Lehrer in Jagatschütz K. Trebnitz; f. d. Lehrer Trauschke z. evang. Lehrer in Thomaswalde, Kr. Striegau.

Wiederruflich bestätigt die Vokation: f. d. bish. Hilfslehrer Konschak z. Lehrer an der evang. Stadtschule in Freiburg, f. d. bish. Hilfslehrer Wagner z. evang. Lehrer in Dörndorf, Kr. Oels.

Befördert: Der Bureau-Assistent Nerlich zu Liegnitz z. Secretär b. d. Kreisgerichte zu Goldberg; der Bureau-Assistent Göbel zu Halbau z. Secretär b. d. Kreisgerichte zu Sprottau, der Bureau-Diätar Hänisch zu Löwenberg z. Kreisgerichts-Bureau-Assistenten, der Bureau-Diätar Schentke zu Görlitz z. Kreisgerichts-Bureau-Assistenten m. d. Funktion als Bureau-Vorsteher und Sportel-Rezeptor b. d. Gerichts-Commission zu Halbau, der Bureau-Diätar Schmidt zu Sagan z. Bureau-Assistenten b. d. Kreisgerichte zu Lüben.

Versetzt: Der Bureau-Diätar Sommer zu Rothenburg an das Kreisgericht zu Glogau. Die Versetzung des Secretärs Kettner zu Meffersdorf an das Kreisgericht zu Sprottau ist zurückgenommen.

Bestätigt: die Wiederwahl des Rathmann, Kaufmann Patschofski zu Ottmachau, die Wahlen des Apotheker Lange zu Falkenberg und des Kaufmann Barsch zu Ottmachau als Rathmänner und die Vocation des kath. Lehrers Maase zu Tarnowitz.

* [**Breslauer Kreis-Sparkasse.**] Der 6. Jahres-Bericht der Breslauer Kreis-Sparkasse (deren Amts-Local sich Albrechtsstraße Nr. 16, Ecke Bischofsstraße parterre befindet) weist nach, daß diese Sparkasse sich eines fortgesetzt regen Zuspruchs erfreut. Dem Jahresberichte entnehmen wir folgendes: das Interessenten-Capital betrug Ende des Jahres 1871: 252,239 Thlr. 7 Sgr., durch Baar-Einzahlungen und unabgehobene Zinsen erreichte dasselbe im Jahre 1872 die Höhe von 638,637 Thlr. 24 Sgr. 10 Pf. Von den Einlagen wurden im Jahre 1872 zurückgezahlt 108,523 Thlr. 23 Sgr. 8 Pf., so daß das Einlagen-Capital am Ende des Jahres 1872: 530,114 Thlr. 1 Sgr. 2 Pf. betrug. An Sparkassenbüchern waren am Schlusse des Jahres 1871 im Umlauf 2,558 Stück, Ende 1872 aber am letzten December 4,212 Stück. Die hinterlegten Gelder der Kreis-Sparkasse sind in Hypotheken und sonstigen Effecten sicher angelegt, wie überhaupt für die Einlagen die Kreis-Corporation mit ihrem Vermögen und mit der gesammten Steuerkraft der Kreis-Insassen garantirt. Von dem Capital der Kreis-Sparkasse wurden im Jahre 1872 gegen Wechsel u s. w. 187,268 Thlr. ausgeliehen. Der gesammte Kassen-Umsatz im Jahre 1872 hat die Höhe von 2,032,361 Thlr. erreicht. Von dem im Kreise bestandenen 51 Spar-Vereinen wurde während 30 Wochen von 2,294 Personen silbergroschenweise im Ganzen der Betrag von etwa 19,870 Thlr. eingezahlt, gegen das Vorjahr mehr gegen 4,730 Thlr. Die auch im verflossenen Jahre erzielten günstigen Resultate der Spar-Vereine sind hauptsächlich den uneigennützigen Bemühungen der Spar-Sammler zuzuschreiben.

* [**Die Generalversammlung der Patrone des Hausarmen-Medicinal-Instituts**] fand am 8. d. M. im rathhäuslichen Sessionszimmer statt. Das Institut besteht seit 70 Jahren und hat im Jahre 1872 nicht minder seegensreich als in seinen Vorgängern gewirkt. Es sind 501 Personen (162 männliche, 339 weibliche) ärztlich behandelt und verpflegt worden, von denen 404 Heilung und 48 Erleichterung gefunden, 26 gestorben und 23 in der Kur verblieben sind. Unter diesen Kranken befanden sich 109 Kinder im Alter bis zu 10 Jahren. Im Filialinstitut zur besseren Pflege armer Frauen im Kindbett sind 46 Frauen aufgenommen worden. Das Sterblichkeitsverhältniß hat sich wie 1 zu 19⁷/₂₆ oder auf 5 pCt. gestellt. Die Kranken sind in Summa an 24,370 Tagen verpflegt worden; für den einzelnen Kranken betrug also die Zahl der Verpflegungstage 48³/₅. Die Anstalt besitzt ein Capitalvermögen von 44360 Thaler mit einem Zinsenertrage von 2112 Thaler 15 Sgr. Die Gesammteinnahme incl. Valuten, rc beträgt 6,924 Thaler 22 Sgr. 11 Pfg. Die Gesammtausgabe belief sich auf 6342 Thaler 15 Sgr. 1 Pfg. und ist demnach ein Baarbestand von 582 Thlr. 7 Sgr. 10 Pfg. in das Jahr 1873 übernommen worden. Die Opferwilligkeit der Herren Institutsärzte, die im Verhältniß zum Aufwande an Zeit und Mühe ein äußerst bescheidenes Honorar erhalten, verdient die vollste Anerkennung.

* [**Der Verein zur Erziehung hilfloser Kinder hierselbst**] hat soeben seinen (23sten) Verwaltungs-Bericht für das Jahr 1872 zugleich als Einladung zur Generversammlung der Mitglieder desselben, welche am Dienstag den 15. April d. J. Vorm. 11 Uhr im Prüfungssaale der Realschule z. h. Geist stattfindet, ausgegeben. Nach diesem Bericht zählt der Verein 874 Mitglieder. Von den aus dem Jahre 1871 übernommenen 101 Pflegekindern (44 Knaben, 57 Mädchen) sind i. J. 1872, 20 (10 Kn., 10 M.) meist nach der Confirmation ausgeschieden; neu aufgenommen wurden dagegen: 22 (10 Kn., 12 M.), es blieb also Ende 1872 ein Bestand von 102 Pflegekindern (44 Kn., 58 M.), von denen 11 (4 K., 7. M.) katholisch, 91 (40 K. 51 M.) evangelisch waren. Es sind u. A. ausgegeben worden: 2469 Thlr. 23 Sgr. für die Beköstigung, 582 Thlr. 20 Sgr. für die Bekleidung der Pfleglinge, 144 Thlr. auf Besoldungen und 209 Thlr. 6 Pf. für extraordinäre Bedürfnisse, die Gesammtsumme der Ausgabe betrug 3538 Thlr. 11 Pf. Dieser Ausgabe stehen in der Einnahme gegenüber: 5672 Thlr. 2 Sgr. 11 Pf., zur Ergänzung und Erhöhung des Capitalvermögens sind 1914 Thlr. 14 Sgr. 6 Pf. verausgabt worden und ist demnach ein baarer Kassenbestand von 219 Thlr. 7 Sgr. 5 Pf. geblieben. Der Vorstand bittet, das Streben des Vereins um so mehr zu unterstützen, als mit dem Wachsthum unserer Stadt auch die Zahl der Hilfsbedürftigen und Hilfesuchenden zunimmt, namentlich außerordentlich viel Wittwen für ihre Kinder Aufnahme in die Pflege des Vereins nachsuchen; und weil insbesondere die zunehmende Theuerung der Lebensbedürfnisse auch hier eine Mehrbewilligung an Kostgeld unvermeidlich gemacht hat, die schon im vorigen Jahre Grund zur engeren Begrenzung der Vereinswohlthätigkeit geboten haben würde, wären dem Verein nicht die oben erwähnten Geschenke und Vermächtnisse zugeflossen. Möge die Bitte des Vereins-Vorstandes von recht gutem Erfolge begleitet sein, und dem Verein, der in unserer Stadt so lange schon außerordentlich segensreich wirkt, reiche Gaben und viele neue Mitglieder zuführen.

— b — [**Generalversammlung des Rustical-Credit-Vereins zu Breslau, eingetragene Genossenschaft.**] Nach Eröffnung der am 10. d. M. stattgehabten Versammlung führte der Nachweis über die Berechtigung zur Theilnahme an der Versammlung zu einer langen und sehr stürmischen Debatte. Nachdem mehrere Personen die Versammlung verlassen hatten, erklärte der Vorsitzende, daß es dem Aufsichtsrath unmöglich sei, den Genossenschaftern eine genaue Bilanz vorzulegen, weil von dem Directorium die Einsicht in die Geschäftslage beharrlich verweigert worden. Es könne nur ein Bericht aus dem Befunde des Revisionsprotokolls gegeben werden. Dieser Bericht enthielt eine zahlreiche Sammlung von Monita's gegen die Verwaltung des Directors Kluge, welchen inzwischen der Aufsichtsrath von seiner Thätigkeit als Director suspendirt hatte. Nach dem derzeitigen Ueberblick über die Geschäftslage soll ein Deficit von 1490 Thlr. vorhanden sein. Die folgende, mit großer Heftigkeit geführte Debatte über die Frage, ob auch der Aufsichtsrath zu Recht bestehe, führte zur Wahl einer Commission, welche die Wahlprotokolle des Aufsichtsraths zu prüfen hatte. Das Ergebniß der Prüfung war, daß der Aufsichtsrath im Dezember v. J. auf's Neue hätte bestätigt werden müssen. Auf die wiederholte Versicherung des Aufsichtsraths, von seinem Amte zurücktreten zu wollen, erklärte die Generalversammlung, daß, wenn heute noch der zeitige Aufsichtsrath seine Dimission gebe und sein Amt in die Hände der Generalversammlung niederlegt, dieselbe ihm gleichzeitig mit der Annahme der Dimission hiermit Decharge ertheilt und seine früheren Beschlüsse gegenüber der Direction zu ihren eigenen macht." Nach dem unter dieser Bedingung erfolgten Zurücktritt des Aufsichtsraths verwandelte die Versammlung die Suspension des früheren technischen Directors Kluge in Amtsentsetzung. Es wurde weiter beschlossen, bis zu einer im Laufe von 6 Wochen einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung einen provisorischen Vorstand und Aufsichtsrath zu wählen, welcher einstweilen die Geschäfte weiterführen, die mangelhaften Statuten unter Zuziehung der Kreisbevollmächtigten einer genauen Revision unterwerfen und den Stand der Geschäftslage gründlich prüfen solle, um in der nächsten Versammlung Bericht zu erstatten, ob die Genossenschaft besser thue, zu liquidiren, oder die Geschäfte weiter zu führen. Es wurden gewählt: zum technischen Director Baron v. Rothschütz-Roschütz, zum vollziehenden Director Redacteur Bollmann, in den Aufsichtsrath die Herren Sille, Pietsch, Weigelt, Kolley, Laszinsky, Liebau und Vogel, die unter sich Herrn Liebau zum Vorsitzenden wählten. Zum Schluß wurden noch die Herren Majuth Sauer und Woita zu Revisoren gewählt. Die übrigen Punkte der

Tagesordnung mußten, da die Versammlung bereits von 10 Uhr Vormittags bis 8 Uhr Abends getagt hatte, der nächsten außerordentlichen Generalversammlung vorbehalten bleiben.

* [**Bezüglich eines Artikels über Rectoratsprüfung**] geht uns folgende Erklärung zu: Eine Correspondenz der Normalzeitung vom 11. d. enthält an ihrem Schlusse die Frage: Ob denjenigen, die in den letzten beiden Jahre unter leichteren Bedingungen die Rectoratsprüfung machten, dieselbe zur Anstellung als Rector verhelfen werde? Wir halten die Frage zuletzt nicht für ganz correct, es soll nicht heißen „zur Anstellung berechtige", und dies ist unzweifelhaft mit „Ja" zu beantworten. Die „neuen Bestimmungen" haben haben nicht rückwirkende Kraft und wer vor Erlaß derselben die Prüfung gemacht und — ob unter leichteren Bedingungen oder nicht — das Zeugniß, daß er sie bestanden, erhalten hat, der ist auch vollberechtigt auf Grund desselben, angestellt zu werden. Wo blieben sonst, abgesehen von der Rectoratsprüfung, die Consequenzen? Da müßte jeder Lehrer sich noch einmal prüfen lassen.

* [**Im Lobetheater**] setzte gestern Herr P. Zademak vom städtischen Theater in Frankfurt a. M. sein Gastspiel als Graf Thorane im „Königslieutenant" fort. Auch in dieser Partie bewährte der treffliche Charakterspieler seine künstlerische Begabung, die von der Effecthascherei der Gastspielvirtuosen durch naturwahre und gute Darstellung der Rolle sich vortheilhaft auszeichnete. Das Publikum nahm die künstlerische Leistung sehr dankbar auf. Auch von den übrigen Mitspielenden fügten sich die Meisten in angemessener Weise dem Ensemble des Stückes ein, so namentlich die Darstellerin der zweiten Hauptrolle Fräulein Hagen (Wolfgang Göthe) durch ihr anmuthiges und sinniges Spiel, wie Herr Tondeur (Mack) und Fäulein Denkhausen durch ihre derb-trockene Komik.

* [**Dr. Wilhelm Jordans Rhapsodien**] fanden gestern, am 5ten Vortragsabende, mit dem fesselnden und farbenprächtigen „Sturm auf Drontheim" ihren Abschluß. Möge das Versprechen des Dichters, nach Vollendung seines Epos wieder in unserer Stadt aufzutreten und uns auch die zweite Hälfte seines schönen Heldengedichtes zu recitiren, bald in Erfüllung gehen.

[**Verein für Geschichte der bildenden Künste.**] Freitag, den 14. d. M., findet ein Vortrag des k. Staatsanwalts Herrn v. Uechtritz über Alfred Rethel und seine Werke statt.

b [**Die Liedertafel**] welche der akademische Gesangverein „Leopoldina" unter Leitung seines Dirigenten, des Stud. Hillmann, am Dienstag Abend im Springer'schen Concertsaale veranstaltete, war von einer zahlreichen Zuhörerschaft besucht. Die einzelnen Vorträge, bestehend aus Chorliedern, Liedern für Tenor und Bariton und aus Violinpiecen, fanden allgemeinen Beifall.

4 [**Das dreiundzwanzigste Stiftungsfest des kaufmännischen Vereins**] wurde Sonnabend im Saale der neuen Börse gefeiert. Die Vereinsmitglieder betheiligten sich sehr zahlreich an dem Feste, zu welchem sich auch eine größere Anzahl von Ehrengästen, darunter der Polizeipräsident Herr von Uslar-Gleichen eingefunden hatte. Gegen 8 Uhr begab man sich zu der in jeder Beziehung trefflich arrangirten Festtafel. Der Reigen der Toaste eröffnete der Vorsitzende des Vereins, Geh. Rath Consul Dr. Cohn. Indem er auf die höchst erfreuliche Thätigkeit des Vereins vergangenen Jahre und auf den allgemeinen Aufschwung im Handel und Industrie in diesem Jahre nahmen, hinwies, brachte er ein Hoch auf Sr. Maj. den Kaiser aus, der durch die in den Jahren 1870 und 1871 erzielten großen Resultate die Quellen erschloß, aus denen gegenwärtig der allgemeine Wohlstand so reichlich fließt. Die Versammlung stimmte begeistert ein. Der nächste von Herrn Grüttner ausgebrachte Toast galt den anwesenden Vertretern der königl. Behörden; Herr Polizeipräsident von Uslar-Gleichen erwiderte ihn, indem er betonte, daß es ein gutes Zeichen für die Stadt Breslau sei, daß ein so gutes Einvernehmen zwischen dem Publikum und den königlichen Behörden bestehe, von denen keine mehr die Rücksicht und Unterstützung des Publikums in Anspruch nehme, als die Polizeibehörde. Er schloß mit dem Wunsche, daß dieses jetzt bestehende gute Einvernehmen sich auch fernerhin erhalten möge. Herr Milch brachte ein Hoch auf die städtischen Behörden, Herr Haber auf die Handelskammer aus. Herr Dr. Eras dankt für letzteres im Namen der Handelskammer und brachte ein Hoch auf den kaufmännischen Verein und dessen Präsidenten. — Herr Geh. Rath Consul Dr. Cohn brachte hierauf einen Toast auf die Presse aus, für welchen Herr Redackteur Seckles im Namen der Presse dankte.

Hiermit waren die offiziellen Toaste erschöpft, die noch folgenden wurden von den immer höher gehenden Wogen der Festfreude verschlungen. Mit den Toasten wechselten Vorträge einer Musikcapelle, Lieder von den Opernsängern Herrn Bollé, Kaps, Maurer und Oberhauser trefflich gesungen, ein Vortrag des Vereinsmitgliedes Herrn Anderson auf der Violine 2c. All diese künstlerischen Gaben wurden von der Versammlung mit wohlverdienten, stürmischen Beifall belohnt. Zwei humoristische Festgedichte „Der Frauen Klagelied" von Herrn Siegbert Priower und „Der Ursprung der Theuerung" von Herrn Oscar Cohn eregten die allgemeine Heiterkeit, das letztere insbesondere, welches die herrschende Theuerung abovovo, nämlich von der Theuerung der Eier höchst folgerichtig ableitet, würde weitere Verbreitung verdienen und nur der uns unter der gegenwärtigen abnormen Zuständen kärglich zugemessene Raum verhindert uns, das Gedicht vollinhaltlich zum Abdruck zu bringen. Auch eine von Herrn Oscar Cohn gezeigte Sammlung von Kunstgegenständen, welche für die Wiener Weltausstellung bestimmt sind, fand hohe Beachtung, besonders imponirte uns „die Klapper" welche zum „Handwerk" gehört. Als Referent in der zweiten Stunde nach Mitternacht den Saal verließ war an ein Ende des Festes noch lange nicht zu denken. Möge es dem kaufmännischen Verein beschieden sein, noch recht oft sein Stiftungsfest in so ungetrübter Heiterkeit zu feiern, wie es diesmal der Fall war.

* [**Besitzveränderungen.**] Gartenstraße Nr. 6, Verk.: Partikulier N. Wohlfarth, Käufer: Hausbesitzer C. Roßdeutscher. — Grünstraße Nr. 26 und Fränkelplatzecke, Verk.: Fleischermeister C. Eichner, Käufer: Mehlhändler Hermann Cohn. — Schweidnitzerstraße Nr. 18, früher Berlinerplatz Nr. 13a, Verk.: Gastwirth Feist, Käufer: Kaufmann Friede. — Berlinerstraße Nr. 33a, Verk.: Bäckermeister F. Trieb, Käufer: Frau Kaufmann Baacke. — Seitenstraße Nr. 4, Verk.: Fleischermeister Tielscher, Käufer: Kaufm. Rich. Standfuß.

* [**Auffindung menschlicher Gebeine.**] Auf dem von Baron Hapmann-Walbella angekauften, Neue Taschenstr. Nr. 31 belegenen Grundstück, welches als Garten-Etablissement der Simmenauer Brauerei eingerichtet und bebaut werden wird, fand man heute beim Grundgraben in einer Tiefe von 2 Metern, eine große Anzahl menschlicher Schädel und Gebeine. Da dort niemals ein Kirchhof gewesen ist, so dürften wohl diese Gebeine die irdischen Ueberreste von Soldaten sein, die im 7jährigen Kriege auf dem alten an dieser Stelle befindlichen Glacis beerdigt wurden.

* [**Unglücksfall.**] Beim Herunterlassen von Fässern in die Kellerräume der Schlesischen Actien-Brauerei verunglückte gestern ein Brauer dadurch, daß er von einem dieser großen Lagerfässer gegen ein anderes geschleudert und hierbei schwer beschädigt wurde.

* [**Polizeiliches.**] Ein auf der Messergasse wohnhafter Schneidermeister, welcher eine Lieferung von Montirungsstücken für das 1. Schl. Grenad.-Regiment Nr. 10 übernommen hat, übergab einem seiner Collegen den zur Mitarbeit aufgefordert hatte, eine Partie Beinkleiderstoffe. Leider hat dieser Bekleidungskünstler die Stoffe in einem Rückkaufsgeschäft versetzt und das Geld in seinen Nutzen verausgabt. — In den Werkstätten der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn wurden seit längerer Zeit Diebstähle an Eisen und Werkzeugtheilen verübt, ohne daß es gelang die Thäter zu ermitteln. Gegenwärtig ist es jedoch gelungen, die Diebe abzufassen. Es sind das 9 Burschen, die im jugendlichen Alter von 14 Jahren stehen. Die gestohlenen Gegenstände hatten sie einer auf der Posenerstraße wohnhaften Productenhändlerin zum Kauf angeboten.

(Nd. Ztg.) **Görlitz**, 11. März. [**Stadtkreis Görlitz.**] Vom 1. Juli ab scheidet die Stadt Görlitz auf Grund der neuen Kreisordnung aus dem Kreisverbande des Görlitzer Kreises aus und bildet einen Kreis für sich. Nach dem von den Stadtverordneten bereits genehmigten Auseinandersetzungsrecesse behält der Kreis kein Vermögen, sondern nur Schulden, die bis ult. Juni auf ca. 10,000 Thlr. steigen dürften, wovon die Stadtcommune 5/12 zu übernehmen hat. Außerdem [illegible] der Kreis [illegible] der Stadt [illegible] Landkreise verbleibt. Die Verwaltungsgeschäfte, welche bisher dem Landrath im Stadtbezirk oblagen, z. B. die Einschätzung zur Einkommensteuer und die Militairaushebung, gehen vom 1. Juli ab auf die Communalbehörden über.

* **Sagan**, 12. März. [**Schulreform.**] Unsere städtischen Schulen sehen in Folge der für Ostern angeordneten Durchführung der neuen, das Volksschulwesen betreffenden Bestimmungen ganz erheblichen Veränderungen entgegen. Die Fürstenthumsschule wird voraussichtlich ohne Schwierigkeit zu einer Mittelschule umgestaltet werden; die Reorganisation der neuen Stadtschule dürfte jedoch mit Rücksicht auf die projectirte Errichtung einer Seminar-Uebungsschule auf mancherlei Schwierigkeiten stoßen. Die evang. Mädchenschule, bei welcher das Sechsklassen-System bereits zur Geltung gelangt ist, wird durch die neuen Schulverordnungen nur bezüglich der Bestimmungen über Behandlung und Vertheilung des Unterrichtsstoffes berührt werden. Möchten nun auch für unsere Lehrer die so erwünschten Gehalts-Aufbesserungen eintreten. Vielleicht hilft auch hier die königl. Regierung durch eine wohl gemeinte Erinnerung.

— g — **Steinau**, 7. März. [**Bahnangelegenheit. Kreisstraße. Communales.**] Am 3. d. M. wurde der Erdbau der Bahnstrecke Dyhernfurth — Wohlau — Steinau — Raudten vergeben. Für gestern war Termin behufs Ankauf des erforderlichen Bahnterrains zwischen Steinau und Pronzendorf anberaumt. Wie verlautet wurden für besseren Boden incl. Wirthschafts-Erschwernisse 150 Rth. pro Morgen bezahlt. Am 16. d. M. findet der Terrain-Ankauf zwischen Steinau — Raudten statt. In den nächsten Tagen soll die landespolizeiliche Bereisung und Revision der betreffenden Bahnhofsanlagen von Breslau bis Raudten seitens der Regierungs-Commissarien vorgenommen werden. Trotz des störend einwirkenden Hochwassers wird das Aufmauern einiger Pfeiler ununterbrochen fortgesetzt; die Pfeiler Nr. 3 und 8 sind bereits vollständig aufgeführt. — Gegenwärtig bietet der Steinauer Kreis wieder manches grundlose Wege. Es wäre im Interesse der Kreiseinsassen und Reisenden recht sehr zu wünschen, daß wenigstens die Kreishauptstraßen als solche chaussirt werden möchten. Sobald die Bahnlinie Raudten — Breslau dem Verkehr übergeben ist, hat der Steinauer Kreis bedeutend mehr Schienenweg als Chausseen resp. gute Straßen. — Obwohl Steinau in der nächsten Nähe 4 Ziegeleien (darunter eine Dampfziegelei) aufzuweisen hat, sind gegenwärtig Ziegeln ein so gesuchter Artikel geworden, daß selbst kleinere Bauten und Reparaturen momentan nicht ausgeführt werden können, weil es an den nöthigen Mauersteinen fehlt, denn einerseits absorbirt der Bau der neuen Oderbrücke sämmtliche Ziegeln der beiden Ziegeleien des Herrn von Loeper aus Georgendorf und andererseits sind in letzterer Zeit von Breslau aus viel Ziegeln in Steinau aufgekauft worden.

§§ **Münsterberg**, 8. März. [**Präparandenprüfung.**] Zu der diesjährigen Präparandenprüfung hatten sich 32 Examinanden eingefunden. Einer davon wurde wegen Krankheit [illegible] schriftl. Examen zurückgewiesen. [illegible] doch konnten nur 4 als „hinreichend" vorbereitet angesehen werden. Die Prüfung erfolgte zum Theil schon nach den Bestimmungen der neuen ministeriellen Verfügungen. Letzterem Umstande ist das auffallende Resultat zuzuschreiben.

M. **Trebnitz**, 7. März. [**Mißhandlung. Excesse. Pflasterung. Stadtverordneten-Sitzung.**] Vor einigen Wochen wurde [illegible]

* **Namslau**, 11. März. [**Vergiftung durch Schierling.**] Am 9. d. fanden zwei Knaben, die Söhne hochgeachteter Eltern, in der Nähe der Weide auf der Promenade Schierlingswurzeln, die von den unerfahrenen Knaben für Kalmuswurzeln gehalten wurden. Der ältere von Beiden verkaufte ein größeres Stück dieser Wurzel und verschluckte die Wurzeltheile; der jüngere kaute zwar auch an den Wurzeln, ohne jedoch etwas davon zu verschlucken. Als nun der Erstere nach Verlauf einer Stunde nach Hause zurückkehrte, stellten sich nach und nach mit Erbrechen sofort die heftigsten Krämpfe ein, in Folge deren die Anwendung von Gegenmitteln fast unmöglich wurde. Den schrecklichen Leiden des Knaben machte bald darauf der Tod ein Ende. Gegen 2 Uhr Nachmittags hatte der Knabe das elterliche Haus verlassen und schon nach einer Stunde war der Knabe eine Leiche. Der Vater des bedauernswerthen Knaben ist der Polizeibeamte Adolph Grimm.

:: **Aus dem Kreise Creuzburg**, 5. März. [**Eine neue Präparanden-Anstalt. Lehrer-Mangel.**] Eine neue Präparanden-Anstalt wird in Constadt, durch den Lehrer Kloska unter Mitwirkung seiner ev. Kollegen begründet werden. Der Unterricht soll nach den neuen allgemeinen Bestimmungen einschließlich der lateinischen Sprache ertheilt werden. Ein Mangel an Präparanden ist hier eigentlich nicht hervorgetreten, denn für die am 24. und 25. v. M. im Creuzburger Seminar stattgehabten Prüfung hatten sich 32 Präparanden eingefunden, von denen jedoch nur 17 Aufnahme finden konnten. — Der Lehrer-Mangel zeigt sich dagegen immer deutlicher. In der Diöcese Creuzburg-Rosenberg sind gegenwärtig [illegible]

* **Ratibor**, 10. März. [**Oberschlesische Schulen.**] Wenn „Zahlen beweisen", so mögen die nachstehenden darthun, in welchem Umfange [illegible] für Lehr- und Lernmittel, hier und da mit Aufopferung der ganzen Schulkasse, gesorgt haben. Es wurden im Zeitraume von 4 Monaten beschafft: [illegible]

* **Nosdzin-Schoppinitz**, 12. März. [**Einführung der Städteordnung.**] Da unsere Ortschaften alle Elemente zu einer gedeihlichen Weiterentwickelung besitzen, [illegible]

Handel, Gewerbe und Ackerbau.

Breslau, 13. März. [**Amtlicher Producten-Börsenbericht.**] Kleesaat rothe, flau; ordin. 10—11, mittel 11 1/2—12 1/2, fein 13—14, hochfein 14 1/2—16 1/2 Thlr. pr. 50 Kilogr. — Kleesaat, weiße, matt, ordinäre 10—12, mittel 13—15, fein 16—18, hochf. 19—20 1/2 Thlr. pro 50 Kilogr. — **Roggen** pr. 1000 Kgr. ruhig, pr. März und März-April 56 1/4 Br., pr. April-Mai 56 3/8 Br., 1/4 bez., pr. Mai-Juni 55 7/8 bez., pr. Juni-Juli 56 Br., pr. Sept.-Octbr. 52 3/4 Br. — **Weizen** pr. 1000 Klgr. pr. März 85 Br. — **Gerste** pr. 1000 Kilogr. pr. März 52 Gd. — **Hafer** pr. 1000 Kilogr. pr. März 42 1/2 Gd., pr. April-Mai 43 1/2 Br. u. Gd. — **Raps** pr. 1000 Kil. pr. März 98 Br., pr. Sept.-Oct. 98 Br., 96 Gd. — **Rübsen** pr. 1000 Kil. per Sept.-October 95 Br., 93 Gd. — **Rüböl** matter, 100 Kilogr. loco 22 Br., pr. März u. März-April 21 2/3 Br., pr. März neue Usance 22 5/12 Br., pr. April-Mai 21 1/2 bez. u. Br., neue Usance 22 1/4 Br., pr. Mai-Juni 22 1/4 Br., pr. September-Octbr. 21 1/6 bez. u. Br. — **Spiritus** unverände gek. — Quart, pr. 100 Liter à 100 pCt., loco 17 5/6 Br., 1/2 G., pr. März 17 3/4 bez., pr. April-Mai 17 11/12 bez., Br. u. Gd., pr. Mai-Juni 18 1/6 Br., pr. Juni-Juli 18 5/12 Br. — **Zink** ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Posen, 11. März. [**Ed. Mamroth.**] Wetter: schön. **Roggen** (pr. 1000 Kil.) fest. Gek. — Wspl., Kündigungspreis 54, pr. März 54 Gd., pr. Frühjahr 54 1/4 bez. u. Gd., pr. April-Mai 54 3/8 bez. und Br., pr. Mai-Juni 54 5/8 bez. u. Br., pr. Juni-Juli 54 7/8 bez. u. Br. — **Spiritus** (pr. 10,000 Liter %) fest. Gek. 5000 Liter. Kündigungspreis 17 11/24, pr. März 17 11/24 Gd., pr. April 17 2/3 Gd., pr. April-Mai 17 7/8 bez. u. Br., pr. Mai 18 Gd., pr. Juni 18 1/4 bez., per Juli 18 1/2 bez. u. Gd., pr. August 18 2/3 bez. u. Br.

London, 12. März. Die „Times" meldet in ihrem Finanzartikel, daß heute 250,000 Pfd. Sterl. für Japan aus der Bank gezogen werden.

* **Breslau**, 10. März. [**Wochenbericht für Sämereien von Paul Riemann u. Comp.**] In den letzten acht Tagen hatten wir anhaltendes Frühlingswetter, nur ganz vereinzelt machte sich Nebel und schwacher Regen bemerklich. Heute war das Wetter ebenfalls warm und klar.

Das Geschäft in Klee will sich nicht recht lebhaft gestalten und während für Rothsaat erneuerte Frage auftaucht, bleibt Weißklee total vernachlässigt. Von Weißklee war die Ernte, wie sich jetzt mehr und mehr herausstellt, eine sehr bedeutende. Das Angebot ist von allen Seiten ein außergewöhnlich starkes und die Nachfrage dafür leider nur eine sehr schwache; weiß mittel 13—15 Thlr., fein 16—18 Thlr., hochfein 19—20 Thlr. per 50 Kilogr. Netto. Roth fester, mittel 12—14 Thlr., fein 14 1/2—16 Thlr. hochfein 16 1/2—18 Thlr. per 50 Kilogr. Netto. Schwed. Klee, unverändert, mittel 18—21 Thlr., fein 22 24 Thlr., hochfein 25—27 Thlr. per 50 Kilogr. Netto. Gelbklee still, mittel 5 1/2—6 Thlr., fein 6 1/3—7 Thlr. per 50 Kilogr. Netto. Tannenklee sehr gesucht und fest, mittel 20—22 Thlr., fein 23—25 Thlr., hochfein 26—28 Thlr. per 50 Kilogr. Netto. Franz. Origin.-Luzerne sehr fest, mittel 20 24 Thlr., fein 25—27 Thlr. per 50 Kilogr. Brutto, incl. Origin.-Packung.

Zuckerrüben mehr gefragt, je nach Abstammung und Qualität, 6 1/4—8 Thlr. per 50 Kilogr. Netto. Futterrüben sehr lebhaft je nach Art 2c. 8 1/2—14 Thlr. per 50 Kilogr. Netto. Möhrensamen fest, weiße grünköpfige Riesen 15—18 Thlr. per 50 Kilogr Netto.

Saatlein fest und gut gefragt, mittel 11 1/2—12 5/6 Thlr., fein 13 1/2—14 1/2 Thlr per 100 Kilogr. Netto. Rigaer Kron Säe-Leinsaat Orig. 11 1/2—11 3/4 Thlr. extra puik 12 Thlr. per Orig.-Tonne.

Für Wiesengräser macht sich bei Eintritt des Frühlings eine sehr lebhafte Nachfrage bemerkbar. Engl. Rheygras schles. Absaat mittel 5 5—1/2 Thlr. fein 6—6 1/2 Thlr., Original importirt 8 1/2—9 1/2 Thlr. per 50 Kilogr. Netto. Thimothee sehr fest, mittel 8 9 1/2 Thlr., fein 10—11 1/2 Thlr. per 50 Kilogr. Netto.

Lupinen fester, gelbe mittel 3—3 1/6 Thlr., fein 3 1/4—3 5/12 Thlr., blaue 2 11/12 3 1/4 Thlr. per 100 Kilogr. Netto. Senf 8—9 Thlr. per 100 Kilogr. Netto.

[**Dividende der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.**] In der am 12. März stattgefundenen Sitzung des Verwaltungsraths der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellschaft ist die Dividende für 1872 vorbehaltlich der ministeriellen Genehmigung auf 7 1/2 pCt. festgesetzt worden.

[**Die Breslauer Handels- u. Entrepôt-Gesellschaft.**] hat den Beschluß gefaßt, in Kattowitz eine Commandite zu errichten. Herr D. Timmendorfer, welcher am 1. April c. aus der bisherigen Firma Sachs u. Timmendorfer in Kattowitz ausscheidet, wird die Leitung derselben unter der Firma „Kattowitzer Handelsgesellschaft" Timmendorfer u. Co., übernehmen. Das Institut soll sich mit allen Handelsgesellschaften, speciell mit Bank- u. Montan-Producten-Geschäften im weitesten Umfange befassen.

Δ [**Frachtermäßigung.**] Diejenigen Gegenstände, welche zu der am 13—15 Mai c. hier stattfindenden Ausstellung land-, forst- und hauswirthschaftlicher Maschinen und Geräthe auf der Breslau-Freiburger Eisenbahn befördert und unverkauft geblieben sind, werden innerhalb der nächsten acht Tage nach Schluß der Ausstellung gegen eine Bescheinigung der Ausstellungs-Commission und bei Beibringung des für den Hintransport ausgestellten Frachtbriefes nach dem Aufgabeorte frachtfrei zurückbefördert werden. Es ist außerdem den Ausstellern zur Abnahme und Abfuhr der Ausstellungsgegenstände eine lagergeldfreie Frist von acht Tagen zugestanden worden.

= [**Zwei Preisfragen.**] Der ständige Ausschuß des Landesökonomie-Collegiums hat auf Antrag des Curatoriums der Koppestiftung folgende zwei Themata zu zwei neuen Preisschriften in Vorschlag gebracht. 1) „eine Erörterung derjenigen besonderen Rücksichten, welche, wenn Milchvieh das Hauptziel ist, bei der Züchtung und Haltung der Kälber erforderlich sind, und Angabe der durch dieselben gebotenen Maßregeln"; 2) „eine auf Untersuchung gestützte Abhandlung über die Eigenschaften der Schafwolle in Bezug auf deren Anwendung in den verschiedenen Gewerben." Bei Ausführung des ersten der beiden Thema's, sollen sowohl die in der Praxis festgestellten Erfahrungen als auch, soweit es möglich ist, physiologische Erwägungen zur Basis genommen werden. Die Stellung des letzteren ist dadurch motivirt, daß die landwirthschaftliche Wollkunde sich gegenwärtig vorzugsweise mit den Eigenschaften der sogenannten edlen Wolle beschäftigt, dagegen aber die Eigenschaften, welche für die verschiedenen Fabricationsmethoden von Bedeutung sind, oberflächlich hinweggeht. Für die erste Aufgabe soll der gewöhnliche Preis mit kürzerer Frist, für die zweite ein höherer Preis mit längerer Frist ausgeschrieben werden.

[**Bukarester 20 Frcs.-Loose.**] Ziehung vom 2. März.

Gezogene Serien.

Nro. 268 373 457 506 537 713 739 884 921 1064 1129 1495 1654 1786 1962 1985 2045 2295 2702 2839 2863 3071 3373 3562 3606 3617 3893 4050 4119 4353 4360 4373 4497 4536 4597 4749 4819 4929 4977 5027 5217 5463 5518 5628 6108 6215 7256 7383 7387

Gewinne.

Ser. 4373 Nro. 96 a 50 000 Frcs.

Ser. 4977 Nr. 70 a 10,000 Frs.

Ser. 7387 Nr. 57 a 5000 Frcs.

Ser. 884 Nr. 52 100 Ser. 1064 Nr. 11 a 2000 Frcs.

Ser. 921 Nr. 27 Ser. 1962 Nr. 22 Ser. 4050 Nr. 1 Ser. 4119 Nr. 16 Ser. 4353 Nr. 27 a 1000 Frcs.

Ser. 457 Nr. 63 Ser. 1495 Nr. 90 Ser. 2839 Nr. 56 Ser. 3617 Nr. 52 Ser. 3893 Nr. 43 Ser. 4050 Nr. 84 Ser. 4353 Nr. 51 Ser. 4360 Nr. 17 Ser. 4597 Nr. 9 100 a 500 Frcs.

Ser. 268 Nr. 2 91 Ser. 457 Nr. 28 Ser. 537 Nr. 23 82 Ser. 739 Nr. 42 Ser. 1064 Nr. 38 Ser. 1129 Nr. 2 Ser. 1654 Nr. 22 87 Ser. 1985 Nr. 41 Ser. 2295 Nr. 32 Ser. 3606 Nr. 44 Ser. 3617 Nr. 64 Ser. 4360 Nr. 69 93 Ser. 4977 Nr. 39 Ser. 5027 Nr. 29 Ser. 5217 Nr. 41 Ser. 7387 Nr. 65 a 100 Frcs.

Ser. 268 No. 6 92 Ser. 373 No. 48 52 Ser. 506 No. 4 75 100 Ser. 713 No. 47 Ser. 739 No. 26 Ser. 884 No. 37 Ser. 1064 No. 19 23 51 Ser. 1129 No. 1 69 Ser. 1495 No. 15 32 51 61 Ser. 1786 No. 10 Ser. 1962 No. 8 65 97 Ser. 1985 No. 12 27 Ser. 2045 No. 27 30 60 73 Ser. 2702 No. 5 7 71 Ser. 2839 No. 3 14 25 91 Ser. 2863 No. 64 Ser. 3071 8 86 89 Ser. 3373 No. 46 54 60 79 Ser. 3562 No. 41 Ser. 3617 No. 26 84 89 97 Ser. 3893 No. 15 38 Ser. 4119 30 44 53 Ser. 4353 No. 56 Ser. 4360 No. 95 Ser. 4373 No. 15 30 32 71 Ser. 4497 No. 29 Ser. 4536 No. 14 42 44 56 80 Ser. 4597 No. 26 49 86 [illegible] 4749 No. 7 43 Ser. 4819 No. 3 38 45 63 Ser. 4929 No. 36 [illegible] Ser. [illegible] No. 25 78 Ser. 5027 No. 11 Ser. 5217 No. 74 84 Ser. [illegible] 4977 [illegible] Ser. 5518 No. 67 Ser. 5628 No. 8 33 34 51 94 Ser. 6108 [illegible] No. 21 6215 No. 73 Ser. 7256 No. 12 65 Ser. 7383 No. 30 47 [illegible] No. 68 Ser. [illegible] 66 95 96 Ser. 7387 No. 50 62 69 à 50 Fl.

Die in den vorstehend verzeichneten Serien enthaltenen hier nicht aufgeführten Nummern erhalten die kleinste Prämie von 20 Fl.

Telegraphische Course und Börsennachrichten. (W.T.-B.)

Berlin, 13. März. Schluß-Course. [Erste Depesche.] Still. 4½proc. preuß. Anl. 100⅜, 3½proc. Staatsschuld 91¼, Posener Pfandbriefe 91⅛, Schlesische Rente 84½, Lombarden 114⅝, Oesterr. Staatsbahn 203⅞, Oesterr. Credit-Act. 207⅛, Italien. Anleihe 64, Amerik. Anl. 96¾, Türk. 5proc. 1865er Anl. 53, Rumän. Eisenbahn-Obl. 45⅛, 1860er Loose 97, Oesterr. Papierrente 65⅝, Oesterr. Silberrente 67⅝, Centralbank —, Oesterr. 1864er Loose 100, Bayr. Prämien-Anl. 112⅝, Wien kurz 91⅞, Wien 2 Monat 91⅛, Hamburg lang —, London do. 6.20⅜, Paris kurz 79⅞, Warschau 8 Tage 82¾, Oesterr. Noten 92⅞, Russ. Noten 82⅞.

Weizen: flau. April-Mai 86, Mai-Juni 85½, Sept.-Oct. 78⅝. Roggen: flau. April-Mai 55⅛, Mai-Juni 55¼, (Septbr.-Oct. 53½.) Rüböl: flau. April-Mai 21⅝, Sept.-Oct. 22. Spiritus: matter. März 18, 09, April-Mai 18, 15, Juni-Juli 18, 25, Aug.-Sept. 19, 06. Hafer: April-Mai 44¾, Mai-Juni 45⅛.

Paris, 12. März, Nachm. 3 Uhr. Fest.

Schluß-Course vom

	12.	11.		12.	11.
3% Rente	56, 70	56, 75	Lomb. Prior.	257. 00	256, 00
Ital. 5% Rente	65, 00	65, 50	Ital. Tabaks-Act.	861. 25	861, 25
Franzosen (gest.)	775. 00	775. 00	Türken de 1865	55. 10	55, 10
Anleihe de 1871	89, 00	89, 05	Neue Türken 1869	337. 50	338, 25
dto. de 1872	90, 70	90,72½	Türkenloose	180, 00	180, 00
Lomb.Eisenb.-Act.	462,50	461, 25	6% Ver. St.-Anl.	—	—

Paris, 12. März, Nachmittags. (Productenmarkt.) Rüböl ruhig, pr. März 94, 00, pr. Mai-Juni 93, 50, pr. September-December 93, 50. — Mehl ruhig, pr. März 71, 75, pr. April 71, 75, pr. Mai-August 74, 00. — Spiritus pr. März 53, 25. — Wetter: Regen.

London, 12 März, Nachmitt. 4 Uhr. Aus der Bank flossen heute 200,000 Pfd. Sterl.

Schluß-Course vom

	12.	11.		12.	11.
Consols	92⁹/₁₆	92⁹/₁₆	5proc. Russen de 1864	98	98
Neue Spanier	—	—	Silber	59¾	59¹³/₁₆
Italien. 5proc. Rente	64⅝	64½	Türk. Anl. de 1865	54	53¹¹/₁₆
Lombarden	17¹/₁₆	17⅜	6proc. Türk. de 1869	65⅞	65⅝
Mexicaner	—	—	6proc. Ver. St.-Anl.		
5proc. Russen de 1822	93⅛	93½	de 1882	92⅛	92⅛

London, 12. März, Nachm. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 6380, Gerste 2600, Hafer 9830 Qrtrs. — Schwacher Marktbesuch. Sämmtliche Getreidearten schlossen bei beschränktem Umsatz fest, aber ruhig, zu letzten Montagspreisen. — Wetter: Frost.

London, 12. März. Bei der gestrigen Wollauction war das Geschäft belebt, nur vereinigte Kapwolle schwächer.

Wien, 12. März. Wochenausweis der österreichischen Nationalbank. Noten-Umlauf 297,919,330, Abnahme 2,672,460 Fl., Metallschatz 142,597,577. Zunahme 19,794 Fl., in Metall zahlbare Wechsel 4,722,880, Abnahme 10,600 Fl., Staatsnoten, welche der Bank gehören 2,096,160, Zunahme 249,790 Fl., Wechsel 148,853,745, Abnahme 2,853,180 Fl., Lombard 26,805,100, Abnahme 86,100 Fl., eingelöste und börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe 3,786,800, Zunahme 25,200 Fl.

Wien, 13. März. Flau. Schluß-Course.

	13	12		13.	12
Rente	71, 30.	71, 50.	Staats-Eisenb.-Actien-Cert.	332, 50.	332, —.
Nation.-Anleihen	73, 60	73, 75	Lomb. Eisenbahn	188, —.	188, —.
1860er Loose	104, 50.	104, 50.	London	109, 10.	109, —.
1864er Loose	146, —.	146, 20.	Galizier	226, 50.	226, 75.
Credit-Actien	337, 75.	339, 25	Unionsbank	255 —.	258 75
Nordwestbahn	217, 25.	217, 50.	Kassenscheine	163, —.	163, —.
Nordbahn	228, —.	228, —.	Napoleonsd'or	8, 74	8 74
Anglo	316, 50.	323, 50.	Bodencredit	293, —.	—, —.
Franco	148, 50.	151, —.			

Frankfurt a. M., 12. März, Nachm. 2 Uhr 30 Min. (Schluß-Course.) Schluß still. Braunau-Straßwalchener Stamm-Actien 175½, dto. Prioritäten 73½. — Nach Schluß der Börse: Creditactien 365, Franzosen 357¾, Lombarden 201, Silberrente 68³/₁₆.

Schluß-Course vom

	12.	11.		12.	11.
Berliner Wechsel	105	105	Neue Franzosen	314	314
Hamb. dto.	105	105	Lombarden*)	201½	202¾
Londoner dto.	118⅛	118⅛	Böhm. Westbahn	256¾	256¾
Pariser dto.	92⅞	92⅞	Galizier*)	243½	243¾
Wiener dto.	107¼	107⅜	Bayr. Präm.-Anl.	113⅛	113¼
Minden-Loose	96	96	Neue Badische	103¾	103¾
Papierrente	65⅞	66	1860er Loose	97⅜	97¼
Silberrente	68⅛	68¼	1864er Loose	175¾	175
Amerik. 1882	95⅞	95⅞	Russ. Bodencredit	91⅜	91¼
Türken	51⅞	52	Frankf. Bankverein	167⅞	168½
Creditactien*)	365½	366	Frankf. Wechslerb.	105⅞	106⅛
Alte Franzosen*)	358¾	357½	Raab-Grazer Loose	84⅝	84¹³/₁₆

*) Per medio resp. per ultimo.

Frankfurt a. M., 12. März, Abends. Effecten-Societät. Amerikaner 95⅞, Creditactien 365¼, Franzosen 357½, 1860er Loose 97, Galizier 243⅝, Lombarden 201¼, Silberrente 68⅛, Nationalbank 1048, Papierrente 65⅝, Provinzial-Disconto-Bank 175⅛. Fest.

Dresden, 12. März, Mittags. Matt. Creditbank 208¼, Lombarden 114¼, Silberrente 68⅛, Sächs. Creditbank 128, Sächsische Bank 165¼, do. junge 145⅞, Dresdener Bank 106⅞, Dresdener Wechslerbank 122, Dresdener Bankverein 100, österreich. Noten 92⅞, Lauchhammer 117, Sächs. Bankverein 108.

Dresden, 12. März, Abendbörse. Creditactien 208¼, Lombarden 114½, Silberrente 68, österreichische Noten 92, sächsische Creditbank 128.

Hamburg, 12. März, Nachmitt. (Schluß-Course.) Fest. Preuß. Thaler —, Hamburg. Staats-Prämien-Anleihe 105½, Silberrente 68½, Oesterr. Credit-Actien 212⅞, do. 1860er Loose 97½, Nordwestbahn 500, Franzosen 765¼, Raab-Grazer-Loose 84⅝, Lombarden 429½, Italien. Rente 64¼, Vereinsbank 125⅞, Nordd. Bank 166, Laurahütte 270, Commerzbank 117⅛, do. II. Em. —, Anglo-deutsche Bank 89½, Dortmunder Union 185⅛, Wiener Unionb. —, 64er Russ. Präm.-Anl. 128, 66er Russ. Präm.-Anl. —, Amerik. de 1882 91⅛. — Disconto 4⅞.

Hamburg, 12. März, Abends 8 Uhr 30 Min. [Abendbörse.] Oesterr. Creditactien 431, 00, Oesterr. 1860er Loose —, Oesterr. Staatsbahn 767, 50, Lombarden 429, —, Anglo-deutsche Bank —, Hamburger Commerz- u. Disconto-bank —, junge 115, 50, Laurahütte 269, 00, Dortmund 185, 25—75, Franzosen 766, Italiener 65, Nordwestbahn 509.

Hamburg, 12. März. Getreidemarkt. Weizen loco unverändert, auf Termine matt. Roggen loco unverändert, auf Termine ruhig. — Weizen pr. März-April 126pfd. pr. 1000 Kilo netto 254 Br., 253 Gd., pr. Mai-Juni 126pfd. pr. 1000 Kilo netto 254 Br., 253 Gd., pr. Juli-August 126pfd. pr. 1000 Kilo netto 254 Br., 253 Gd. — Roggen pr. März-April pr. 1000 Kilo netto 160 Br., 159 Gd., pr. Mai-Juni 1000 Kilo netto 159 Br., 158 Gd., pr. Juli-August 1000 Kilo netto 160 Br., 159 Gd. — Hafer und Gerste ruhig. — Rüböl ruhig, loco 22⅝, pr. October pr. 200 Pfd. 71. — Spiritus matt, pr. 100 Liter 100% pr. März 53, pr. April-Mai 47, pr. Juli-August 46. — Kaffee ruhig; geringer Umsatz. — Petroleum fest, Standard white loco 17 Br., 16¾ Gd., pr. März 17 Br., 16¾ Gd., pr. August-December 18, 00 Gd. — Wetter: Regen.

Stettin, 12. März, Nachm. 1 Uhr. (Getreidemarkt.) Weizen loco 75—84, pr. Frühjahr 84, pr. Mai-Juni 84, pr. Juli-August 83, pr. September-October 79. — Roggen loco 50—55, pr. März 54¼, pr. Frühjahr 54, pr. Mai-Juni 54, pr. Juni-Juli 54, pr. September-October 53. — Rüböl pr. März 22, pr. April-Mai 22¼, pr. September-October 22½. — Spiritus loco 18⅛, pr. Frühjahr 18¼, pr. Juni-Juli 18⅞.

Köln, 12. März, Nachmittags 1 Uhr. (Getreide-Markt.) Weizen höher, hiesiger loco 8, 15, fremder loco 8, 15, pr. März 8, 12, pr. Mai 8, 14, pr. Novbr. 8. Roggen behauptet, loco 5, 15, pr. März 5, 16, pr. Mai 5, 15, pr. Juli 5, 11½, pr. Nov. 5, 13. — Rüböl matt, loco 12⁷/₁₀, pr. Mai 12⁸/₁₀, pr. October 12⁷/₁₀. Leinöl loco 12⁹/₁₀.

Amsterdam, 11. März, Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, pr. Mai 362, pr. October 347. — Roggen loco unverändert, pr. März 189½, pr. Mai 189⅞, pr. October 197½. — Raps pr. Frühjahr —, pr. Herbst 420 Fl. — Rüböl loco 42¼, pr. Mai 41¾, pr. Herbst 41½. — Wetter: Schön.

Antwerpen, 12. März, Nachm. 4 Uhr 30 Min. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, französischer 29¼. Roggen unverändert, Odessa 18¾. Hafer steigend. Gerste unverändert.

Petroleum-Markt (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loco 43 bez. u. Br., pr. März 42½ bez. u. Br., pr. April 42½ bez. u. Br., 44¼ bez., 44¼ Br., pr. Sept.-Dez. 45 bez., 45¾ Br. Ruhig.

Liverpool, 11. März, Vormitt. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 B. Preise billiger, unregelmäßig. Tagesimport 23,000 Ballen, davon 17,000 B. amerikanische, 6000 B. brasilianische.

Liverpool, 11. März. Baumwolle. (Mittags-Bericht.) 12,000 B. Umsatz, davon für Speculation und Export 1000 B. Tend. billiger. Middling Orleans 9¾, middling amerikanische 9⅝, fair Dhollerah 6½, middl. fair Dhollerah —, good middling Dhollerah —, middling Dhollerah —, fair Bengal 4⅞, fair Broach —, new fair Oomra —, good fair Oomra —, fair Madras —, fair Pernam —, fair Smyrna —, fair Egyptian —. Uebrigens unverändert.

Hull, 11. März. (Getreidemarkt.) Mäßige Zufuhr von Weizen zu letzten Preisen. Frühjahrsgetreide gefragt. Preise behauptet.

Manchester, 11. März, Nachmittags. 12r Water Armitage 10, 12r Water Taylor 12¼, 20r Water Micholls 13¼, 30r Water Gidlow 14¾, 30r Water Clayton 15⅛, 40r Mule Mayoll 14¼, 40r Medio Wilkinson 15⅞, 36r Warpcops Qualität Rowland 15¼, 40r Double Weston 17, 60r Double Weston 19, Printers 16/16 34/50 8¼pfd. 135. Mäßiges Geschäft, Preise ziemlich fest.

New-York, 11. März, Abends 6 Uhr. Der Bremer Dampfer „Deutschland" ist heute Morgen 6 Uhr hier eingetroffen.

Hamburg, 12. März. Nach Berichten der hiesigen „Börsenhalle", die aus Rio de Janeiro vom 18. Februar zugegangen sind, betrug die letzte Post die Abladungen von Kaffee nach dem Canal und der Elbe 3600, nach Havre, englischen Häfen, Belgien, Holland und Bremen 10,900, nach der Ostsee, Schweden, Norwegen und Kopenhagen 3000, nach Gibraltar und dem Mittelmeer 5200, nach Nordamerika 19,900 Sack. Vorrath in Rio 270,000 Sack. Tägliche Durchschnittszufuhr 10,400 Sack. Preis für good first 8900 à 9100 Reis. nom. Cours auf London 26½ à 27 D. Fracht nach dem Canal 32½ Sh. Abladungen von Santos nach Nordeuropa 26,500, nach Südeuropa 3300 Sack.

New-York, 11. März, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Wechsel auf London in Gold 108, Gold-Agio 15⅛, Bonds de 1885 115¾, 116³, do. neue 113½, do. de 1865 116⅞, Erie-Bahn 65⅞, Illinois 123, Baumwolle 20¼, Mehl 7, 65, raff. Petroleum in New-York 19, do. in Philadelphia 18¼, Havanna-Zucker Nr. 12 9¼, Rother Frühjahrsweizen 180.

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

(Wolff's Telegraphisches Bureau.)

Berlin, 12. März. Heute Abend 9 Uhr erschien der Fackelzug der Studenten — über 1200 Fackeln — vor dem Palais des Kronprinzen und wurde dort vom Kronprinzen und der kronprinzlichen Familie vom Balcon aus begrüßt, der Kronprinz trat dann auf die Rampe heraus, wo der Sprecher des Comitees die Adresse verlas, in welcher der Kronprinz nach langer schwerer Krankheit in Berlin willkommen geheißen wurde. Der Kronprinz hob in seiner Erwiderung hervor, daß er stets den echten deutschen Geist, der in jüngster Zeit so Großes vollbracht, gewürdigt habe, er sei überzeugt, daß dieser Geist welcher sein Haus erfülle, stets in allen Schichten und Altersklassen der Nation lebendig bleiben werde. Nach dem Gesange „Deutschland, Deutschland über Alles" bewegte sich der Zug nach dem Schillerplatz, wo die Fackeln zusammengeworfen wurden. Später fand ein großer Commers in der städtischen Turnhalle statt.

Stuttgart, 12. März. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer wurde der Antrag des Abg. Oesterlen, über die Regierungsvorlage wegen der Militäretablissementskosten zur Tagesordnung überzugehen, mit 66 gegen 20 Stimmen abgelehnt.

Petersburg, 12. März. Nach dem „Golos" ist die Abreise der Kaiserin von Rußland nach Italien auf den 13. März 1 Uhr Nachmittags festgesetzt worden.

London, 12. März. Das Oberhaus nahm die Bill betreffend die Errichtung eines Ober-Appellationsgerichtshofes an.

London, 12. März. (Wiederholt.) Das Unterhaus hat nach sehr langer Debatte die Regierungsvorlage über die Universität in Dublin mit 287 gegen 284 Stimmen abgelehnt.

London, 12. März. Der Ministerrath beschloß, dem „Echo" zufolge, den Rücktritt des Ministeriums. Gladstone hatte nach der Ministerconferenz eine zweite Audienz bei der Königin, in Folge deren es als wahrscheinlich gilt, daß Disraeli sofort in den Palast berufen wird.

London, 12. März, Abends. Die Königin empfing heute früh Gladstone (s. o.), darauf fand eine Ministerconferenz statt; dem „Echo" zufolge beabsichtigt das Ministerium, seine Dimission zu beantragen. Die übrigen Abendzeitungen schweigen.

London, 13. März. Von den die Ministerkrisis besprechenden Morgenzeitungen glaubt die „Times", die Minister würden heute ihren Rücktritt erklären, Disraeli sei mit der Neubildung des Cabinets beauftragt, die Neuwahlen aber, sei es daß Disraeli annehme oder ablehne, sollen bis Juli aufgeschoben werden. Die „Times" räth Disraeli, nicht vor Berufung an das Land die Cabinetsbildung vorzunehmen. Die „Morning Post" erklärt dagegen, die Minister schwankten noch zwischen Rücktritt und Auflösung des Hauses, die Abstimmung sei durch Ueberrumpelung herbeigeführt. Ein Vertrauensvotum für das Ministerium sei zahlreicher Unterstützung sicher, die Conservativen wünschten, daß das jetzige Ministerium noch die Verantwortlichkeit für die Irländische Universitätsbill übernehme. Gladstone werde heute Abend die Entscheidung des Cabinets mittheilen.

Brüssel, 11. März. Im Fortgange der Debatte über den Wiederankauf der Eisenbahnen des Grand Luxembourg in der Deputirtenkammer richtete namentlich der Deputirte Lescarts heftige Angriffe gegen die Regierung und behauptete, der Brief Philippart's an das Ministerium sei bestellt und dieser ganze Incidenzfall überhaupt nur in Scene gesetzt, um die Kammer und das Land hinter das Licht zu führen. Die Kammer wurde darauf zur Ordnung gerufen, der Ordnungsruf aber zurückgenommen, nachdem zwei Mitglieder der Linken die Begründetheit desselben bestritten und Lescarts erklärt hatte, daß er die persönliche Ehrenhaftigkeit der Minister nicht habe angreifen wollen.

Genf, 12. März. Pater Hyacinth ist heute hier eingetroffen; derselbe wird seine Vorträge am nächsten Montag eröffnen.

Solothurn, 12. März. Die Wahlbehörde wählte auf Antrag der Kirchgemeinde Olten den altkatholischen Pfarrer Herzog in Crefeld mit 12 gegen 1 Stimme.

Paris, 12. März. Nach aus San Sebastian vom gestrigen Abend hierher gelangten, aus Regierungsquellen stammenden Nachrichten, wäre ein etwa 2000 Mann zählender Carlistenhaufen unter Dorregaray bei Monreal in Navarra von den Regierungstruppen geschlagen worden und hätte viele Todte und Gefangene verloren. Ein anderer Carlistentrupp unter Sorreta hätte gleichfalls eine vollständige Niederlage erlitten und wäre in die Berge von Oyarzun gejagt worden. Der letztere hätte 23 Todte, darunter Sorreta, auf dem Platze gelassen, der Rest, eine große Anzahl sei über die französische Grenze geflohen.

Paris, 12. März, Abends. In der Nationalversammlung wurde bei der Berathung der Vorlage der Dreißigercommission resp. des letzten Artikels § 1, betreffend die Uebertragung der Gewalten, mit 434 gegen 196 Stimmen angenommen, der Paragraph betreffend eine zweite Kammer mit 381 gegen 213 Stimmen, der Paragraph über das Wahlgesetz mit 470 gegen 163 Stimmen, der Paragraph über die Vorlegung entsprechender Gesetzentwürfe seitens der Regierung mit 451 Stimmen gegen 30; der ganze Artikel mit 367 gegen 227 Stimmen angenommen. Kerdel beantragte, daß die Regierung die Gesetzentwürfe erst nach der Räumung des occupirten Gebietes vorlege. Dufaure bekämpfte den Antrag, welcher mit 436 gegen 168 Stimmen verworfen wurde. Morgen folgt die Discussion über die Zusatzamendements von Maquet. Die Commission für Handelsverträge wählte Pouyer-Quertier zum Vorsitzenden.

Paris, 13. März. Das „Journal Officiel" giebt den Gesammtbetrag der letzten Zahlung an Deutschland auf 279 Millionen an; davon sind 129 Millionen Zinsen der letzten 3 Milliarden, 150 Millionen Rest von der ersten Hälfte der vierten Milliarde.

Madrid, 12. März. Die Nationalversammlung hat die drei Artikel des von Primo Rivera gestellten vermittelnden Antrages, wonach nur im Allgemeinen erklärt wird, daß der Tag der Neuwahlen und des Zusammentritts der constituirenden Cortes festzustellen sei, angenommen. Nachrichten der Regierung schildern die Verhältnisse in Valencia, Tarragona, Barcelona, sehr günstig, Figueras ist in Barcelona mit großen Freudenbegrüßungen empfangen worden.

Rom, 11. März. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer kündigte der Finanzminister Sella an, daß er am nächsten Montage das definitive Budget nebst Erläuterungen beibringen werde. — In einem Artikel der „Opinione" über die vor einigen Tagen vom Fürsten Liechtenstein an den Papst gerichtete Ansprache wird die Frage aufgeworfen, ob der Fürst berechtigt gewesen sei, in so grober Weise die Regierung des Landes zu insultiren, dessen Gast er gegenwärtig sei. Man könne überzeugt sein, daß der Fürst in einem anderen Lande überhaupt eine ähnliche Rede nicht gehalten hätte und, wenn dies doch der Fall, er sofort der beleidigten Nation hätte Genugthuung geben müssen. Hier aber habe er ungestraft gesprochen und sei diese Thatsache schon an sich die beste Verurtheilung der Heftigkeiten der Gegner Italiens. Alle diese klerikalen Deputationen, welche in Rom einträfen, schienen zu glauben, daß die Garantiegesetze, anstatt die Freiheit zu wahren, dazu geschaffen seien, die Zügellosigkeiten derselben zu ermuntern; hierin aber täuschte sie sich; kein Gesetz gestatte ihnen, die Institutionen des Landes zu verletzen. Italien fürchte das Benehmen dieser Deputationen durchaus nicht, aber in ihrem eigenen Interesse sollten sie größere Achtung vor der öffentlichen Meinung haben.

Bukarest, 12. März. Die Kammersession ist bis zum 27. März verlängert worden; die Regierung hat der Kammer einen Gesetzentwurf über mehrere wesentliche Abänderungen des Tabakmonopols unterbreitet.

New-York, 12. März. Nach Berichten aus Mexico ist Porfirio Diaz zum Oberrichter erwählt, der Nordamerikanische General Austin kam an der Grenze am Rio Grunde an, um den Raubzügen entgegenzutreten.

Vermischtes.

[Herr Carl Wieue,] den Breslauern von seinem Engagement am Lobe-Theater bekannt, hat bei seinen Debuts am königlichen Hoftheater in Hannover ebenso außerordentlich durchgeschlagen, wie früher bei seinem Gastspiele.

[Die erste Waldschnepfe] wurde am 10. d., wie aus Zabrze gemeldet wird, auf dem Künzendorfer Jagdterrain durch den Förster Nerlich geschossen. Die Waldschnepfen sind, wie schon erwähnt, durch die Bachstelzen bereits angemeldet worden. Sie sind diesmal etwas eher eingetroffen, als nach dem alten Jägerverschen: „Oculi, da kommen sie," zu erwarten war.

— **[Das Amtsgeheimniß in Telegraphen-Aemtern.]** Aus Pest schreibt man: Ein naher Verwandter des gegenwärtigen ungarischen Handelsministers Grafen Zichy gab Herrn v. Szlavy zur Zeit, als dieser noch dem Handelsressort vorstand, Gelegenheit zu einem artigen Witze. Der erwähnte Verwandte des Grafen Zichy erhielt nämlich von seiner Gemahlin ein Telegramm mit derartig verstümmeltem Text, daß demselben kein Sinn zu entnehmen war. Der hierüber erzürnte Herr sendete nun seiner Gemahlin folgende Drahtantwort: „Obwohl diese Esel von Telegraphisten Dein Telegramm bis zur Unverständlichkeit verstümmelten, antworte ich doch 2c." Mit begreiflichem Unmuthe besorgten die Telegraphisten die Absendung dieses Telegramms und nahmen dann beim Handelsminister Audienz, um sich über die Beleidigung, die ihnen angethan wurde, zu beschweren. Herr v. Szlavy gerieth in Verlegenheit; einerseits mochten die Herren Beamten es mit der Genauigkeit im Abtelegraphiren nicht allzu gewissenhaft genommen haben, andererseits war die gräfliche Rüge denn doch zu stark, und zwar umsomehr, als die Ausrede der Telegraphisten, daß die Frau Gräfin eine sehr undeutliche Handschrift und eine ganz ungewöhnliche Orthographie producirt habe, ziemlich stichhaltig war. Herr v. Szlavy half sich mit folgendem geistreichen Impromptu. Er fragt die beschwerdeführenden Beamten: „Kennen Sie das Dienstreglement?" — Diese erwidern natürlich mit ja. — „Nun, was sagt § 1?" — „Daß jede Depesche für die Beamten ein Amtsgeheimniß bedeute." — „Also, meine Herren, betrachten Sie die Depesche des Herrn Grafen als ein Amtsgeheimniß."

[Minister und Kohlenträger.] Der „Gaulois" theilt folgende Scene mit: Der Madrider Correspondent dieses Blattes stattete Don Manuel Silvola, dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, einen Morgenbesuch ab. „Entschuldigen Sie", sagte der Minister, „daß ich Sie vor dem Herrn da empfange." Dabei zeigte er auf einen Mann, der auf dem Rücken einen Kohlensack trug und dessen Gesicht und Hände die deutlichen Spuren seines Gewerbes trugen. „Der Herr," fuhr Silvola fort, „ist ein Republicaner von gestern. Seit 10 Jahren versorgt er mich mit Kohle und bringt mir jeden Morgen meinen Vorrath. Da er jetzt den Achtzehn-Millionen-Theil der Staatsgewalt innehat, hielt ich mich veranlaßt, ihm meine Glückwünsche darzubringen, wie er es that, indem er mir gleichzeitig einige Vorstellungen machte, als ich zum Minister ernannt war." — „Und ich nehme nicht die Glückwünsche des Herrn an," erwiderte der Kohlenträger in mürrischem Tone. — „Warum nicht?" fragte Silvola. „Wir leben nun doch in einer Republik. Sie sagten zu mir, als ich die Ehre Ihrer Bekanntschaft hatte, daß wir dann erst glücklich wären, wenn wir diese Regierungsform erlangt hätten. Wir stehen nun diesem Glücke gegenüber, genießen wir es also!" — „Sie nennen das eine Republik?" — „Es scheint mir denn doch, daß sie diesen Namen hat und daß Sie nun die Herren sind." — „Da steckt eben der Irrthum," entgegnete der Kohlenträger, indem er sich zurückzog. „So lange Sie nicht die Kohle zu mir tragen werden, leben wir noch immer nicht in einer Republik."

[Unglücksfall.] In Manchester hat sich ein furchtbarer Vorfall zugetragen. Drei Freunde hielten Schießübungen und zielten, wie das unter den Freiwilligen in England Sitte ist, auf einander. Natürlich sind die Gewehre in solchen Fällen nicht geladen und das Zielen dient nur dazu, eine sichere Hand zu gewinnen. Einer derselben, Alfred Roberts, gab seinem Freunde das Gewehr und forderte ihn auf, gut zu zielen und loszudrücken. Zum Entsetzen des Schützen fiel Roberts nieder und war sofort todt. In seiner Hand fand man zerknittert ein vom 4. März 1873 datirtes Stück Papier, welches anzeigte, daß der Todte selbst diesen Mord beabsichtigt habe. Roberts fand während der Uebungen Gelegenheit, eine scharfe Patrone unbemerkt in den Lauf zu schieben und konnte, ohne Verdacht zu erregen, seinen Freund auffordern, auf ihn zu schießen.

[Die Quadratur des Cirkels.] Wieder einmal ist die Quadratur des Cirkels gefunden. „Auf geometrische Weise und durch einfache Gleichung" — so meldet die „Corr. Gall.", die zum Glück auf diesem Gebiete auf officiöse Autorität keinen Anspruch macht — „ist es einem Herrn Tasmagy gelungen, den Beweis für die Quadratur des Cirkels festzustellen und zugleich das Verfahren zu bezeichnen, wie jede Kreisfläche mit „apodiktischer" Genauigkeit zu berechnen ist". Der Erfinder Tasmagy ist technischer General-Secretär der Ungarischen Centralbahn. Der „Globus von Ungarn" kann nun flott in Angriff genommen werden.

Meteorologisches.

Sternwarte Breslau, 12. u. 13. März.	Nm. 2 U.	Ab. 10 U.	Morg. 6 U.
Luftdruck bei 0°	324''',79	325''',21	326''',37
Luftwärme	+ 7°,3	+ 3°,8	+ 3°,3
Dunstdruck	1''',99	2''',31	2''',37
Dunstsättigung	52 pCt.	82 pCt.	88 pCt.
Wind	SW. 1.	SW. 1.	SW. 0.
Wetter	bedeckt.	heiter.	bed. Regen

Breslau, 13. März. **[Wasserstand.]** OP. 17 F. 1 Z. UP. 3 F. 10 Z.

(Mit einer Beilage.)

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.

Wir ersuchen die geehrten Auftraggeber aller eingesandten und bis jetzt noch nicht abgedruckten Inserate um die gefällige Mittheilung, ob dieselben in der Normal-Zeitung inserirt werden sollen.

Der Insertionspreis für die Spaltzeile beträgt für sämmtliche hiesige Zeitungen in einer Gesammt-Auflage von 46,000 Exemplaren während der Dauer der Normal-Zeitung 5 Sgr.

Die Expeditionen der sechs Breslauer Zeitungen.
(„Normal-Zeitung.")

Die Verlobung unserer Tochter **Henriette** mit dem Buchdruckerei-Besitzer **Ferdinand Görke** zeigen wir hiermit Freunden und Verwandten ganz ergebenst an.
Myslowitz, d. 11. März 1873.
H. Landsberger und Frau.

Henriette Landsberger,
Ferdinand Görke.
Verlobte. [522

Die Verlobung ihrer Tochter **Ida John** mit dem Königl. Kapellmeister im 6. Pomm. Infant.-Regmt. Nr. 49 Herrn **Emil Lübeck** z. Z. in Epinal in Frankreich, beehren sich hiermit ergebenst anzuzeigen [472
M. Rüdiger und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:
Pauline Kurtzer geb. **Klingert**
mit dem Kaufmann **Albert Böhm.**
Breslau. [701] Berlin.

Julius Deutsch.
Hermine Deutsch geb. **Danziger.**
Neuvermählte.
Neustadt O/S., 10. März 1873.

Die Geburt eines gesunden Mädchens zeigen statt jeder besonderen Meldung hiermit ergebenst an
Ratibor, 12. März 1873. [547
Dr. **Jeltsch** und Frau.

Die heute Nachmittag 4 Uhr mit Gotteshilfe glücklich erfolgte Entbindung seiner lieben Frau **Marie**, geb. **Müller**, von einem kräftigen Sohne erlaubt sich hiermit ergebenst anzuzeigen [546
Kempen, den 12. März 1873.
Than, Pastor.

Heute Morgen 12¼ Uhr wurde meine liebe Frau **Alma** geb. **v. Frankenberg** von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden. [494
Berlin, 12. März 1873.
Max Habel.

Meine innig geliebte Frau **Emma** geb. **Schädel** wurde heute Morgen 10 Uhr von einem gesunden und kräftigen Knaben glücklich entbunden.
Jauer, den 12. März 1873.
467] **Berthold Mager.**

Am 3. hj. starb, christlich vorbereitet, der Kreis-Gerichts-Secretär **Ignatz Gebel** zu Wohlau. Er, wie seine kurz vorher verstorbene Frau werden dem Gebete der Freunde empfohlen!
Breslau, den 8. März 1873.
A. Gebel,
Dom-Sacristan.

Todes-Anzeige.
Den am 12. d. Mts. Nachmittag 3 Uhr nach langen schweren Leiden erfolgten Tod ihres inniggeliebten Kindes und Enkelchen **Bertha Warmbrunn** im Alter von zwei Jahr acht Monat, zeigen allen Verwandten und Bekannten an [274
die tiefbetrübten Hinterbliebenen.
A. Gröhl nebst Frau,
Eltern.
C. Bloch nebst Frau,
Groß-Eltern.
Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 3 Uhr statt.

Todes-Anzeige.
(Statt besonderer Meldung.)
Gestern Nachmittag 5 Uhr starb unser innig geliebter **Georg** im Alter von 3 Jahren 2½ Monaten.
Breslau, den 13. März 1873.
770] **H. Krüger**, Zinngießer und Frau.

Heute Vormittag um 11½ Uhr entschlief sanft nach jahrelangen, großen Leiden unsere inniggeliebte Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante, die Frau Geheime Sanitätsräthin
Ida Schmieder
geb. **von Erdmannsdorff**
im 68. Lebensjahre. Wer ihr liebevolles, menschenfreundliches Herz gekannt hat, wird ihr Andenken gewiß in Ehren halten. [510
Liegnitz, Jüterbog, Schwetz, Buckow, den 12. März 1873.
Die Hinterbliebenen.

In der Mittagstunde des heutigen Tages verschied sanft und selig nach mehrjährigen, in frommer Ergebung getragenen schweren Leiden in Folge hinzugetretener Rippenfellentzündung unsre innig geliebte Pflegemutter und Tante, die verwittwete Frau Geheime Sanitätsrath **Ida Schmieder**, geborene **von Erdmannsdorff**, zu Liegnitz im 69. Jahre ihres segensreichen Lebens.
Buckau und Schwetz, den 12. März 1873. [544
Dr. **Arthur Brückner**, Director der Provinzial-Krankenanstalten,
Rosalie Brückner, geb. **Merbach**, zu Schwetz,
Marie Rogge, geb. **Brückner**,
Hermann Rogge, Superintendent zu Buckau.

Todes-Anzeige.
Heut früh endete nach mehrwöchentlichen schweren Leiden der Tod das irdische Dasein des Uhrmachers Herrn **G. Warmt** hierselbst nach 66jähriger Lebenszeit.
Dem Verstorbenen, welcher sowohl als Director unseres Vereines, wie als Mitglied des Gemeinde-Kirchenrathes, als Hospital-Cassen-Rendant und als Stadtverordneter sich in hervorragender Weise um das Wohl seiner Mitmenschen verdient gemacht hat, bleibt ein ehrendes Andenken bei uns gesichert. Leicht werde ihm die Erde! [540
Wohlau, den 12. März 1873.
Vorstand und Aufsichtsrath des Vorschuß-Vereins zu Wohlau,
eingetrag. Genossenschaft.

Gestern gegen Mitternacht starb nach langen Leiden meine innig geliebte Frau **Amalie** geb. **Schwarzenberger**, welches mit der Bitte um stille Theilnahme und im Namen der Kinder, Schwieger- und Enkelkinder, sowie des Bruders und aller andern Leidtragenden ergebenst anzeigt
Urschkau, den 12. März 1873.
470] **H. Wirth**, Pastor.

Heute Nachmittags 1 Uhr entschlief nach schwerem Leiden unser Concircular, der Kreis-Vicar Herr **Reinhold Schneid** zu Lossen, Kreis Trebnitz, im Alter von 57 Jahren an der Wassersucht. Wir empfehlen mit dieser Anzeige den Dahingeschiedenen dem Gebete seiner Freunde und Bekannten. R. i. p.
Margareth, den 11. März 1873.
Die Geistlichkeit des Archipresbyterats Oels. [509

Die Beerdigung der Frau Steuer-Einn. **Skrzipek** find. erst heut Nachm. 2 Uhr statt.

Stadt-Theater.
Freitag, den 14. März. Zum 4. Male. **„Die Komödie der Irrungen".** Lustspiel in 3 Acten von W. Shakespeare, für die Bühne bearbeitet von Karl von Holtei. Hierauf: **„Das Fest der Handwerker."** Komisches Gemälde aus dem Leben in 1 Act. Als Vaudeville bearbeitet von Louis Angely.
Sonnabend, den 15. März. **„Margarethe."** Große Oper in 5 Acten nach Goethe von Barbier und Carré. Musik von Gounod.

Lobe-Theater.
Freitag, den 14. März. **Drittes Gastspiel** des Herrn **Paul Zademack** **„Ein höflicher Mann."** **„Wiener in Paris."**
Sonnabend, den 15. März. **Gastspiel** des Herrn **Zademack.** **„Nathan der Weise."**

Vaudeville-Theater.
Alte Taschenstraße 21. [779
Freitag. **„Eine möblirte Wohnung." „Nichte u. Tante." „Hansi weint, Hanni lacht."** Operette in 1 Act.

Lobe-Theater.
Herr Nath Keller.
Bitte doch nun mit Herrn **Zademak**
Narciss!
Viele, die schon oft vergeblich darum gebeten haben.

Bei meiner heute erfolgenden Uebersiedelung nach Straßburg sage ich allen meinen lieben Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl. [471
Görlitz, den 12. März 1873.
Friedrich Wilhelm Toussaint,
Culturingenieur für Elsaß-Lothringen.

Letzte Abende.
Sonnabend, den 15 März: **Elfter Abend** in der Aula des **Johanneums:**
Wunder der Schöpfung.
Anfang 7½ Uhr. Entree 10 Sgr.

Bezirks-Verein
des nordwestl. Theiles der inneren Stadt **Freitag den 14ten März**, Abends **Punkt 8 Uhr**, im parterre gelegenen Saale des Café restaurant (Carlsstraße Nr. 37). Tagesordnung: Vortrag des **Herrn Dr. Lipschitz: „Canalisation oder Abfuhr."** — Debatte darüber. — Gäste stets willkommen.
730] **Der Vorstand.**

Breslauer Credit-Verein.
General-Versammlung.
Montag, den 17. März 1873, Abends 7½ Uhr
im gelben Löwen, Oderstraße.
Tagesordnung:
1. Rechnungslegung.
2. Wahl des Vorstandes und Auslosung von Ausschußmitgliedern.
3. Besprechung über das neue Statut.

Der Vorstand.
Neuenzeit. Henrig. Wackwitz.

American Club.
Meeting at Kunicke's restaurant, every Tuesday, at 8 o'clock p. m. — Conversation and lectures. Guests admitted.

Rechtshilfe leistet G. A. Weisker, Paradiesstraße 8, 1 Treppe. [764

Bauzeichnungen w. b. gefertigt a. f. Ausw. Adr. post. rest. **B. P.** 337.

Die geehrten Mitglieder unseres Vereins laden wir zu der
Ordentlichen General-Versammlung
auf Sonnabend, den 29. März, Nachmittags 3 Uhr,
in den kleinen Saal der alten Börse hiermit ein.
Tages-Ordnung: Außer der in der Versammlung laut § 22 des Statuts zu machenden Vorlagen, Bevollmächtigung des Comitees zum Verkauf des am Schweidnitzer Stadtgraben belegenen Grundstücks des Selenke'schen Instituts. [457-8
Breslau, den 12. März 1873.
Die Aeltesten des Vereins christlicher Kaufleute.
von Ruffer. Lode. Franck.

Provinzial-Wechsler- und Disconto-Bank in Posen.
Die Herren Actionäre unsrer Bank werden hiermit zur **ersten ordentlichen General-Versammlung auf Montag, den 7. April c., Nachmittags 4 Uhr, in unserm Conferenzsaal, Friedrichsstraße 31** ergebenst eingeladen.

Gegenstände der Tagesordnung:
a. Geschäftsbericht für das Jahr 1872;
b. die Genehmigung der Jahresrechnung, Bilanz und der Tantième für den Aufsichtsrath, sowie die Gewinnvertheilung und die Ertheilung der Entlastung;
c. Wahl der Mitglieder des Aufsichtsraths auf 5 Jahre;
d. Beschlußfassung über die Präclusion von 16 Stück nicht vollgezahlter Interimsscheine.

Diejenigen Actionäre, welche an dieser General-Versammlung Theil nehmen wollen, haben laut § 24 der Statuten ihre Actien nebst einem doppelten Nummern-Verzeichniß bis zum 31. März c. incl. Abends 6 Uhr entweder bei **unserer Kasse Friedrichsstraße 31**
oder bei den Herren
Gebr. Veit & Co. in Berlin,
Gebr. Alexander und **Ignatz Leitziger** } in Breslau
zu deponiren. [418
Bezüglich der Bevollmächtigung wird auf § 26 der Statuten verwiesen.
Posen, den 11. März 1873.
Der Aufsichtsrath der Provinzial-Wechsler- und Disconto-Bank in Posen.
Pilet.

Höhere Töchterschule. Neue Taschenstraße 28.
Der neue Cursus in meinen sechs untern Klassen beginnt den 1. April und kann ich noch einige Anmeldungen annehmen. [4779
Clara Breyer, Vorsteherin.

Singakademie.
Dienstag, d. 18. März, Abends 7 Uhr, im **Springer**'schen Concertsaale:
Israel in Egypten.
Oratorium v. **Händel.**
Billets à 20 Sgr. (resp. 15 und 10 Sgr.) sind in der **Leuckart**'schen Buchhandlung Kupferschmiede-Strasse 13, zu haben. [213

Breslauer Actien-Bierbrauerei.
Heute großes Doppel-Concert
ausgeführt von den Leipziger Couplet-Sängern Herren **Metz, Neumann, Schreyer, Hoffmann, Ascher** und der Capelle des Hrn. **F. Langer.**
Anfang 7 Uhr.
Entree à Person 2½ Sgr.
Hunde dürfen nicht mitgebracht werden. [93

Liebich's Concert-Saal.
Sinfonieconcert der Breslauer Concertkapelle
Zur Aufführung kommt u. A.:
III. Sinfonie (A-moll)
von **Mendelssohn.**
Anfang 6½ Uhr.
Entrée à Person 2½ Sgr., Kinder 1 Sgr.
23] **Louis Lüstner**, Director.

Familien-Verein.
Pietsch's-Loc., Gartenstr. 23. Heute Freitag: Große Benefiz-Vorstellung für Frl. **Clara Weinert:** Kean oder Leidenschaft und Genie. Schauspiel in 5 Aufzügen [769

Friedrichs Ball-Salon
Mauritiusplatz Nr. 4.
Heute Freitag Kränzchen.
Morgen Sonnabend großes **maskirt.** und **unmaskirt. Extra-Kränzchen.**
D. Näh. M. Annonc. u. Anschlagszettel.



Ohlauerstraße 34,
Heute Freitag
zum [734
vorletzten Male für
Damen
Präuschers
Museum.

Ring 38, Grüne Röhrseite.
Das Londoner anatomische West-End-Museum
ist nur noch bis zum 31. März wegen weiteren Eintreffens in Bucarest hier zur Schau gestellt jeden **Donnerstag** ausschließlich u. nur allein für **Damen.** Entree 2½ Sgr. Kataloge und Extra-Kabinet frei. **Hochachtungsvoll**
Adelheid Neuwald.

Warnung.
Mein Haushälter **Alexander Dunkel** hat seinen Dienst bei mir verlassen, weshalb ich Jedermann warne, noch ferner Geld oder Waaren für meine Rechnung an diesen zu verabfolgen. [828
H. Wieland,
Reuschestr. 13.

Unterricht [793-5
in einfacher und doppelter
Buchführung,
Wechsellehre, Corresp., Rechnen.
Ein Abend-Cursus f. Buchführung beg. d. 20. März, auch Einzelunterr.
F. Berger, Grünstr. 6,
Sprechstunden von 12—2 Uhr.

Auguste Kliem wird ersucht binnen 3 Tagen ihren Muff abzuholen.
Schmidt, Kupferschmiedestraße 17. [688

Alle Diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß des am 5. d. Mts. zu Bankau verstorbenen **Güterdirectors Gustav Hoffmann** zu haben glauben, fordere ich Namens der Hoffmann'schen Erben auf, ihre Forderungen unter Beifügung der Beweisstücke bei mir binnen 14 Tagen anzumelden.
Die Schuldner des Verstorbenen werden ersucht, mir über die betreffenden Schuldverhältnisse nähere Mittheilungen zu machen. [5228-9
Creuzburg O/S., den 7. März 1873.
Der Königliche Rechts-Anwalt. **Kuret.**
*) Nicht „**Hugo**", wie irrthümlich am 3. d. M. gedruckt worden ist.

Wohnungswechsel.
Meinen verehrten Correspondenten benachrichtige ich, dass ich mit meiner Familie vom 15. d. meinen ferneren Wohnsitz in Breslau nehmen, und zwar bis zum 4. April d. J. Ohlauer-Stadtgraben 20, und von da ab Gartenstrasse 43.
Rosenberg-Lipinsky,
Landschafts-Director a. D. bisher auf Guthwohne.

Die
Tannin-Lohe-Bäder
von **F. A. Friebe** in Breslau, Seminargasse 7, heilen gründlich und ohne Fehlschlagen Wassersucht, Gelb- u. Bleichsucht, Schwächezustände, jedes Unterleibsleiden, Hämorrhoiden, Rheuma, Gicht, Scropheln, Flechten, Metallvergiftungen, Rückenmark- und Leber-Leiden. [710

Zur gefälligen Beachtung.
Als Beitrag zur Characteristik der Feimaurer erlaube mir ergebenst zu bemerken, daß die mit den Freimaurern aufs Engste verwandten „Liberalen" es streitig zu machen suchen — daß die katholische Kirche jeden ihrer Kinder aus ihrer Gemeinschaft ausschließt, sobald er sich in die Freimauerei aufnehmen läßt!
Wenn wir das Schleichen derselben kennen lernen wollen, so finden wir dieses Alles in dem aus Documenten verfaßten Werke **„Geheimnisse der Freimauerei"** bewiesen. Preis 12⅔ Sgr. 4 verm. Aufl. (Grosch.-Brf.-Mrk.) Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, am schnellsten von [399
Wilhelm Beck,
Adlerstraße 15, Berlin.
Versendung sofort und franco.

Zur speciellen **Aufnahme** von **Maschinenwerken, Monumenten, Architecturen** und **Landschaften etc.,** ausserhalb, werden recht sauber und correct **angefertigt.**
Näheres brieflich sub **K. 3410** an
Rudolf Mosse.
in **Breslau.**

---

147. Preuß. Lotterie.
Ziehung dritter Klasse: 18., 19., 20. dies. Mts.,
vierter Klasse: 19. April bis 6. Mai.
Gedruckte Antheilloose,
für beide Klassen gültig:

1/1	1/2	1/4	1/8
70 Thlr.	35 Thlr.	17½ Thlr.	8¾ Thlr.

1/16	1/32	1/64
4½ Thlr.	2¼ Thlr.	1⅙ Thlr.

verkauft u. versendet gegen Einsendung des Betrages oder Postnachnahme [9-x
J. Juliusburger, Breslau,
Lotterie-Comptoir,
Roßmarkt Nr. 9, 1. Etage.

Theater-Actien-Verein.
Zur diesjährigen **ordentlichen** General-Versammlung werden die Herren Actionäre des Breslauer Theater-Actien-Vereins auf den
31. März 1873, Nachmittags 3 Uhr,
in den kleinen Saal der neuen Börse ergebenst eingeladen.
Tages-Ordnung:
I. Berichterstattung gemäß § 41 des Gesellschafts-Statuts ad 1. u. 2.
II. Rechnungslegung des Directorii.
Breslau, den 11. März 1873. [529-32
Das Directorium des Theater-Actien-Vereins.

Westfälische „UNION"
Actien-Gesellschaft
für
Bergbau, Eisen- und Draht-Industrie.

Unter obiger Firma sind **drei bedeutende Concurrenz-Werke** erworben und vereinigt, nämlich:
1. Die **Fabrik-Anlagen** der
Draht- und Eisen-Industrie zu Hamm
Actien-Gesellschaft
vormals **Cosack & Co.**
mit einer Jahresproduction von circa **28 Millionen Pfd. Stabeisen, Walzdraht, gezogenem Draht,** besonders **Telegraphendraht, Draht für Drahtseile** und andere Zwecke, **Drahtstifte, Springfedern, Kessel- und Brücken-Nieten,** sowie **Wagen-Achsen.** Das Werk mit circa **30 Morgen Areal** in der Nähe von **drei Hauptbahnen** und mit denselben **durch Schienengeleise** verbunden, hat
30 Puddelöfen incl. 2 Schrottöfen, | 6 Walzenstraßen, davon 2 für Luppeneisen, 2 für Stabeisen, 2 für Walzdraht
9 Schweißöfen,
mit allen erforderlichen Dampfmaschinen, Dampfhämmern und Hülfsmaschinen von zusammen circa 250 Pferdekraft.
Das Werk hat außerdem
2 Drahtziehereien, | Maschinenwerkstätte,
1 Drahtstift-Fabrik, | Verzink-Anstalt für Draht,
1 Niet-Fabrik, | Eisenvitriol-Fabrik,
Wagenachsen-Fabrik, | Fabrik für feuerfeste Steine und
Eisengießerei, | 4 Kalköfen.

2. Das Werk der Firma
Ed. Schmidt in Nachrodt
bei einer Jahresproduction von circa **24 Millionen Pfd. Walzdraht, Stabeisen, Weißblech, Schwarzblech, Knopfblech, Tombach** und **Messingblech, Muttern, Schrauben** und **Nieten.**
Das Werk hat circa **150 Morgen Grundstücke** und **Anschluß** an die **Bergisch-Märkische Bahn, bedeutende Wasserkraft** der **Lenne** von über **400 Pferdekraft.**
Das Werk arbeitet mit | und hat
21 Puddelöfen, | 3 Stabeisen- und Luppenwalzwerke,
7 Schweißöfen, | 2 Feineisenstraßen.
3 Dampfhämmern, | 1 Drahtstraße und
6 Dampfmaschinen, | 6 Paar Blechwalzen.

3. Die Werke der Herren
A. & Th. Linhoff zu Lippstadt
mit einer Jahresproduction von circa **13 Millionen Pfund** vornehmlich **Draht** und **Drahtfabrikate,** sowie **Stabeisen.**
Das Werk zu **Lippstadt** mit circa **28 Morgen Areal** im **Anschluß** an die **Westphälische Bahn** hat
10 Puddelöfen,
2 Schweißöfen,
3 Walzenstraßen und zwar 1 für Luppeneisen, 1 für Stabeisen und 1 für Draht nebst Drahtzieherei.
(2 Puddelöfen, 1 Schweißofen und 1 Luppenwalze sind außerdem im Bau begriffen.)
Miterworben sind die
Drahtzieherei und Stiften-Fabrik zu Belecke
mit circa **40 Morgen Grundstücken** nebst **Wasser-** und **Dampfkraft,** sowie die
Bericherhütte
mit einem **Holzkohlen-Hohofen** und **Hammerwerken** nebst den dazu gehörigen **Grubenantheilen eines Eisensteins** von **vorzüglicher** Qualität.
Die Gruben kommen mit dem 1. Juli durch eine Locomotivbahn in Anschluß an **Bredlar,** einer Station der vor Kurzem eröffneten **Oberruhrthalbahn.**
Sämmtliche ad 1, 2 und 3 genannten Werke besitzen **ausgedehnte Beamten- und Arbeiter-Wohnungen,** haben **alte bewährte Arbeitskräfte,** sind im vollen Betriebe und erfreuen sich einer **ausgedehnten Kundschaft** sowohl auf dem Continente des In- und Auslandes als auch **überseeisch.**
Die näheren Angaben und Beschreibungen der Werke sind bei den unten verzeichneten Zeichenstellen zu haben

Die Werke sind von der Actien-Gesellschaft für die Gesammtsumme von	3,025,000 Thlr.
erworben und bleiben von dieser Summe als Hypothek stehen.	800,000 "
Das zur Erwerbung der Werke erforderliche Capital beträgt also	2,225,000 Thlr.
Für ausreichendes Betriebs-Capital und für Erweiterungen sind bestimmt	1,275,000 Thlr.
Es beträgt also das Actien-Capital	3,500,000 Thlr.

eingetheilt in 17,500 Actien à **200 Thaler,** und ist das Actien-Capital fest übernommen.
Hiervon stellen die ersten Zeichner
Zwei Millionen Thaler
zur Betheiligung zum Course von **112** Procent zur Verfügung und nehmen nachstehend verzeichnete Firmen
am Sonnabend den 15. März c.
Anmeldungen entgegen:
in **Berlin:** { **Provinzial-Gewerbe-Bank,** Leipzigerstraße 16. **Deutsche Credit-Anstalt,** Mohrenstraße 55.
in **Cöln:** Die Herren **Solmitz & Cohen,**
in **Elberfeld:** Die **Elberfelder Disconto- & Wechsler-Bank.**
in **Düsseldorf:** Die **Filiale der Elberfelder Disconto- und Wechsler-Bank** (vorm. **Baum, Böddinghaus & Co.**)
in **Osnabrück:** / in **Hannover:** } Die **Filiale der Provinzial-Gewerbe-Bank.**

Betheiligungs-Bedingungen.
a) Bei der Anmeldung sind **10** Procent als Caution in Baar oder in Cours habenden Effecten zu deponiren.
b) Uebersteigt die Anmeldung die Höhe von 2 Millionen Thalern, so bleibt Reduction vorbehalten.
c) Die Stücke über 200 Thaler lautend sind vollgezahlt und werden mit 5 Procent Zinsen vom 1. März gerechnet.
d) Die Abnahme der entfallenden Stücke hat bis spätestens 15. April a. c. bei den betreffenden Anmeldestellen bei Verlust der Caution zu erfolgen. [417

Clementine Goldmann,
Elisabethstraße Nr. 1, 1. Etage
beehrt sich Ihnen anzuzeigen, daß soeben eine reichhaltige Auswahl **eleganter Pariser Modell-Hüte** eingetroffen. [531

Der neue Cursus in der
„Erziehungsanstalt zu Jauer"
beginnt **Dienstag, den 22. April.** [308-10
Anna Großmann,
Pensionats- und Schul-Vorsteherin.

Preuß. Landes-Lotterie.
Antheilloose für die bevorstehende 3. und 4. Klasse giltig:

	1/1	1/2	1/4	1/8	1/16	1/32	1/64
Thlr.	80	35	17½	8¾	4½	2¼	1⅙

Lotterie- u. Haupt-Agentur Schlesinger Ring 4, 1. Etage.

Oeffentliche Anerkennung!
Da ich durch Anwendung **H. Wandels Kauk. veg. Haar-Tinctur** überraschend schnell von von meinem Haarleiden befreit worden bin, halte ich es für meine Pflicht, dieß hierd. öffentlich als ein reelles und durchaus auffallend bill. Mittel allen Haarleidenden zu empfehlen.
Breslau, Herrenstraße 16. **E. Hübner,** Kaufmann.
Alleiniges Depot bei Wandel, Nikolaistraße 40. a Fl. 15, 20, und 30 Sgr.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 7. November 1872 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß an Stelle des Stadt-Richters **Dr. George** der Gerichts-Assessor **Rädler** mit den auf Führung des Handelsregisters sich beziehenden Geschäften als Gerichts-Commissarius bis auf Weiteres von heut ab beauftragt worden ist.

Breslau den 7. März 1873.

Königliches Stadt-Gericht.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 7. November 1872 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß an Stelle des Stadtrichters **Dr. George** der Gerichts-Assessor **Rädler** mit der Führung der auf das Genossenschafts-Register Bezug habenden Geschäfte von heut ab bis auf Weiteres beauftragt worden ist.

Breslau, den 7. März 1873.

Königliches Stadt-Gericht.

Dechend.

Nothwendiger Verkauf.

Das zur Verlassenschaft der Wittwe **Helbig, Pauline** geb. **Kuschel**, gehörige Grundstück Nr. 52, Gnichwitz, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 29. April 1873, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in unserem Gerichtsgebäude Parteien-Zimmer Nr. 2, verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören 6 Hektar, 27 Ar, 10 Quadratmeter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 66,23 Thlr., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 59 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau III B. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird

am 2. Mai 1873 Vorm. 11 Uhr

in unserem Gerichtsgebäude Ritterplatz Nr. 15, Parteien-Zimmer Nr. 2, von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden. [7-8

Breslau, d. 10. Februar 1873.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Subhastations-Richter.

Gomille.

Nothwendiger Verkauf.

Das der verehelichten Stellenbesitzer **Schramm, Pauline** geb. **Gegsch**, gehörige Grundstück Nr. 8 von Sadebeckshöh soll im Wege der nothwendigen Subhastation [280

am 13. Mai 1873, Vorm. 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in unserem Gerichts-Gebäude, Zimmer Nr. 8 verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören 1 Hektar, 28 Ar, 40 Quadratmeter der Grundsteuer unterliegende Ländereien, sowie 20 Ar, 20 Quadratmeter Hofraum, welche der Grundsteuer nicht unterliegen u. ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 10,06 Thlr. bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 14 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau III. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 15. Mai 1873, Mittags 12 Uhr,

in unserem Gerichts-Gebäude, Zimmer Nr. 8 von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden.

Reichenbach i/Schl., 6. März 1873

Königl. Kreisgericht.

Der Subhastations-Richter.

Merkel.

Bekanntmachung.

Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die dem **Julius Schlolaut** gehörige Schmiede Nr. 67 Striegelmühle in Größe von 2 Ar 50 Qu.-Meter und in der Gebäudesteuerrolle mit 8 Thlr Nutzungswerth veranlagt, Montag den 28. April 1873 Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle versteigert werden. Der Auszug aus der Steuerrolle, sowie beglaubigte Abschrift des vollständigen Grundbuchblattes ist in der Registratur einzusehen. Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweit zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird Mittwoch den 30. April 1873 Vormittag 11 Uhr verkündigt.

Zobten, den 3. März 1873.

Königl. Kreis-Gerichts-Commission.

Der Subhastations-Richter.

Myslowitz, den 3. März 1873.

Bekanntmachung

Die Königliche Chausseegeldhebestelle zu Urbanowitz an der Staatsstraße zwischen Nicolai und Berun belegen, soll höherer Bestimmung zufolge vom 1. Juli d. J. ab meistbietend verpachtet werden. Der Bietungstermin wird den 7. April d. J., Vormittags von 10 bis 12 Uhr in unserem Geschäftslocal abgehalten worden.

Die Verpachtungsbedingungen können bei uns eingesehen werden. [591 6

Pachtlustige haben, bevor sie zum Bieten zugelassen werden, im Termin eine Caution von Ein Hundert Thalern, baar oder in Preußischen Staatspapieren von mindestens gleichem Courswerthe, zu deponiren.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Bekanntmachung.

Nach Verfügung vom heutigen Tage ist eingetragen worden in unserem Firmen-Register: [506

1) bei Nr. 144 (**Adolph Köhler**) die Firma ist durch Erbgang auf die verwittwete **Köhler, Johanne Elisabeth** geb. **Furkert** zu Grünberg übergegangen, (vergleiche neue Nr. 211 des Firmen-Registers.)

2) sub Nr. 211 die Firma **Adolf Köhler**, deren Sitz in Grünberg und deren Inhaberin die verwittwete Spinnereibesitzer **Köhler, Johanne Elisabeth**, geb. **Furkert** ist.

Grünberg, den 6. März 1873.

Königliches Kreis-Gericht

I. Abtheilung.

Freiwilliger Verkauf.

Das den Böttchermeister **Nährig**'schen Erben gehörige Haus Nr. 117, Goldberg, abgeschätzt auf 3472 Thlr. 28 Sgr., sowie das zu demselben gehörige Ackerloos auf dem Hochfelde, abgeschätzt auf 160 Thlr., sollen im Termine den [4

31. März c., Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle im Wege der freiwilligen Subhastation, und zwar das Ackerloos besonders, verkauft werden. Taxen und Verkaufsbedingungen sind in unserem Bureau II. einzusehen.

Goldberg, den 20. Februar 1873.

Kgl. Kreis-Gericht. II. Abtheil.

Bekanntmachung.

In unserer Firmen-Register ist sub laufende Nr. 299 die Firma: „**Albert Scholtz**" zu Hirschberg und als deren Inhaber der Kaufmann **Friedrich Heinrich Albert Scholtz** daselbst, am 7. März 1873 eingetragen worden.

Hirschberg, 7. März 1873.

Königliches Kreis-Gericht

Abtheilung I.

Bekanntmachung.

Die in unserem Gesellschafts-Register unter Nr. 19 eingetragene Commandit-Gesellschaft **E. F. Schuster u. Co.** ist aufgelöst, die Firma **E. F. Schuster u. Comp.** wird jedoch von dem bisherigen, persönlich haftenden Theilhaber der Gesellschaft, Kaufmann **Erich Freund Schuster** zu Lauban, fortgeführt.

In unser Firmen-Register ist sub laufende Nummer 215 die Firma **E. F. Schuster u. Comp.** zu Lauban und als deren Inhaber der Kaufmann **Erich Freund Schuster** hierselbst am heutigen Tage eingetragen worden. [493

Lauban, den 6. März 1873.

Königl. Kreis-Gericht. Abth. I.

Bekanntmachung.

Als Procurist der hierselbst bestehenden und im Firmen-Register sub Nr. 215 unter der Firma **E. F. Schuster & Comp.** eingetragenen, dem Kaufmann **Erich Freund Schuster** gehörigen Handelseinrichtung, ist der Kaufmann **Hugo Schmiedel** in unser Procuren-Register unter Nr. 27 heut eingetragen worden.

Lauban den 7. März 1873.

Königl. Kreis-Gericht. Abth. I.

Bekanntmachung.

In unser Firmen-Register, woselbst unter Nr. 137 die Firma **F. Knittel** vermerkt steht, ist in Colonne 6 heut eingetragen worden:

Der Kaufmann **Gustav Ferdinand Knittel** in **Lauban** ist in das Handels-Geschäft des Kaufmanns **Ferdinand Leberecht Gotthelf Knittel** als Handelsgesellschafter eingetreten und die unter der Firma **F. Knittel** bestehende Handelsgesellschaft unter Nr. 34 des Gesellschaftsregisters eingetragen; eingetragen zufolge Verfügung vom 7. März 1873 an demselben Tage.

In unser Gesellschafts-Register ist unter Nr. 34 heut eingetragen worden:

Die Gesellschafter der hierselbst unter der Firma **F. Knittel** am 12. Januar 1873 begründeten Handelsgesellschaft sind:

1. der Kaufmann **Ferdinand Leberecht Gotthelf Knittel**,
2. der Kaufmann **Gustav Ferdinand Knittel**, beide zu **Lauban**.

Lauban, den 7. März 1873.

Königl. Kreisgericht. I. Abtheil.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Bäckermeister **Karl Julius Stephan** gehörige Grundstück Nr. 26, Winzig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation [18

am 21. März 1873,
Vorm. 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in unserem Gerichts-Gebäude verkauft werden.

Das Grundstück ist bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 63 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau II. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 24. März 1873,
Vormittags 11 Uhr,

in unserem Gerichtsgebäude von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

Winzig, den 21. Januar 1873.

Kgl. Kreisgerichts-Commission I.

Der Subhastations-Richter.

Neugebauer.

Offene Lehrerstelle.

An der Königl. reorganisirten Gewerbeschule in **Liegnitz** ist die Stelle eines Lehrers für Deutsch, Geschichte und Geographie möglichst **bald** zu besetzen. Gehalt mindestens 750 Thlr. Erforderniß facult. doc. für obere Klassen.

Meldungen werden **schleunigst** erbeten unter Angabe des Zeitpunktes, in welchem der betreffende Bewerber die Stelle würde antreten können. [453

Das Curatorium
der Königl. Gewerbeschule.

Freiwilliger Verkauf.

Das den Erben **Friedrich George Vogt** gehörige, eine halbe Viertelmeile von Posen belegene Gartengrundstück, mit demeinerRestaurationverbundenist,genannt „Schilling", nach der Grundsteuer-Mutterrolle 5 Hectar 68 Are 90 Quadratmeter groß, und gerichtlich auf 23,942 Thlr. 12 Sgr. 8 Pfg. abgeschätzt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation im Termin

den 15. Mai 1873,
Nachmittags 3 Uhr,

vor dem Herrn Kreisgerichtsrath **Strauch** an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Kaufbedingungen in unserer Registratur III. D. während der Geschäftsstunden eingesand werden können.

Posen, den 28. Januar 1873.

Königl. Kreis-Gericht. II. Abth.

Bekanntmachung.

In unser Firmen-Register ist heute unter Nr. 88 der Kaufmann **Julius Goldmann** hier als Inhaber der hier errichteten Firma **Julius Goldmann** eingetragen worden. [420

Namslau den 6. März. 1873.

Königl. Kreis-Gericht. I. Abth.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß bis auf Weiteres an Stelle des Kreis-Richters **Dr. Hoppe** der Kreisrichter **v. Bünau** mit der Bearbeitung der auf Führung des Handels- und Genossenschafts-Registers sich beziehenden Geschäfte beauftragt worden ist. [507

Cosel, den 7. März 1873.

Königliches Kreis-Gericht,
Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.

Die verehelichte Hausbesitzer **Hasubik Henriette** gb. **Ueberschaer** zu **Schurgast** hat gegen ihren Ehemann, den Hausbesitzer **Georg Hasubik**, zuletzt in **Schurgast** wohnend, Klage erhoben und angetragen, das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen, den Verklagten für den allein schuldigen Theil zu erachten und ihm die Proceßkosten zur Last zu legen.

Die Klage wird gegründet auf bösliche Verlassung, welche im Mai 1869 erfolgt sein soll.

Da der jetzige Aufenthalt des Verklagten unbekannt ist, so wird derselbe hiermit öffentlich aufgefordert, zu seiner Ehefrau zurückzukehren, und in dem zur Klagebeantwortung auf

d. 12. Juli d. J. Vormittag 9 Uhr

vor dem Herrn Kreisgerichts-Director **Feldmann** in dem Geschäftshause der 1. Abtheilung des unterzeichneten Gerichts angesetzten Termine zu erscheinen und die Klage zu beantworten.

Erscheint der Verklagte nicht und gebt auch bis zu dem Termine eine von einem Rechts-Anwalte abgefaßte schriftliche Klagebeantwortung nicht ein, so wird der Verklagte der böslichen Verlassung für geständig, die mit der Klage überreichte Urkunde für anerkannt erachtet und wird demgemäß seine Ehe mit der Klägerin getrennt und er für den allein schuldigen Theil erachtet, ihm auch die Proceßkosten zur Last gelegt werden.

Falkenberg OS. den 5. März 1873.

Königl. Kreisgericht, Abth. I

Bekanntmachung.

In unser Firmen-Register ist unter Nr. 198 die Firma „**J. Becker**" und als deren Inhaber der Kaufmann **Jacob Becker** zu **Leobschütz**, unterm 7. März 1873 eingetragen worden. [503

Leobschütz, d. 7. März 1873.

Königl. Kreisgericht.
I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Bei unser städtischen Polizeiverwaltung sind sofort 3 Polizei-Sergeanten-Stellen mit einem Jahresgehalt von 300 Thlr. zu besetzen.

Civilversorgungsberechtigte, welche im Militär die Charge eines Sergeanten bekleidet haben, wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bei dem Unterzeichneten melden.

Bromberg, den 18. Februar 1873.

Der Magistrat.

gez. Boie. [433-4

Bekanntmachung.

Krankheitshalber wird der mit dem gegenwärtigen Inhaber 12 Jahre lang besetzt gewesene Posten des Maschinisten der hiesigen Anstalt zum 1ten Mai c. vacant.

Geeignete Bewerber welche hierauf reflectiren, werden aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen bei der unterzeichneten Direction persönlich, unter Vorlegung ihrer Atteste zu melden, woselbst ihnen auch die Bedingungen, unter denen die Annahme erfolgt mitgetheilt werden.

Das Einkommen des Postens beträgt jährlich 390 Thlr. Remuneration u. 30 Thlr. Miethsentschädigung.

Striegau, den 8. März 1873.

Der Director
der Königl. Strafanstalt.

Schmidt. [318-9.

Holzverkauf.

Freitag, den 21. d. M., werden loco Poppelau folgende Hölzer meistbietend verkauft werden: [355

1. Aus dem Schutzbezirk Hirschfelde, Schlag Jagen 38a,
   433 Stück Kiefern mit 344 Festmeter,
2. aus dem Schutzbezirk Chrosczütz, Schlag Jagen 9
   256 Stück Kiefern mit 170 Festmeter.

Poppelau, den 12. März 1873.

Der Königliche Oberförster.

Kaboth.

Eichenrinde-Verkauf.

Die im Forstbezirk **Nonnenbusch**, District 104, zu gewinnende Eichen-Spiegelrinde II. Klasse von circa 150 Ctr. soll

Mittwoch den 26. März cr.
Nachmittag 1 Uhr

im **Köhler**schen Gasthause zu Stannowitz bei Striegau zum Selbstschälen meistbietend verkauft werden.

Die Abtriebsfläche ist 3,8 Hectar groß, und mit 23jährigen mit Weichhölzern gemischten Eichen bestanden. Der Meistbietende hat im Termin 1/4 des Kaufpreises in kassenmäßiger Münze als Caution zu erlegen.

Zobten, den 11. März 1873.

407] **Die Forst-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

In dem am 18. d. M. früh 9 1/2 Uhr in der Arende zu **Dammratschhammer** anstehenden Holzverkaufstermine kommen:

Belauf Schwarzwasser, Schlag 28, 4 Eichen mit 6,64 Festmtr, 1 Buche mit 1,47 Festmtr., 5 Birken mit 1,57 Festmtr. 80 Kiefern mit 40,00 Festmtr, 193 Fichten mit 106,00 Festmtr.,

Belauf Zawisez und Liebenau, 40 Mtr. Eichen-Scheit, 6 Mtr. Buchen-Scheit, 43 Mtr. Birken-Scheit, 50 Mtr. Birken-Ast, 74 Mtr. Erlen-Scheit, 455 Mtr. Kiefern-Scheit und 400 Mtr. Fichten-Scheit; ferner aus sämmtlichen Beläufen des Reviers geringe Quantitäten Stock- und Reisighölzer zum Ausgebot. [435

Dombrowka bei Carlsruh O.-S.,
den 9. März 1873.

Der Königliche Oberförster.

Holzverkauf.

Am 20. d. M. Vormittags 10—12 Uhr sollen aus den Forstschutzbezirken Bachwitz und Wallendorf circa 360 Stück meist schwache Kiefern- und Fichten- Bau- und Nutz- sowie circa 1350 Raummeter diverse Brennhölzer incl. 104 Raummeter kieferne Durchforstungsstangen im Kretscham zu Dziedzitz meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. [356

Windischmarchwitz, 10. März 1873

Der Königl. Oberförster

Ohrdorff.

Verkauf von Eichen-Spiegelrinde.

In der Oberförsterei Cosel sollen circa 1200 Centner Spiegelrinde zur Selbstgewinnung verlicitirt werden und zwar:

1. im Forstbezirk Mechnitz circa 1000 Centner aus den Läuterungshieben 20- bis 25jährige Eichenbestände,
2. im Forstbezirk Klodnitz circa 200 Ctr. von den 2,227 Hectaren kahl abzutreibenden Lohschlägen, District 93.

Hierzu wird in der Kanzlei des Unterzeichneten auf

Montag den 17. März c. Vormittags 11 Uhr

ein Termin anberaumt. Bemerkt wird, daß die Verkaufs-Bedingungen in hiesiger Kanzlei einzusehen sind und Käufer mindestens 1/4 des Kaufpreises im Termin als Caution zu erlegen hat.

Klodnitz bei Cosel, 9. März 1873.

Der Königl. Oberförster.

Rosch. [147

Verkauf von Eichen und Weißbuchen.

In der Oberförsterei Cosel, Forstbezirk Klodnitz sollen circa 100 Stück meist starke Eichen und diverse Weißbuchen Nutz- und Schirrhölzer

Dienstag den 18. März c. von früh 10 Uhr ab

an Ort und Stelle in der Forstparzelle Grabina, einzeln und in kleineren Loosen, gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. [147

Klodnitz bei Cosel, 9. März 1873.

Der Königl. Oberförster.

Rosch.

Großer Nutzholzverkauf aus dem Königl. Peisterwitzer Oderwalde.

Dienstag, den 25. März, kommen von 9 Uhr Morgens ab im **Feige**'schen Gasthofe in Ohlau zum öffentlich meistbietenden Verkauf gegen Baarzahlung: aus Scheidelwitz Jag. 108 und 114, Kanigura Jag. 132 und 140 und Thiergarten Jag. 141 und Totalität circa 600 Eichen, 300 Rüstern, 100 Weißbuchen, 200 Linden und 80 Erlen, Weiden, Pappeln.

512] Der Oberförster **Hahn.**

Holzverkauf.

Königliche Oberförsterei Zedlitz.

1) Aus dem Schutzbezirke Kottwitz:

Donnerstag den 20. März. c. Vormittags 10 Uhr, im Gerichtskretscham zu Kottwitz,

51 Eichen Nutzenden, 51 M. desgl. Scheitholz, 200 M. desgl. Knüppel, Rumpen und Stockholz.

2) Aus den Schutzbezirken Daupe und Rudau an demselben Tage **Nachmtgs. 1 Uhr** im Gerichtskretscham zu Marienkranst

34 Eichen, 4 Eschen, 1 Rüster, 40 Birken u. Erlen, 4 Kiefernstämme, 35 St Eichen-Stangen, 48 M. Eichen-Scht.-holz, 350 M. anderes Brennholz und 300 M. Reiser, worunter 40 Kiefern in Haufen,

gegen sofortige baare Bezahlung. [371

Kottwitz den 11. März 1873.

Der Oberförster

Blankenburg.

Holzverkauf.

Königl. Oberförsterei Grudschütz.

Dienstag, den 18. d. M., Vorm. von 10 Uhr ab, sollen in dem **Stern**'schen Gasthause zu Chronstau aus Jagen 132 des Schutzbezirks Dirschau: 203 Birken mit 43 Festm., 110 Kiefern mit 49 Festm., 3379 Fichten mit 918 Festm., 1360 Stück Fichten-Stangen I. Cl., 1630 dergl. II. Cl. und 1290 dergl. III. Cl. gegen gleich baare Zahlung öffentlich meistbietend verkauft werden. [341

Grudschütz, den 10. März 1873.

Der Oberförster.

Vosfeldt.

Holz-Verkauf aus dem Königlichen Forstrevier Peisterwitz.

Montag, den 17. März cr., kommen von 9 Uhr Morgens ab im **Panke**'schen Gasthofe in Grüntanne zum öffentlich meistbietenden Verkauf gegen Baarzahlung: aus Steindorf: 25 Birkenstangen und 70 Kiefernstangen und circa 50 Meter Birken- und Kiefernholz, aus Smortawe: Jagen 28 ca. 400 Kiefern und 20 Fichten und Stangen und das zugehörige Brennholz, aus Grüntanne: circa 100 Stangenhaufen und etwas Stockholz, aus Rodeland: Jagen 172 ca. 330 Kiefer und 130 Fichten und das zugehörige Brennholz, aus Kanigura: Jagen 140 ca. 100 Meter Laubholz-Brennholz, und aus Totalität Thiergarten ca. 900 Meter Laubholz-Brennholz, fast ausschließlich hartes, und einige Faschinen. [13

Der Oberförster.

Hahn.

Zur Frühjahrs- und Sommer-Saison

ist mein Lager vollständig sortirt und empfehle bei der größten Auswahl und saubersten Arbeit:

Frühjahrs-Anzüge

von dicken Stoffen, von 9, 10 bis 15 Thlr.

Frühjahrs-Ueberzieher

in allen Farben von 5, 6 bis 10 Thlr.

Schwarze Anzüge

von guten Tuchen von 8, 10 bis 16 Thlr.

Confirmations- und Knaben-Anzüge für jedes Alter in überraschender Auswahl und zu billigsten Preisen. Bestellungen nach Maß werden sorgfältigst ausgeführt in der

Kleiderhalle von

Nathan Steinitz,

8. Nikolaistraße 8. [348-49

Splinten,

sauberstes Fabrikat, in circa 60 Dimensionen von 2 1/2 Mal 20 Mm. bis 10 Mal 100 Mm. halte ich stets reichlich auf Lager und empfehle selbe zu geneigter Abnahme.

Carl Gustav Müller,

Breslau,

am Schloßplatz, gegenüber dem Königl. Schloß.

Special-Geschäft und Lager für Fabrik- und Maschinen-Bedarf.

Specialitäten für Bauten!

Tapeten-Manufactur

von Otto Snay

Zwingerplatz Nr. 1, vis à vis Realschule am Zwinger.

Nach außerhalb Muster!

Fischhäute,

ächt amerikanisches **Feuerstein-Papier**, deutsche. englische und französische

Werkzeuge aller Art,

Abziehsteine und Schleifsteine,

ächt belgische Wetzeschaalen,

engl. Naxos-Schmirgelleinen und Papier,

Zinkguß,

Capitäle und Rosetten, Luftfriese und Zyma empfehlen in reicher Auswahl

Sekeyde & Stein,

R. Jorde's Nachfolger, [321-2

Eisenwaaren- und Werkzeughandlung, Albrechtsstraße 39, vis-à-vis der Königlichen Bank.

Die Oranienburger Actien-Gesellschaft,

für welche ich zu Fabrikpreisen den Verkauf ihrer anerkannt vorzüglichen Düngmittel übernommen habe, offerirt noch zu den bisherigen billigen Notirungen.

Ich empfehle den Herren Landwirthen im Wesentlichen hochgrädiges **5—6 pCt. stickstoffhaltiges** aufgeschlossenes Knochenmehl, gedämpftes Knochenmehl, Mejillones. Ammoniak, Kali, Knochenkohlen und Knochenaschen-Superphosphate **unter Garantie** des Gehaltes und stehe mit Proben ꝛc. gern zu Diensten. [197

Franz Darré in Breslau.

J. Rehmann,

Kunst- und Landschafts-Gärtner,

Märkischestraße, Breslau,

neben der Maschinenfabrik von Köbner u. Kanty,

empfiehlt seine [204

Baumschule von engl. Gehölzen, Nadelhölzern, Obstbäumen u. Solidaire Bäumen in großer Auswahl.

Holz-Verkauf

in der Königlichen Oberförsterei Dembio.

Mittwoch, den 19. März cr., von Vormittags 9 Uhr ab, sollen im **Stern**'schen Gasthause zu Chronstau aus den Schutzbezirken Dembiohammer I. II. und Tempelhof die folgenden Hölzer als:

circa 485 Stück Kiefern-Stämme bis zu 18 Meter Länge und 57 Centimeter mittl. Durchm., [152

5 Rmtr. Eichen- und Buchen-Scheit,
148 „ Birken-, Erlen- und Aspen-Scheit und Ast,
850 „ Kiefern-Scheit und Ast,
80 „ Knüppelreiser,
149 „ Fichten-Scheit und Ast

unter den üblichen Bedingungen öffentlich meistbietend versteigert werden.

Forsthaus Dembio, 9. März 1873.

Der Oberförster.

Fraebel.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 26. März cr. von Vormittags 9 Uhr ab, sollen im **Köhler**schen Gasthause in Stannowitz bei Striegau aus dem Forstbezirk **Nonnen-Zedlitzbusch**

circa 33 Stück Eichen,
36 „ Weißbuchen,
29 „ Ahorn,
28 „ Erlen und Birken,

sowie 500 Raummeter Laubholz, Scheit, Knüppel und Reisig, gegen sofortige Baarzahlung meistbietend verkauft werden.

Zobten, den 12. März 1873.

408] **Die Forst-Verwaltung.**

Am Donnerstag, den 20ten d. Mts., früh 10 Uhr

sollen im Wirthshause des Dura in Karlsmarkt die nachstehenden Hölzer öffentlich meistbietend verlicitirt werden.

Aus dem Schutzbezirk Seidlitz Jagen 78:

circa 14 Eschen — 9 Buchen — 10 Erlen — 179 Nadelholz Nutzenden, circa 70 Meter Eichen, 11 Meter Buchen, 180 Meter Erlen und 190 Meter Nadelholz Scheit und Knüppel circa 250 Meter Stockholz und 13 Hdt. Faschinen.

Aus dem Schutzbezirk Althammer Jagen 168—174.

circa 6 Eichen und Buchen 5 Erlen und Birken 310 Nadelholz Nutzenden. circa 34 Meter Buchen 196 Meter Erlen und Birken circa 500 Meter Nadelholz Scheit und Knüppel.

Stoberau den 11. März 1873.

Der Oberförster

Gerike.

Am Sonnabend den 15ten d. M. soll auf hiesigem Stallplatze 11 Uhr Vormittags ein kräftiges Remontepferd 5 Jahre alt, wegen Ungeeignetheit zum Cavalleriedienst, öffentlich meistbietend verkauft werden. [631

Bernstadt, den 12. März 1873.

Das Escadrons-Commando.

Hemden-Auction.

Sonnabend, den 15. März, Vormittags von 10 Uhr ab, werde ich **Ohlauerstraße 58**, Hinterhaus, 1. Etage:

eine große Partie neuer Herren- und Frauenhemden mit fein leinen und gestickten Einsätzen, sowie Kragen und leinene Arbeitshemden

meistbietend gegen sofortige Zahlung versteigern. [741

G. Hausfelder,

Königl. Auctions-Commissarius.

Mobiliar-Auction.

Montag, den 17. März, Vormitt. von 10 Uhr ab, werde ich in meinem Auctionssaale, **Ohlauerstraße 58**, Hinterhaus, 1. Etage:

mehrere vollständige neue Ausstattungen, Zimmereinrichtungen und einzelne Möbel, worunter elegante Nußbaum- u. Mahagoni-Garnituren in feinsten Plüschbezügen, ein- und zweith. Schränke, Buffets, große Spiegel mit Consolen und Platten, gute Oelgemälde, Nipptische, 3 Regulatoren, Teppiche ꝛc. [739-0

meistbietend gegen sofortige Zahlung versteigern.

G. Hausfelder,

Königl. Auct.-Commiss.

Rasirmesser

werden **gut**, sofort und billig geschliffen und eben so alle anderen dieses **Fach betreffende Arbeiten** ausgeführt, bei **A. Müller**, Messerschmied, Schleif- und Poliranstalt, **am Neumarkt 308.**

Fahnen! Fahnen! Fahnen!

Zum Geburtstage Sr. Majestät unseres allverehrten Kaisers u. Königs, am 22. d. M. Bonner Fahnen-Fabrik. Bonn a. Rh.

Lindenkohle

ist nur allein ächt zu haben bei **H. Aufrichtig jr.** Reuschestraße 42.



Rheinische Eisenbahn.

Die am 1. April c. fälligen halbjährlichen Zinsen von dem bis dahin bereits begebenen Theile der unterm 4ten November 1872 privilegirten fünfprocentigen Prioritäts-Obligationen III. Emission unserer Gesellschaft können gegen Aushändigung der betreffenden Zins-Coupons mit 5 Thlr. per Stück von dem bezeichneten Tage ab entweder bei unserer Haupt-Casse hierselbst oder bei den nachstehenden Bankhäusern: dem **A. Schaaffhausen**'schen Bankverein, Herrn **S. Oppenheim jun & Co., J. H. Stein** und **J. D. Herstatt** hierselbst, **Jonas Cohn** in Bonn, von der **Hedyt Kersten & Söhne** in Elberfeld, **Eduard Frege & Co.** in Hamburg, **S. Bleichröder** in Berlin, dem **Schlesischen Bankverein** in Breslau, der **Filiale der Bank für Handel und Industrie** in Frankfurt a. M. und der **Aachener Disconto-Gesellschaft** in Aachen erhoben werden. Nach dem 30. April c. erfolgt die Einlösung dieser Coupons nur noch bei unserer Haupt-Casse.

Cöln, am 7. März 1873. **Die Direction.**

Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.

Die Ausführung der **Erd-, Maurer-, Steinmetz-, Staaker-, Asphalteur- und Zimmer-Arbeiten** mit theilweiser Material-Lieferung für die Hochbauten auf den **Bahnhöfen Schwiedefeld, Bresa, Dyhernfurth, Wohlau** und **Steinau** der Strecke Breslau-Raudten soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Submissions-Offerten auf Uebernahme der Arbeiten für einen oder mehrere Bahnhöfe sind versiegelt und portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens zu dem am **24. März c. Vormitt. 11 Uhr** im Abtheilungs-Büreau, Freiburger Bahnhof Schweizerhaus, anstehenden Termine an den Unterzeichneten einzureichen.

Die der Submission zu Grunde liegenden Submissions-Formulare mit Kostenberechnungen und Bedingungen können gegen Erstattung von 1 Thlr. Copialien pro Bahnhof bezogen, resp. im Abtheilungs-Büreau eingesehen werden. [548-50

Breslau, den 9. März 1873.

Der Abtheilungs-Baumeister.
von Schütz.

Breslauer Consum-Verein.

Die Dividende pro 1872 ist nach Verhältniß der von den Mitgliedern durch den Verein bezogenen Waaren auf 2 Sgr. 1 Pf. pro Thaler festgestellt worden.

Die Gutschrift der Dividende resp. Auszahlung derselben hat begonnen. Auszahlungen finden nur in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr statt. [450

Die Direction.

Thüringer Bankverein.

Ich bin beauftragt, auf die Montag, den 17. März c. zur Auflage gelangenden [537-9

Thlr. 300,000 neue Thüringer Bankverein-Actien

Zeichnungen zum Course von 111 pCt. entgegen zu nehmen.

Dembinsky Cohn,
Riemerzeile 24.

Feige's Hôtel und Concert-Saal in Ohlau.

Ich beabsichtige dieses Etablissement, wozu ein großer **Concertsaal** (der größte und eleganteste am Orte) ein **Theater** und großer **Concertgarten** gehört, mit vollständigem Inventarium und festem Hypothekenstande, bei einer Anzahlung von 5000 Thlr. zu verkaufen.
454-5] **A. Feige.**

Wegen gänzlicher Auflösung meines [246-0

Cigarren- und Tabak-Geschäfts

per 1. Juli a. c. verkaufe die Waarenbestände aus, was zur Kenntniß meiner hochgeschätzten Kunden bringe.

Breslau, im März 1873. **Adolph Kemmler.**

Gusseiserne Treppen.

Säulen und **Träger** zu Gebäuden, **Fenster-, Balcon-** und **Grabgitter, Thorwege, Gartenzäune** in Guss- und Schmiedeeisen, **Treppentraillen, Candelaber, Thürdrücker,** roh und broncirt, empfiehlt [410-11
Carl Ziegler, Breslau, **Schuhbrücke 36**, vis-à-vis dem Königl. Polizei-Präsidium.

Forstpflanzen,

12,000 Schock 1jährige **Kieferpflanzen** à Schock ½ Sgr.,
3,000 do. 2jährige **Fichtenpflanzen** à Schock 1 Sgr.,
2,000 do. 3jährige do. à Schock 2 Sgr.,
sämmtlich gut bewurzelt und kräftig, frei Bahnhof Poln.-Wartenberg, Emballage zum Selbstkostenpreis, verkauft **Dominium Ossen pr. Medzibor.** [731-2

Einzig und allein durch ihre außerordentliche Heilkraft bekannt, wo alle erdenklichen Methoden und Kuren vergeblich angewendet worden sind, finden Tausende sichere und dauernde Hilfe von jahrelangem Kopf-, Magen-, Nervenleiden, sowie den höchst peinigenden Hämorrhoidalbeschwerden, Rheumatismus durch **Wipprecht's** weltberühmte Tropfen,
H. Lovie, Breslau, Schuhbrücke 34, 1. Etage.

Loewe-Nähmaschine.

Die **neueste, vollkommenste, beste** und **billigste** aller bekannten Nähmaschinen für Familien und Gewerbetreibende, erhielt in Moskau 1872 die **große silberne** Medaille und ist zu Fabrikpreisen zu haben bei dem General-Vertreter für Schlesien

Eilert Müller, Oderstr. 30, Eing. Malergasse.
Wiederverkäufer werden überall gesucht. [412

Schleifsteine,

Englische Ia. für Maschinen-Werkstätten, rheinische, böhmische, schlesische Schleifsteine, Tischlerrutscher, Wetzschaalen, Abziehsteine, Goldprobir-, Gold- und Silberschleifsteine, Schmirgelräder, Schmirgelabziehsteine, **Formerstifte** für Gießereien empfehlen billigst [298

Zippel & Richter,
Neuschestraße 67.

Feinster harter Zucker
im Hute à Pfd. 5 Sgr. 3 Pf.
Feiner weißer Farin
à Pfd. 4 Sgr. 6 Pf. à Ctr. 14¾ Thlr.
Hellgelber Farin
à Pfd. 4 Sgr. à Ctr. 12½ Thlr.
Dampf-Röst-Caffee
das Pfund von 12 Sgr. an.
Roher Caffee, das Pfund von 10 Sgr. an.
Türkische Pflaumen
à Pfd. 3 Sgr., bei 10 Pfd. 2½ Sgr.
Geschälte Aepfel, à Pfd. 6 Sgr.
Preiselbeeren, à Pfd. 2½ Sgr.
Gebirgsbutter, à Pfd. 9½ Sgr.
Schweinefett à Pfd. 6 Sgr.
Feiner Reis, à Pfd. 2 u. 2⅓ Sgr.
Feinste Reisstärke à Pfd. 4 Sgr.
Talgkernseife, 8 Pfd. für 1 Thlr.
Gelbe harte Seife à Pfd. 3 Sgr.
Grüne Seife à Pfd. 2 Sgr. 3 Pf.
Bestes Petroleum
Ligroine
à Liter 3 Sgr. 6 Pf.
Stearinkerzen à Pack 6 Sgr.
A. Gonschior, Weidenstr. 22.

Frische
Waldschnepfen,
Steyr. Capaunen,
Hamb. Bücklinge,
ger. Maränen,
Holst. Austern
227] empfehlen
Gebr. Knaus,
Hoflieferanten Sr. K. Hoheit d. Kronprinzen v. Preussen,
Ohlauerstrasse 76/77,
z. d. 3 Hechten.

Geschlechtskrankheiten, Ausflüße 2c. Wundarzt **Lehmann,** Albrechtsstr. 19.

Geschlechts- und Frauenkrankheit., Syphilis, Weißfluß, Pollutionen, Onanie u. ihre Folgen, Schwäche, Ausschläge 2c. heilt schmerzlos, schnell und gründlich. Ausw. brieflich.
Dr. **Olschowsky,** Neue Taschenstr. 11. von 10—12 und 3—5 Uhr. 491-x

Ein Rittergut

in Kujawien, Pr. Posen, nahe Stadt u. Bahnh., 2200 Mg. ⅔ Weizen- ⅓ Roggenboden, Bod. 300 Mgn. ausgez. Wiesen, m. gut. Geb., Wohnh. schloßart. m. schön. Park, **landschaftl. Taxe 90,000 Thlr. vor Meliorat.**, ist für **120,000 Thlr.** m. 25,000 Thlr. Anz. **wegen plötzl. eingetret. Familienverhältn.** zu verkaufen. F. F. 10 poste rest. Breslau oder Pleß bis 20. März c. [3334

Rittergutsverpachtung.

Ein Rittergut, m einer Stunde per Wagen von Breslau zu erreichen, ¼ Meile von Bahnhof und Chaussee entfernt, mit circa 1500 Morgen Acker und Wiesen, ⅔ Weizen, ⅓ kräftiger Roggen-Boden, davon 400 Morgen drainirt, ist mit vollständigem Inventarium zu Johanni 1873 zu verpachten. Zur Pachtübernahme sind circa 30,000 Thlr. erforderlich. Anfragen werden erbeten sub **Z. Nr. 100** poste restante Deutsch-Lissa bei Breslau. (Agenten bleiben unberücksichtigt.)

Ein Landgut,

Schildberg Kr. ca. 340 M. incl. 50 M. Wies., massiv. Gebäu., ⅓ M. v. d. nächsten Bahnstat., ist wegen Krankheit des Besitzers für 22,000 Thlr. zu verk. Nach Uebereink. Refl. erf. d. Näh. im **Stangen'schen Annoncen-Bureau,** Carlsstraße 28. [113

Gutskaufgesuch.

Ich wünsche mir in Schlesien anzukaufen und suche ein Gut im Preise bis zu 130 Mille mit ca. 30 Mille Anzahlung. Offerten bitte ich bis zum 1. April cr. direct an mich, später an Händen meines Schwagers **v. Winkler** hier, adressiren zu wollen. [750

Wiesbaden, den 10. März 1873.
Freiherr v. Larisch.

Ich wünsche ein Gut

von 400—1000 Morgen Boden I. u. II. Klasse in Ober- oder Mittel-Schlesien im Flachlande mit einer Anzahlung von 30 Mille zu kaufen. Angebote sind mit Preisbestimmung an **die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse** in Breslau Schweidnitzerstr. 31 sub Chiffre **L. 3411.** zu richten. Agenten verbet. strenge Discretion wird zugesichert.

Ein neu gebautes
Bauergut

ohnweit der Kreisstadt, an der **Bahn** gelegen, mit **gewölbter Stallung** und **Scheuer,** wozu **150 Morgen-Areal** gehören, welches von jeden **besonderen Abgaben** befreit, ist mit **sämmtlichem todten und lebenden Inventar,** aus freier Hand **sofort zu verkaufen.** Hypothekenstand fest. Da der **Zucker-Rübenbau** in der Gegend sehr **vortheilhaft betrieben wird,** so würde dasselbe sich **zur Anlage einer Fabrik** gut eignen und könnte die Abnahme vorerst um dieselben sehr gut ausgenützt werden.

Nur **reelle Selbstkäufer,** ohne **Einmischung eines Dritten** erfahren das Nähere in **August Hoffmann's Buchhandlung in Striegau.**

Eine eleg. Villa

in Warmbrunn ist billig zu verkaufen. V. 21. Exped. d. Schles. Zeitung. [632]

Zu kaufen gesucht!!

1 Villa oder herrsch. Haus mit schönem gr. Garten in angen. Lage in oder bei einer Stadt der Prov. Schlesien. Nur Selbstverk. belieben Offerten sub **H. T. Nr. 56** an die Exp. d. Schles. Zeitung abzugeben. [647

1 Ziegelei nahe Breslau,

an der Chaussee, 15 Morgen mächtiger Ziegelerde, bei Oefen, Schuppen etc. zu verkaufen. Adr. **A. 100** poste restante Breslau.

Ein **Hotel** hierselbst, in **bester Lage,** mit 20 fein möblirten Zimmern, sowie **Restaurationsräumen** mit guter Kundschaft und das **Eleganteste** ausgestattete große **Restauration mit Billard-Salon** ist krankheitshalber sofort zu verkaufen bei einer Anzahlung von mindestens 15,000 Thaler. Adressen erbet. unter Chiffre **H. C. 59** im Briefk. der Schles. Ztg.

Gasthof-Verkauf.

Der frühere
„Grospietsch' Hotel"

jetzt **„Hotel zum deutschen Kaiser in Striegau,** neu gebaut, bestehend aus **drei großen Parterre-Zimmern,** nebst zwei **großen Verkaufsladen, 18 Fremden-Zimmern,** mit mehreren Nebenlokalen, einem großen **Concert-Saal,** Garten, **2 Pferdeställen** und **Kegelbahn,** ist mit vollständigem **Inventar** und dem **Kaufpreis 30,000 Thlr.** bei einer **Anzahlung von 10,000 Thlr.** zu verkaufen. Näheres durch **August Hoffmann's Buchhandlung in Striegau.**

1 Gasthof i. d. Grafschaft Glatz mit 12 Morg. Acker, 5 herrsch. Zimmern, Saal, Stallung ist für 4000 Thlr. bei 1500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Adresse sub **G. 3.** Briefk. d. Morg.-Ztg. erbitten.

An einem lebhaften Orte wird ein Gasthaus zu kaufen gesucht. Adressen mit Angabe der näheren Bedingungen u. Adresse **F. 183** in der Expedition der Schles. Zeitung niederzulegen. [2228

Ich bin **Willens,** mein Grundstück, Ohlauer Thor, mit gr. Hof, Werkstätten und Stallung billig zu verkaufen. Offerten **F. 47.** im Briefkasten der Morgen-Ztg.

Ein Haus

mit Laden — Geschäftslage — 6000 Thlr. Ertrag, soll bei 10,000 Thlr. Anzahlung sofort verkauft werden. Offerten unter Chiffre **G. 3407.** befördert **Rudolf Mosse in Breslau,** Schweidnitzerstraße 31. [426-26]

Sechs feine Häuser u. Garten-Schweidn. Thor Pr. 20—40000, bei 5 u. 15000 Anzahl. z. verk. Näheres durch
C. R. Schoenfeld, Kupferschmiedestraße 3.

2 Häuser i. Bad Landeck

mit Restaur., vollst. eingerichtet, zu verkaufen oder zu verpachten unter **A. 100** poste restante Breslau. [782

4 sehr preisw. Häuser, m. Gärten, Schweidn. und Nikolaivorst. zu verkaufen, sowie gute Hypotheken zu kaufen ges. **B. F.** Nr. 58. Exped. d. Schles. Ztg.

Für einen Anfänger

im **Destillationsfache** bietet sich Gelegenheit, ein gut eingerichtetes, im Betriebe befindliches **Destillations-Geschäft** für den reellen Werth zu übernehmen. Nothwendiges Capital auch zum Weiterbetrieb circa 3500 Thlr. Offerten O. P. Q. 72 Briefkasten der Breslauer Zeitung.

1 Restauration

mit vollem Ausschank vor dem belebtesten Thore der Stadt gelegen, mit oder ohne Garten per 1. April oder 1. Mai cr. zu verpachten. Näh. O. G. 1. Briefk. der Bresl. Morgen-Zeitung.

Eine gute Hypothek von
10,000 Thalern
auf ein hiesiges herrschaftliches Haus ist zu verkaufen. Offerten **Rentier Kr.** 64. Briefk. d. Schles. Ztg. [792

6000 Thaler pupillarisch sich. zur I. Hypothek, per 1. April. Adressen erb. **O. E. 55.** Briefk. d. Schles. Ztg. [650-2

6000 Thaler zur 1. Hypoth. im Mittelpunkt der Stadt zu, **6000** Thaler zur 2. Hyp. im Mittelpunkt der Stadt zu 5%, gesucht. Adr. erb. unter Chiffre **L. 61.** Briefk. Schles. Ztg.

5000 Thlr. Hypothek,

durchaus sicher, soll mit einigen pCt. Verlust verkauft werden. Offerten sub Chiffre **H. 3408** befördert **die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Breslau,** Schweidn.-Str. 31.

3000 Thlr. feine Hypothek 5pCt. vor welcher nur Domgeld stehen, mit **Damno** gesucht. Adr. unt. Chiffre **L. H. 60.** im Briefkasten der Schles. Zeitung. [714

2000 Thlr. 6%

zweite aber gute Hypothek soll cedirt werden. Damno bewilligt. Offerten unter **D. M. 2,** poste restante Breslau. D. D. Herr Kaufm. **Joseph Wolf** in Breslau ertheilt auch gütigst nähere Auskunft.

Zwei sichere Hypotheken

zu 5pCt. Zinsen sind zu vergeben, über 2000 Thlr. b. mit 1000 Thlr. bei **Joh. Sliwka,** Kupferschmiedestr. 80.

1000 Thlr. I. Hypothek

auf ein hiesiges gut gelegenes Grundstück sofort ohne Verlust zu cediren u. **A. 100** poste restante. [781

Geld auf gute Wechsel u. Hypotheken, sowie städtische u. ländliche Grundstücke mit Mittelplatz 3, 2. Etage. Daselbst hübsche Glashäuser und schönem Garten, gute Lage, zu verkaufen. [707

2 Arbeitspferde und ein Arbeitswagen zu verk. Neue Antonienstr. 4.

Ein gutes Arbeits- resp. Ackerpferd (Stute) verkauft **C. Heymann,** Campagnen-Verleiher, Hummerei 19.

4 junge Ochsen

verk. **Dom. Schön-Ellguth** bei **Steppen.** [136

7 Ochsen, für Fleischer a. d. Zuge, zu verkaufen in Sorgau b. Grottkau.

Fünf Mastochsen stehen zum Verkauf **Dom. Rudelsdorf, 2¼ Meilen von Oels.**

120 Stück

fettes Schafvieh stehen auf dem Dominium Diebdorf b. Neumarkt z. Verkauf.
Schö. Tig. Hund z. v. L.-Tauenzienstr. 73.

Die Naaker Wasser- und Dampfmühle, Niederl. Friedr.-Wilhelmstr. 53/54 empfiehlt ihr Mehl in Auch [705

Erdbeerpflanzen,

von ca. 100 d. **besten großfrüchtigen Sorten** à Schock 10 Sgr. verkauft Gärtner in **Schön-Ellguth b. Steppen.** **Ilmann.** [139

Rigaer Putz- u. Kron-Leinsamen, offerirt das landwirthschaftl. Comptoir
Heinrich Proskauer, Büttnerstr. 32.

Sand

Kies- u. Mauersand zu haben **Dürrgoy 1.**

Personen, welche gewilligt sind, die regelmäßige Lieferung von Pferdedünger für unsere Gärtnerei zu übernehmen, können sich melden in der **Maschinenbau-Anstalt am Lehmdamm.**

Circa 300 Stück alte noch brauchbare Hackwerke, Offerten Klosterstraße 86 abzugeben. [76-7

Geldschränke,

feuerfest und diebessicher, neuester Construction, zu soliden Preisen
Geldschrank-Fabrik, Breslau, Uferstraße 26.
E. Heinricht.

Betten zu verk. Seminargasse 4/5 3 St. r.

Sophas, Fauteuils, Spiegel, Buffets m Marmorpl., Betten, Tische, Commoden 2c., Schränke, Chiffoniere, Rollbureau in Nußbaum, Mahagoni billig Schuhbrücke 8.

Zum Verkauf, 2 Stück 4zöllige Brettwagen, Rosenthalerstr. 3 im Anker bei Schmiedemeister **Lache.** [757

Gebr. Mahagoni- u. andere Möbel Thlr. [68

Montag, den 17. März,
steht wieder ein großer Transport Netzbrücher Milchkühe edelster Race mit und ohne Kälber zum Verkauf



Schwertstraße Nr. 7.]1058

Viehlieferant W. Hamann.

Ein Palis. Pianino

von eleg. Bauart, vorzügl. Ton, ein feines Mahag. Pianino mit reicher Ausstattung und fein gutes Nußbaum-Pianino zu soliden Preisen im Depot, Alte Taschenstraße Nr. 11 Erste Etage.

Mehrere gebrauchte **Flügel** von **Bessalié, Brettschneider, Kuhlbörs,** sowie ein gebrauchtes **Pianino** sind zu verkaufen. [520

Theodor Lichtenberg
Pianomagazin Schweidnitzerstr. 30

Zwei vorzügliche Pianinos zu verkaufen Herrenstraße 27, bei **Enslin.**

Ein gut erhalt., 7octav. Mahag.-Flügel ist umzugshalber sofort und sehr billig zu verkaufen, Ring 15, 2. Etage, links. [655

2 fest gearb. Sophas z. Verkauf, alte w. a. Ohlauerstr. 16 b. Tapezier.

Meubel-Einricht., gut gehalten, kauft u. verk. zu möglichsten Preisen
W. Wreschner, Schweidnitzerstr. 8.
Eine Nußb.- und Mahag.-Einrichtung, fast neu, für 350 Thaler zu verkaufen.

1 Tafelinstrument billig. Näh. Seminargasse 10, 3 Et. [673

1 Garnitur Möbel wird zu kaufen gesucht. F. 52 Briefk. d. Schles. Ztg.

Restaurations-

Bänke und Tische, gebraucht, billig bei **Eduard Traube,** Kupferschmiedestr. 37.

Die Actienzuckerfab. Concordia in Brieg kauft
eine große Parthie
leicht gearbeiteter
Kisten
aus halbzölligem weichen Holz, 26" lang, 16" breit 15" hoch oder dazu geeignetes Holz und sieht Offerten entgegen.

Weinkisten gesucht Katharinenstraße 7.

Für Bau-Unternehmer

empfehle ich gebrauchte Fenster u. Thüren zu sehr billigen Preisen. Näh. Ring 54, im Laden. [703

Neusche-Straße 1 sind alte Fenster zu verk. Näh. beim Haushälter.

Ein Pianinokasten zu verkaufen Sonnenstr. 35, ptr. [678

Für große Oel-Fastage werden in unseren Fabriken d. h. Preise bezahlt. [778

Verein. Bresl. Oelfabr.,
Actien-Gesellschaft.

Origin.-Howe-Maschine
zu verkaufen Albrechtstr. 18, 2 Treppen Hinterhaus 12—1 Uhr. [630

Das Costüm einer Vierländerin ist zu verkaufen oder zu verleihen. Alte Taschenstr. Nr. 4 **Gnörlich.** [802

Mann & Co.

offeriren billigst, unter Garantie des Gehalts, ihre sorgsamst angefertigten

Superphosphate

aus Baker-Guano oder Knochen-Kohle, mit und ohne Stickstoff ab ihren Fabriken zu **Breslau** und **Freiberg** in Sachsen, ferner [528-0

f. gem. Düngergyps,
sowie
Kali-Düngesalze
ab **Staßfurt** und vom hiesigen Lager.

Frischen
Lachs (auch geschn.)
Seezungen
Kabliau
Schellfische
Zander u. Hechte
empfiehlt
E. Huhndorf,
Schmiedebrücke 22, gold. Zepter.

Trotzdem die Kaffeepreise enorm gestiegen sind, kann ich noch von meinem frühren billigen Einkauf, Plantagen-

Mocca-Caffee,

roh, bei 10 Pfd. à 11½ Sgr., gebrannt à Pfd. 15 Sgr. verkaufen; die Qualität ist sehr fein, gebrannten Domingo-Bruch-Kaffee à Pfd. 8 Sgr., verkauft [519-0
A. Gonschior, **Weidenstraße 22.**

Werthsachen, Betten, Kleider, Wäsche, kauft Frau **Hämpfler,** Neue Sandstraße 10, 2 Treppen. Auch können sich brauchbare Dienstmädchen melden. [620

Bestes Schweinefett
das Pfund nur 6 Sgr.
Feinen Tafel-Reis
das Pfund 2 Sgr.
Bruch-Reis,
das Pfund 1 Sgr. 9 Pf.
Bestes Petroleum,
per Liter 3 Sgr. 8 Pfg.
empfiehlt
Oswald Blumensaat,
Neuschestraße 12, Ecke Weißgerber-Gasse.

Eisen-Leberthran
empfiehlt in Flaschen zu 10 und 15 Sgr. die **Mohren-Apotheke,** Blücherplatz.

Haut- und Geschlechtskrankheiten, so wie andere Krankheiten heilt **Th. Berndt.** Gr. Scheitnigerstr. 12a. [51-2

Die Wiener Schuhwaaren-Handlung,

Schweidnitzerstraße 45, 1. Etage, empfiehlt ihre ganz neu angekommenen eleganten Schuhwaaren, unter reellster Bedienung.

Briefbogen u. Couverts

mit farbigem Monogramm
à 100 1 Thlr. u. 1½ Thlr.,
in weißer Hochprägung
100 10 Sgr., 12 u. 15 Sgr.
Visitenkarten
in neuester Art angefertigt,
100 St. auf weiß Glacee 15 Sgr.
100 St. auf gelb Carton 20 Sgr.,
100 St. auf marmor Carton 25 Sgr.,
100 St. auf 8farbigem Carton 1 Thlr.
Photographie-Albums
à 10, 15, 20 u. 25 Sgr.,
zu 50 u. 100 Bildern à 1, 2 u. 3 Thlr.,
mit Musik à 5, 6, 8 u. 10 Thlr.
Schreibmappen
mit Einrichtung à 15 Sgr., 1 Thlr., 1½ u. 2 Thlr.
Noten- (Musik-) Mappen
à 7½, 15, 17½, 20 u. 22½ Sgr.
N Raschkow jr.

„Neuester Beleg von hochwürdiger Hand über die Gediegenheit der **Didier**'schen weißen Senfkörner aus Paris und der **Eduard Groß**'schen Brust-Caramellen aus Breslau." [375

An den
Kaufmann Herrn **Eduard Groß,**
Wohlgeboren
zu Breslau, am Neumarkt 42.

Hochgeehrter Herr!

Euer Wohlgeboren waren vor einigen Jahren schon so gütig, von Ihren weissen Senfkörnern wiederholt mir zu senden; ich bitte Sie nun abermals so innig als ergeben um eine neue Sendung dieser berühmten weissen **Didier**'schen Senfkörner, aber um ganz frische, und zwar zunächst um vier Schachteln, und dann noch um vier Cartons Ihrer vorzüglichen Brust-Caramellen nebst Anweisung. Den Betrag dafür wollen Sie gefälligst durch Postvorschuss entnehmen.

Mit der grössten Hochachtung zeichne ich mich Euer Wohlgeboren ganz ergebenster
Schreckendorf bei Bad Landeck in Schlesien, d. 23. Febr. 1873.
Stehr, Pfarrer.

Mit dem Original gleichlautend.
Exped. d. Schles. Ztg.

Gen.-Deb. Handlung **Eduard Groß** in Breslau und Depots in jeder Stadt Schlesiens.

Erfolg garantirt!

Nur kurze Zeit hier anwesend.

Sommersprossen,

Sonnenbrand, Leberflecke, Flechten, gelbe Flecken, Kupferröthe, jede Hautunreinigkeit (mit Ausnahme von sogenannten Muttermalen), werden in kürzester Zeit (Mitesser, Finnen in wenigen Stunden) beseitigt, der schönste Teint und sammetweiche Haut hergestellt, durch naturgemäße Methode (keine Medicin). Macht jede Schminke und Puder überflüssig. [206

Von Tausenden von Damen und Herren als das einzig bewährte Mittel anerkannt.
P. Oschatz, Neue Taschenstr. 29, 2. Et. Sprechst. v. Morg. 11—1, Nachm. 3—5.

Aechte Malzbonbons

pro Pfd. 8 Sgr. empf. **W. Böses** Bonbonfabrik Dorotheengasse 8. [792

Engl. Natives-Austern,
a Dutzend 22½ Sgr.,
Holsteiner Austern,
a Dutzend 22½ Sgr.,
Fettbücklinge à Schck. 1⅚ Thlr
geräuch. Lachs à Pfd. 1 Thlr
im Sch. billiger,
Rheinlachs à Pfd. 1⅔ Thlr.,
grünen Silberlachs in ganzen Fischen à Pfd. 15 Sgr., empfiehlt
G. Donner,
Schmiedebrücke 59, Stadt Elbing

Verloren gegangen

eine goldene Kapsel mit 3 Photographien vom Königsplatz bis Friedrich-Wilhelmstraße 44. Der ehrliche Finder wolle sie gegen eine gute Belohnung im Specerei-Geschäft Friedrich-Wilhelmstraße 43 abgeben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Vom 10. bis 11. Nachts verloren ein unfertiger Rock. Wiederbringer erhält 1 Thlr. Beloh. Hummerei 46 b. **Wuttke.**

Ein Pelzkragen (Nerz) ist verloren gegangen. Dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung. Ohlauerstadtgraben 26, parterre im Comptoir.

Stellen-Anerbieten und Gesuche.

Der **altkatholische Verein** zu **Breslau** sucht, um sich zur Gemeinde gestalten zu können, einen **Pfarrer.** Unter Discretion erbitten Zuschriften: Secretär **Lodahl** Brüderstr. 18, Vorsitzender, Oberlehrer **Dr. Schneck,** stellvertretender Vorsitzender, Mathiasstr. 65., **Dr. Hirschwälder,** Schriftführer Gr. Feldstr. 5. [364-6

Pensionat!

Ostern verlege ich mein Pensionat für Knaben von Kanth nach Breslau. Einige Knaben finden noch Aufnahme. Nachhilfe und Flügelbenützung.
A. Scholz, Canth.

In e. vorzügl. guten Pensionat für Schüler der hiesigen höheren Schulen sind noch einige Stellen offen. Näheres bei Hencke, alte Börse am Blücherplatz [460-4

Junge Mädchen finden in einer gebildeten evang. Lehrerfam. **sehr gute** Pension. Höfchenstr. 6c, 2. Etage links.

1 od. 2 Pensionäre finden v. 1. April ab in einer anständ. Lehrerfamilie freundl. Aufnahme. Näheres bei Lehrer **F. Pelz,** Sternstr. 13. parterre.

In einer gebildeten jüdischen Familie finden Pensionäre freundl. Aufnahme. Adr. J. G. 39 in den Briefk. d. Schles. Ztg. [335

Pension

finden noch einige junge Mädchen in einer gebildeten Familie bei freundlicher Aufnahme und mütterlicher Pflege. Gefällige Offerten unter Chiffre **J. 3409** befördert die **Annoncen-Exped. von Rudolf Mosse in Breslau**, Schweidnitzerstraße Nr. 31. [427

Ein Pensionat f. Mädch., besonders empfehlenswerth, h. n. 2 Stellen offen. Näh. d. Herrn Sen. **Treblin.**

Ein Candidat der Philol. oder Theol., welcher Schüler für Obertertia vorzubereiten vermag, wird aufs Land gesucht. Näheres zu erfragen beim Güter-expeditions-Bureau **Neugebauer**, Gartenstraße 28, von 2–3 Uhr Mittags.

Ein junger Mann wünscht im Rechnen Stunden zu nehmen. Offerten mit Preisangaben sub G. 4 in den Briefkasten der Breslauer Morgen-Zeitung erbeten.




Für ein **Wiener Kohlen-Engros-Geschäft** wird ein in der Branche tüchtiger **Buchhalter und Correspondent** bei hohem Salair gesucht. Offerten A. Z. an die Expedition d. Zeitung. [171

1 gut accred. Kaufmann

in einem der industriellsten Orte Oberschlesiens wohnend, wünscht die Vertretung von leistungsfähigen bekannten Firmen zu übernehmen. Gfl. Off. m. Angabe der Branche werden unter Chiffre **K. Z. 481** an die Annoncen-Expedition v. **Haasenstein u. Vogler** in Breslau erbeten.

Kaufm. Personal jeder Branche erh. Stellung durch Bauer, Ohlauerstr. 35.

Ein Buchhalter

und Correspondent, mit der Papierbranche vertraut, wird für eine Papierfabrik gesucht. Meldungen unter **G. B. 63** durch die Expedition der Schlesischen Zeitung. [732

Für ein Provinzial-Bankgeschäft

wird ein in Buchführung und Correspondenz firmer junger **Mann zum Antritt per 1. April** gesucht. Offerten mit Angabe d. Gehaltsansprüche sind sub Chiffre **D. 3404** an die **Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Breslau**, Schweidnitzerstraße 31 einzusenden.

Nebenbeschäftigung sucht ein Buchhalter. Offerten poste restante **H. K.**

2 Commis,

tüchtige Verkäufer mit der Manufacturwaaren-Branche vertraut, können in meinem Geschäft bald oder 1. April cr. noch placirt werden. **Carl Conrath**, Münsterberg.

In meiner Stab- und Kurz-Eisenwaaren-Handlung findet ein tücht. Commis per 1. April Stellung. Bernstadt i. Schl. **Isidor Wertun.**

Tücht. Commis für Colonial-, Eisen-, Cigarren- und Manuf.-Geschäft können p. 1. April c. Stell. nachg. erh. d. **J. Grünmann**, [444-6] mert. Nachw.-Gesch., Kattowitz.

Commis, Specerist und Destillateur mit Buchführung und poln. Sprache vertraut, sucht bald Stellung. Beste Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Offerten erbittet unter **P. P. 22** post. rest. Myslowitz. [747

Ein tüchtiger Manufacturist, sowie ein solcher mit besten Zeugnissen, sucht per 1. April Stellung. Offerten sub **P. O. 71** in den Briefkasten der Bresl. Zeitung erbeten.

Ein Commis, Specerist, flotter Verkäufer, gegenwärtig noch in Stellung, sucht per 1. April ein anderweitiges Engagement. Gefäll. Offerten werden unter **T. X. 49** poste restante Neisse erb.

Ein solider junger Mann der 50 Thlr. Caution stellen kann, findet Stellung. Einkommen 8–400 Thlr. Näheres beim ... Hof.

Für ein feines Herren-Confections-Geschäft wird ein junger Mann, der gut polnisch spricht (Pole), zum baldigen Antritt gesucht. Adressen unter S. 66 im Briefkasten d. Bresl. Ztg. [786

Wir s. einen gewandten Reisenden baldigst zu engag. **Heinrich & Otto.** [638

Ein j. Mann, praktischer Destil. mit der Essig-Fabrikation und Führung vertraut, sucht in einer großen Liqueur-, Essig-Fabrik oder Destillation Stellung. Gef. Offerten Y. Z. 57. Breslau der Schles.-Ztg. erbeten. [409

Für ein Modew.-Geschäft w. g., 1 gewandter Verkäufer, [645 p. 1 Lehrling. Näheres Ring 47 im Laden.

Ein tüchtiger Bureauvorsteher für einen Rechtsanwalt (Gehalt 25 Thlr. pro Monat) wird ges. d. **F. Pangratz** in Breslau, Elisabethstr. [251

Ein junger Mann,
welcher soeben seine Lehrzeit in einer roh Leinen-Fabrik beendigt, **der doppelten und einfachen Buchführung, sowie Correspondenz** vollständig mächtig, sucht später anderweitiges Engagement, **gleichviel welcher Branche.** Gef. Offerten sub Chiffre **S. 400 Brieg post. rest.**

Ein Techniker, ausgebildet im Nivelliren, findet bei mir [702 ein dauerndes Engagement. Salair nach Vereinbarung. Raudten, **E. Matzke**, Bauunternehmer.

Ein Schachtmeister wird zur Ausführung von Drainage-Arbeiten gesucht. Anmeldungen unter Beifügung von Führungs- und Qualifikations-Attesten sind bald einzureichen. [287-88
Kujau, Oberschlesien.
Die Güter-Direction.

Ein tücht. Ziegelmstr. sucht Stellung **A. J. 186.** post. rest. D. Lissa

Disponenten-Gesuch.

Für eine der größten Papierfabriken Deutschlands, Actien-Gesellschaft, sehr angenehm gelegen, wird ein gewandter Kaufmann, welcher mit der Branche vertraut sein muß und selbstständig disponiren kann, als Disponent oder Comptoir-Chef bald zu engagiren gesucht.

Die Stellung ist sehr angenehm und von Dauer.

Reflectanten belieben ihre Offerte unter Angabe der bisherigen Thätigkeit bei der Expedition der Schlesischen Zeitung unter **H. V. 48.** einzureichen. [324

Für meine Moabiter Maschinenbau-Anstalt beabsichtige ich möglichst bald einen

tüchtigen Oberwerkführer,

der im Bau von Dampfmaschinen und Dampfkesseln Erfahrung besitzt, unter günstigen Bedingungen zu engagiren. Schriftliche Bewerbungen mit näheren Angaben sind an die genannte Anstalt in Berlin, Moabiter Kirchstraße 6, zu richten. [525

A. Borsig.

Tüchtige Wagenlackirer

finden [384-85

bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.

Reisekosten werden vergütet.

Actien-Gesellschaft für Wagenbau u. Patent-Achsen-Fabrication in Jauer.

Barbiergehilfe k. antr. Bohrauerstr. 17.

Für Erdarbeiter.

Nachdem der Wiederbeginn der Bedeichungsarbeiten auf dem Marqueller, Kreis Süderdithmarschen (Holstein), bezüglich der Arbeiten an den Wegen und Strömen des neuen Kooges auf den 17. März, bezüglich der eigentlichen Deicharbeiten aber auf den 31. März d. J. festgesetzt worden, werden Wagen- und Karren-Schachtmeister, welche an der Bedeichung Theil zu nehmen wünschen, und sich bisher noch nicht bei dem Unterzeichneten gemeldet haben, aufgefordert, diese Meldung baldigst zu beschaffen. Eine Anlegung von Zeugnissen seitens der dem Unterzeichneten bekannten Schachtmeister ist nicht erforderlich.

Eintreffende Erdarbeiter, soweit dieselben nicht bereits von Schachtmeistern engagirt sind, finden jederzeit Auskunft und Anweisung auf dem Bau-Bureau im Hirtenhause des Kronprinzen-Koogs (per Marne). Für die Annahme eines Arbeiters ist die mit keinen Kosten verknüpfte Lösung eines Arbeitsscheines bei der Polizeibehörde in Marne erforderlich.

Heide, den 1. März 1873.
Der bauführende Beamte.
C. Eckermann,
Bauinspector. [4903

Ein Schächter, der geneigt ist, in einem Badeorte Beschäftigung in einem jüdischen Restaurant anzunehmen, wird gesucht. Näh. bei **Heilborn**, Friedrich-Wilhelmsstr. 3a. [452

Ein tüchtiger
Uhrmacher-Gehilfe
findet sofort dauernde Condition bei
Jos. Moll, Uhrmacher
in **Trachenberg.**

Tüchtige Cigarren- und Wickelmacher melden s. Alte Sandstr. 4, Cigarrenlad.

Tapezierer-Gehilfen find. dauernde Beschäftigung bei **L. Kükelhahn,** Neue Taschenstraße. [686

Ein tüchtiger Blechlakirer, der eine Werkstelle selbst leiten kann bei gut. Lohn u. dauernd. Besch. ges. **L. Düring,** Ketzerberg 32.

Ein guter Schlossergeselle auf Bauarbeit m. s. Friedr.-Wilhelmstr. 66.

Geübte Rockschneider finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. **S. Silberfeld,** Schweidnitzerstr. 2. [758

Damenschuhmacher a. m. Arb. u. Bes. s. **A. Wambera,** Nikolaistr. 22.

Ein Maschinen-Schlosser kann sich melden, der auch schneiden kann, Teichstr. 19.

2 Lederfärber finden dauernde Beschäft. bei **Pilz,** Klosterstr. 54.

Ein W.-Inspektr., vht., 40 Jahr alt, noch activ, 23 Jahr Landwth., mit den besten Refer., sucht 1. April od. 1. Juli selbst. dauernde Stellg. als Insp., Fabrikauff. od. Lagerverw. eines Kohlen- od. sonst. Gschts. Caution kann gel. werden. Gef. Offert. bitte sub **J. Z. Nr. 58** an Gasthofbes. **Klennert** in Grottkau zu richten.

Der Beamtenposten a. d. Dom. Niewe per Schurgast ist am 1. April zu besetzen. Reflectirende mögen ihre Atteste einsenden. Einkommen 160 Thlr. [413-15

Auf einer Herrschaft findet zum 1. April c. ein junger Mann ev. Conf. oder jüdisch, vertraut mit der kaufmänn. Buchführung als **Rechnungsführer** Stellung. Persönl. Meldungen im **Stangenschen Annoncen-Bureau,** Carlsstraße 28. [163

Ein Landwirth

in den besten Jahren, unverheirathet, **sucht** eine **womöglich ruhige Stellung.** Ernstliche Reflectanten werden ersucht, ihre Offerten nebst Bedingung unter Chiffre **F. 3406** an die **Annoncen-Expedition v. Rudolf Mosse** in **Breslau,** Schweidnitzer-Strasse 31 einzusenden.

1 Kunstgärtnergehilfe m. g. Z. melde sich z. bald. Antritt. Geh. 5 Thlr. monatl. u. fr. Station bei Kunstgärtner **H. Rother,** Wüste-Waltersdorf b. Waldenburg. [718

Ein Gärtner, Wittwer, 33 Jahr alt, erfahren in allen Branchen der Kunstgärtnerei, auch der poln. und böhmischen Sprache mächtig, mit guten Zeugnissen versehen sucht Stellung. Offerten nimmt die Expedition der Schles. Volks-Zeitung unter H. F. B. 1. [543

Gesucht eine Portier-Stellung mit Verwaltung der Hausbereinigung von einem mit den besten Referenzen versehenen Professionisten hier. Darauf bezügliche Anfragen beliebe man an die Expedition der Schlesischen Zeitung unter Chiffre **A. K. 62** zu richten.

Ein junger, zuverlässiger Haushälter melde sich Friedrichsstraße Nr. 66 im Specereigeschäft. [621

Vereins-Bureau der schles. Gastwirthe, Altbüßerstraße 61, Ecke Junkernstr.

sucht für gute Stellen gewandte Hotel- u. Restaur.-Kellner, Billardb. Schänker, Haushälter, tücht. Köchin. b. h. L. Zimmerschleuß. Wasch- und Küchenmädchen.

Ein zuverlässiger Haushälter kann sich melden in der Liqueurfabrik von
Max Loewenstaede
Neue Schweidnitzerstr. Nr. 9. [644

Ein Gelbgießer auf saubere Arb. und ein starker Arbeiter m. g. Zeugnissen k. s. m. Klosterstr. 82. [649

Drechslergesellen, 1 Tischler, finden lohnende Arbeit. [637
Rahmenfabr. Paradiesstr 11.

Einen Buchbindergehilfen sucht R. Gottwald, Gartenstraße 18.

Kutscher, Gärtner u. Diener, verh. und unverh., erhalten gute Stellung durch **C. Stübenrath,** Schuhbrücke 31.

Ein ordentl. Kutscher melde sich Matthiasstraße 27 beim Wirth.

Ein herrschaftlicher Kutscher mit guten Zeugnissen k. s. m. Ohlauer-Chaussée **„Minna-Hof.“** [685

Ein tüchtiger
zuverlässiger Rollkutscher kann sich melden bei
Bunke & Kleinert.

Haushälter melden sich Ring Nr. 27 bei **Seidel & Co.** [790

Ein Knabe mit g. Schulzeugniß. kann nach Ostern, auch schon jetzt, in meinem Bureau als Schreiber eintreten.
Petiscus, Rechtsanwalt.

Für einen **Beamtensohn** wird eine Stelle als **Lehrling in einer Eisenwaarenhandlung** gesucht. Gefl. Off. sub **A. B.** poste restante Grottkau.

Ein Knabe, der Goldarbeiter lernen w., k. s. m. b. **Thomas,** Ketzerberg 8.

Einen Lehrling, Sohn anständig. Eltern, mit den nöthigen Schulk. verseh., sucht das Wäsche-Geschäft von **Rosenstock & Co.,** Schweidnitzerstraße 2.

Ein Lehrl. wird ges. b. o. Ostern b. Tapezier **Gebler,** Tauentzienstr. 17b.

Für einen **gewandten** und gesitteten israelitischen Knaben wird **eine Lehrlingsstelle gesucht** in einem Weißwaaren- oder Putzgeschäft, gleichviel ob in Breslau oder in der Provinz. Näheres unter **B. C.** in der **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Groß-Glogau.** [424

Wir suchen einen Lehrl. z. s. Antr. Kohn & Wienskowitz. [639

Ein kräftiger Knabe, d. d. Formerei u. Metallgießerei lernen will, kann sich melden Klosterstr. 82. [648

Für unsere Rum- & Liqueurfabrik suchen wir einen Lehrling unter günstigen Bedingungen. [802
L. Freund & Co., Antonienstr. 4.

Einen Lehrling
suchen für das Fabrikgeschäft
Seidel & Co.
Ring 27.

Ein gewandter Billardbursche kann sich melden Nikolaistraße Nr. 27. [763

Ein Bursche für leichte Kellerarbeit gesucht Nicolaistraße 8. [817

Einen anst., kräft. Laufburschen sucht **H. Wieland,** Reuschestraße 13.

Ein Laufbursche k. bald antreten Elisabethstr. 4, im Tuchgeschäft. [672

Ein Knabe v. Ausw. i. Alt. v. 14 b. 16. J. k. a Laufbursche antret. bei **A. Wuttke,** Junkerstr. gegenüb. d. gold. Gans.

Für zwei Mädchen im Alter von 11 und 13 Jahren, die bisher eine höhere Töchterschule besucht, wird eine Erzieherin unter günstigen Bedingungen zum baldigen Antritt gesucht. Gef. Offerten werden unter **F. R. 2.** poste restante Oppeln erbeten. [502-4

Es wird eine Gouvernante für 3 Kinder, 2 Mädchen von 10 u. 12 Jahr. und einen Knaben von 6 Jahren, **nach Ungarn gewünscht.** Dieselbe muß den Unterricht in deutscher und französischer Sprache und anderen Wissenschaften gehörig verstehen und fertig musikalisch sein. Photographie erwünscht. Näheres unter Chiffre **P. No. 10,335** an die Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co.,** Ring, Riemerzeile 18. [381

Eine junge Dame,

wissenschaftlich und musikalisch gebildet, wird von einem bejahrten Herrn als Vertreterin der Hausfrau und als Reisebegleiterin gesucht. — Aus letzterem Grunde französische Sprache erwünscht.

Gehalt 400 Thlr. und bei vollem Genügen dauernde Versorgung. Vollständige Unbescholtenheit aber Bedingung. Gefällige Offerten sub Chiffre **P. 3390** an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse in Breslau,** Schweidnitzer-Straße Nr. 31, erbeten.

Nach Wien: eine Kindergärtnerin, die französ. spricht, eine katholische Erzieherin in Sprachen und Musik, eine Landwirthschafterin, Kochköchinnen, Stubenmädchen, melden sich bald bei Frau **Aug. Wendt,** Gartenstraße 32b. [622

Eine Französin wünscht in einer gebildeten Familie Aufnahme zu finden gegen franz. und engl. Stunden. Fräul. **Krug,** Vorsteherin, ertheilt nähere Auskunft. [721

Landwirthschafterin, mit feiner Küche vertraut, empfiehlt pr. Ostern **C. Stübenrath,** Schuhbrücke 31. [692

Eine [26
Kindergärtnerin
für Ausw. wird ges. Bewerberin. wollen sich Grünstraße 10, 1. Etage melden.

Eine junge Dame,
die bereits in einem Modewaaren- oder Confections-Geschäft servirt hat u. tüchtige Verkäuferin ist, findet bei hohem Gehalt dauernde Stellung bei **Salo Pick,** Schmiedebrücke 9. [708

Mehrere Hefterinnen werden gew. von **E. Kahlert,** Reuschestr. 44. [80

Eine junge geb. Wittwe sucht eine Stellung als Wirthin. Offerten w. erb. unt. Chiffre **G. 24.** p. r. Neustadt, O. S.

Handschuh-Stepperinnen finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei **Wilhelm Reinhardt,** Handschuh-Fabrikant, Schweidnitzerstr. 28. [326

Vermiether
Bänsch sucht
1 Hotelwirthschafterin 100 Thlr. Geh.
1 Kochköchin in ein Gräfl. Haus.
2 herrsch. Diener, ev., 5 perf. u. bürg. Köchin, 4 Stubenmädchen, 5 Kinderfr., Alte Taschenstr. 20, Hof parterre. [784

Eine perfecte Kochköchin wird für ein jüdisches Restaurant in einem Badeorte gesucht. Näheres bei **Heilborn,** Friedrich-Wilhelmsstr. 3a. [451

Eine Kochköchin wird aufs Land, nicht weit von Breslau per 1. April ges. und wollen sich Bewerberinnen im **Stangenschen Annoncen-Bureau,** Carlsstraße 28 melden. [459

50 Köchinnen, Kutscher, Haushälter m. s. Altbüßerstr. 14, Fr. **Becker.**

Eine Wittwe oder Mädchen zum Waschen und Aufräumen melde sich Junkernstr. 24, 3 Tr. Wasserleitung. [759

Blumenarbeiterinnen,

sowie junge Mädchen, die das Blumenarbeiten erlernen wollen, finden dauernde u. lohnende Beschäftigung in der Blumenfabrik von **Christine Jauch,**
761] Ohlauerstadtgraben 21.

Ein gebildetes Mädchen,

25 Jahr alt, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder als Gesellschaft. einer einzelnen Dame, für sofort oder später. Offerten unter N. N. 628 bald an die Annoncen-Expedition v. **Rudolf Mosse** in Görlitz zu richten. [545

Mädchen in f. Sommerarb. geübt m. sich Alte Taschenstr. 16, 2 Treppen.

Mädchen auf Hosen, Weißgerberg. 32.

Mädchen f. Ruprecht, Stockgasse 16.

Eine Bedienung m. s. Oderstr. 21.

Mädchen in Jaquets geübt. m. s. auf Stück u. Tag Werderstr. 34 Stube 36.

Strohhutnäherinnen u. d. es lern. wollen k. s. melden Neumarkt 7, 3 Tr.

Ein junges sauberes Mädchen melde sich den Tag über z. Bedienung, bei fr. Kost u. Lohn, Fr. **Goldmann** Ohlauerstraße.

Damenschneidermädchen können sich melden Hummerei 50. [683

Eine Kindergärtnerin empfiehlt Frau **Schubert,** Schuhbrücke 27.

Mädchen auf Jaquets melden s. Weißgerbergasse 22, 3 Tr. [677

Mädchen in Jaquets geübt m. sich Junkernstraße 16, H. 1 Tr.

Westen-Schneider-Mädchen a. St. u. Lehrm s. **Köhler.** Mäntlerg. 17.

Mädchen können sich melden. L. & J. Bloch, Holteistraße. [670

Damenschneidermädchen in Jaquets geübt m. s. Oderstr. 19. [674

Töchter

achtb. Eltern, d. gesonnen sind d. feine Damenschneiderei z. erlernen, werden unter soliden Beding. angenommen Dorotheengasse 8, 2. Et., b. **Emilie Zimmermann.**

Mädchen,
welche das Stricken auf der Strickmaschine und das Maschinenähen auf sämmtlichen Systemen rasch u. gründlich erlernen wollen, können sich melden Ring 43, 1 Tr. im Nähmaschinen-Geschäft bei [830
L. Mandowsky.

Ein junges Mädchen

aus achtbarer Familie, mit der Posamentierwaaren-Branche vertraut, gegenwärtig als Cassirerin in Stellung, sucht vom 1. April ab anderw Engagement. Offerten nehmen die Herrn **Max Cohn & Weigert** Zwingerplatz sub F. 12. entgegen. [625

Vermiethungen und Miethsgesuche.

Ein Gewölbe mit Wohnstube zum Posamentier-Geschäft, in guter Lage, vor dem Thor gesucht. Off. d. **Carl Bähnisch,** Schmiedebr. 15. [700

Zur Fabrikation

sind **Goldene Radegasse 9** im Seitenhause die 1. und 2. Etage, jede aus vier Zimmern bestehend, im Ganzen oder getheilt ab Johanni zu vermiethen. Näh. bei **J. Cohn,** Schmiedebrücke 12.

In der Nähe von Breslau (zur Bahn in ¼ Stunde zu erreichen), sind in einer schön gebauten Villa zwei Wohnungen zu vermiethen. Die eine im ersten Stock besteht aus zwei 2fenstrigen Stuben und zwei Alkoven nebst Keller und Holzstall, diese kann am 1. April bezogen werden. Die zweite hochparterre besteht aus zwei großen Stuben, einer Küche, einem Speisegewölbe, Keller 2c., auch kann Pferdestall dazu gegeben werden und ein fast ¾ Morgen großer Garten. Näh. Breitestr. 32, 1 Treppe, bei Fräul. **v. Schmiegelska.**

Reuschestraße 34 „Seilerhof“ ist die 2. u. 3. Etage p. 1 Juli cr. zu verm. Näh. bei Besitzerin Ww. Frau **Haupt,** Fährgasse 5. [655

Per Johanni

eine 1 Etage, Mittelp. d. Stadt, als Geschäftsloc. geeignet, für 750 Thlr. z. verg. **F. W. Arndt,** Ring 7. [704

Gesucht pr. Johanni e. Wohnung von 3 Stuben, Küche u. Beigel. 2–3 Tr. Off. **F. 56,** Briefk. d. Br. Morg.-Ztg.

Ein freundl. möbl. Zimmer, sep. Eing., sof. od. 1. April an anst. Herren zu verm. Mäntlergasse 17, 3 Treppen.

Eine unmöblirte, zweifenstrige Stube vornheraus ist an einen einzelnen Herrn p. 1. April zu vermiethen. Näheres zu erfragen Friedrich-Wilhelmstraße im Schwerdt im Cigarrenladen. [715

Gesucht pr. 1. April von 1 anst. Mädchen (außer d. Hause beschäft.) 1 unmöbl. Stübchen, separ. Eing., sub G. 5 Briefk. der Bresl. Morg.-Ztg. [817

Ein anständ. Mädchen sucht bald oder 1. April eine kl. Stube od. Alkove. G. 2 Briefk. der Bresl. Morg.-Ztg. [818

Für 240 Thlr. ist ein Laden mit Wohnung in der Oderstraße pr. 1. zu vermiethen. Zu erfragen Schmiedebrücke 48, beim Wirth. [824

Ein möbl. od. unmöbl. Zimmer, für 2 Herren zu verm. Stockgasse 18, 1 Tr.

Eine Wohnung parterre für 180 Thlr. und eine im 1. Stock für 250 Thlr. ist zu Ostern zu vermiethen Kohlenstr. 7.

Klosterstr. 1d., 3 Tr. unmöbl. Vorderz. an Herrn zu verm. sep. Eing.

Eine 1. Etage mit oder ohne Stallung und Wagenremise ist p. Ostern zu vermiethen. Näheres Ring 26.
646] **H. Wienanz.**

Klosterstraße 35 eine Stube für 36 Thlr. an einz. Pers. 1. Mai z. verm.

Adolphstr. 2. 1. Entr. r., 1 möbl. Stube vornh., sep. Eing., sof. od. bill. zu verm.

Wohnungen werden nachgewiesen Schmiedebrücke 44, durch **A. Heinze.**

Ab 1. April ist in der Albrechtstraße eine 1. Etage für 325 Thl. z. verg. d. **E. Peisker,** Tauentzienstr. 80 [743

Schütt- und Lagerböden zu verm. Näheres Ring 18, Cigarrenladen. [643

1 freundl. möbl. Zimmer bald zu verm. Holteistr. 23, 2. Etag. b. **Schreiber.**

Claassenstr. 92 1 Etage ein f. möb. Zim.

„Geschäftslocale“
Ecke Hummerei u. Ohle sind zu vermiethen bei [804
Seidel & Co., Ring 27.

Siebenhufenerstraße 1 (direct am Freiburger Bahnhof) ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Kabinet, bald oder per 1. April zu vermiethen. [799
Näheres beim Haushälter.

5 Stuben u. Küche parterre v. 1 St. w. ges. zu Joh. von 2 ält. Damen. Briefkast. Schl. Ztg. **B.** 65. [788

Gräbschnerstr. 10 eine Wohn. f. 110 Thl. 1. April zu verm. Näheres beim Wirth.

Breslauer Börse vom 13. März 1873. Amtliche Notirungen.

Inländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. consol. Anl.	4½	104¼ B.
do. Anleihe	4½	100¾ B.
do. do.	4	96¾ B.
Staats-Schuldschein.	3½	91¼ B.
Präm.-Anl. v. 1855	3½	126½ G.
Breslauer Stadt-Obl.	4	—
do. do.	4½	99½ bz. G.
Schles. Pfandbriefe	3½	82¾ bz. G.
do. Lit. A.	4	94 G.
do. do. neue	—	92¼ B.
do. neue (Rustical)	4	—
do. Lit. C.	4	I. 95½ G.
do. do.	4½	99¼ G.
do. Pfdbr. Lit. B	3½	—
do. do.	4	—
Pos. Credit-Pfandbr.	4	91⅓ bz.
Schles. Rentenbrief.	4	94½ B.
Posener do.	4	—
Schles. Boden-Credit	4½	97¼ B.
SchlProvHilfsk.-Obl	4	—
Freiburger Prior.	4	—
do. do.	4½	99¾ B.
Oberschles. Prior.	3½	83 B.
do. do.	4	—
do. do. F.	4½	100 B.
do. do. G.	4½	99½ G.
do. do. H.	4½	99½ G.
do. Em 1869	5	102⅞-3 bz.
do. ehem. St.-Act.	4½	—
do. Wilh.-Prior.	4	—
do. ehem. St.-Act.	5	—
R.-O.-Ufer-Prior.	5	103 B.

Eisenbahn-St.- u. St.-Prior.-Actien.

Freiburger	4	120¾ B.
do. neue	5	111 B.
Bresl.-Warsch. St-Pr	5	—
Oberschl. A. und C.	3½	222½ B.
do. Lit. B.	3½	—
do. Lit. D.	—	—
Rechte Oder-Ufer-B	5	128¼-8 bz.
do. Stamm-Prior.	5	126⅜ bz. G.
Rumän. St.-Actien	5	45½ B.
do. St.-Prior. pr. St.	8	—
Galiz. (Carl-Ludw.)	5	—
Lombarden	5	115⅛ B.
Oestr. Franz. Staatsb	—	204 G.
Warschau-Wien do	5	—

Ausländische Fonds.

Amerikaner (1882)	6	—
do. gek.	6	—
Französische Rente	5	—
Ital. Rente	5	—
Kasch.-Oderb. Prior.	5	85⅞ B.
Krak.-Oberschl. Obl.	4	—
do. do. Prior.	4	—
Mähr.-Schles. Prior.	5	II. 81 bz.
Oest. Papierrente	4⅕	65⅞ G.
do. Silberrente	4⅕	67⅞ G.
Oest. 1860 Loose	5	97 B.
Oest. 1864er Loose	—	—
Poln. Liquid.-Pfdbr.	4	65½ B.
dto. Pfandbriefe.	4	—
dto. dto.	5	—
Russ. Boden-Credit	5	—
Warschau-Wiener	5	—
Türkische Anl. 1865	5	—

Bank-Actien.

Bresl Disconto-Bank	4	120¾ bz.
do. Hdls. u. Ent.-Ges.	5	—
do. Kassen-Verein	4	93½ G.
Prov. Wechsler-Bank	4	111 B.
Bresl. Wechslerbank	4	133¼ B.
Deutsche Unionbank	4	—
Ostdeutsche Bank	4	100¾ B.
do. Productenbk.	5	—
Schles. Bank-Verein	4	163 B.
do. Bod-Cred.-Act.B.	4	102½ G.
Oesterr. Credit-	5	208¾ B.

Industrie-Actien.

Bresl. Act.-Brauerei	5	—
Actien-Ges. f. Möbel	5	—
do do. St.-Prior.	6	—
Bresl. Malz-Act-Ges.	—	—
do. Sprit do.	—	—
do. Börsen-Actien	5	—
Donnersmarckhütte.	—	100 bz. G.
Bresl. Wagenb.-Ges.	5	—
Minerva	5	—
O.-S. E. Bed.-Actien	5	163 B.
Schl. Eisengies.-Act.	5	—
do. Feuer-Vers.	4	—
do. Lebens-Vers.	—	—
do. Immobilien-Act.	5	—
do. Leinen-Ind.	5	108 B
do. Tuchfab.-Act.	5	105¾ G.
do. Zinkh.-Actien	5	—
do. do. St.-Pr.	4½	—
Silesia, V. chem. Fabr	5	—
Laurahütte	5	270 B.
Oppelner Cement-F.	—	99½ P.
Vorwärtshütte	—	117½ G

Ausländisches Gold und Papiergeld.

Oesterr. Währung	91¾ bz. G.
Russ. Bank-Billets	82½ bz. B.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.

Pro 100 Kilogramm.

	feine Thl.	Sgr.	Pf.	mittel Thl.	Sgr.	Pf.	ord. Waare Thl.	Sgr.	Pf.
Weizen weisser	8	24	—	8	2	—	6	20	—
do. gelber	8	8	—	7	24	—	6	18	—
Roggen	6	—	—	5	24	—	5	11	—
Gerste	5	12	—	5	6	—	4	24	—
Hafer	4	13	—	4	7	—	4	5	—
Erbsen	5	10	—	4	25	—	4	15	—

Festsetzungen der von der Handelskammer eingesetzten Commission.

	fein Thl.	Sgr.	Pf.	mittel Thl.	Sgr.	Pf.	ordinär Thl.	Sgr.	Pf.
Raps	9	25	—	9	10	—	8	20	—
Rübsen Winterfrucht	8	20	—	8	5	—	7	10	—
do. Sommerfrucht	8	15	—	7	15	—	6	15	—
Dotter	8	7	6	7	15	—	6	20	—
Schlaglein	9	—	—	8	15	—	7	15	—

Heu pr. 50 Kilogramm 25–35 Sgr.,
Roggenstroh per 600 Kilogramm 6½–7½ Thlr.

Kündigungs-Preise
für den 14. März.

Roggen 56¼, Weizen 85, Gerste 52, Hafer 42½, Raps 98
Rübsen —. Rüböl 22⅔ n. U. $22\frac{5}{12}$, Spiritus 17¾ Thlr.

Amtliche Börsen-Notiz v. Loco-Kartoffel-Spiritus
pro 100 Liter à 100 pCt. 17⅚ B. 17½ G.
dito pro 100 Quart bei 80% Tr. 16 Thlr. 10 Sgr. 1 Pfg. B.
- - 100 - - 80% - 16 - — - 11 - G.

Druck von W. G. Korn in Breslau.